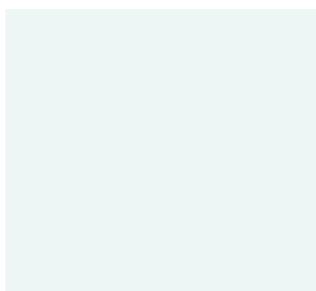
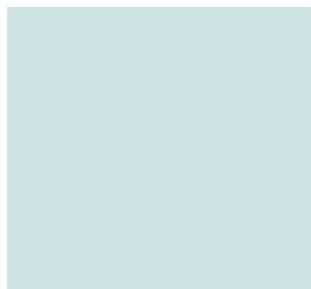
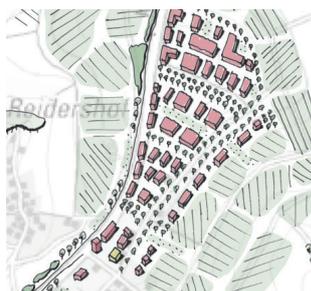
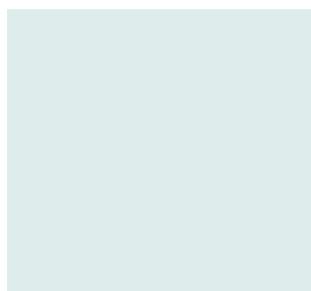


ZUKUNFTSORT WINDECK • DAS NEUE LÄNDCHEN

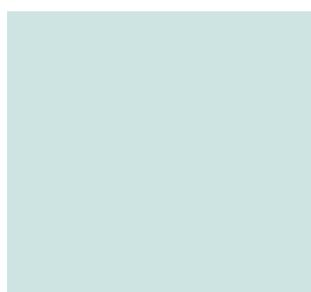
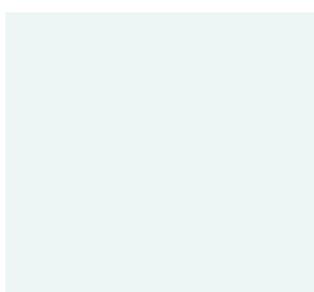
ENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR DIE GEMEINDE WINDECK



Gemeinde
Windeck



Version 1.0
Juni 2021



INHALTSVERZEICHNIS

Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Windeck

		VORWORT Seite 3	WO STEHEN WIR HEUTE? Seite 5
RÄUMLICHE AUSGANGS-SITUATION Seite 6	KONZEPTIONELLE EINORDNUNG Seite 12	ZIELSETZUNG Seite 16	LEITBILD Seite 18
Windeck IMPULSGEBEND Seite 22	Windeck LEBENDIG Seite 28	Windeck WISSENSDURSTIG Seite 34	Windeck NATURNAH Seite 38
Windeck MOBIL Seite 44	Windeck ENGAGIERT Seite 50	Windeck NACHHALTIG Seite 56	Windeck EXPERIMENTIER-FREUDIG Seite 62
Legende BAUKASTEN Seite 66	Perspektive RAUM Seite 68	IMPRESSUM Seite 72	ANREGUNGEN? hier klicken!

Mit einem ► versehende Elemente können ange**kl**ickt werden und leitet Sie **interaktiv** durch das Dokument

VORWORT

ZukunftsOrt Windeck - Das Neue Ländchen

Liebe Windeckerinnen und Windecker,

mit der hier vorliegenden ersten Version der Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Windeck – kurz GES – beschreiten wir neue Wege bei der zukünftigen Entwicklung unserer Gemeinde. Gute Zukunft braucht Ideen und Visionen und eine Verständigung darüber, wie der Weg in Richtung Zukunft konkret aussieht. Genau dies verfolgen wir mit der GES.

Aber was ist die GES nun genau?

In unserer Gemeinde gibt es viele Herausforderungen und Ansatzpunkte für Zukunft – egal, ob es sich um kurz-, mittel- oder langfristige Perspektiven und Projekte handelt. Entscheidend ist daher anzufangen und die Entwicklung der Gemeinde im Status Quo zu beschreiben, programmatische Aussagen zu machen, wie wir uns Weiterentwickeln wollen und dem schließlich reale Projekte zuzuordnen. All dies tut die GES.

Im Mittelteil finden Sie die Zukunftsfelder in denen jeweils beschrieben wird, was erreicht werden soll: sei es im Bereich Innovation, Nachhaltigkeit oder bei der Unterstützung des vielfältigen „Engagements“ vor Ort. Konkrete Projekte werden diesen Zukunftsfeldern zugeordnet.

Diesen Weg wollen Politik und Verwaltung gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern von Windeck, kontinuierlich gehen. Denn es geht um unsere Vorstellung vom „guten zusammenleben“ und wie es sich konkret vor Ort zeigt. Die GES ist also ein Instrument welches uns dabei hilft, transparent und nachvollziehbar zu beschreiben „wo die Reise hingeht (bzw. hingehen soll)“ und wie wir unsere Ziele bei der Gemeindeentwicklung über konkrete Projekte erreichen.

Dabei bildet der hier vorliegende erste Entwurf der GES den Startschuss um ins Gespräch zu kommen und die Zukunft unserer Heimat zu diskutieren und gemeinsam weiterzuentwickeln. Dies wollen wir von jetzt an als kontinuierlichen Prozess anlegen: Anregungen und Diskussionen sollen aufgenommen werden und zu einer Weiterentwicklung der GES führen. In regelmäßigen Abständen sollen daher weitere fortgeschriebene Versionen entstehen. Dabei ermöglicht die GES auch bereits Erreichtes zu dokumentieren und in einen übergeordneten Zusammenhang der Gemeindeentwicklung zu stellen. Nicht zuletzt geht es auch um die Priorisierung und Schwerpunktsetzung bei der Auswahl neuer Projekte. Denn nicht alles, was vor Ort wünschenswert bzw. von Nöten ist, kann gleichzeitig realisiert und umgesetzt werden.

Mit der hier vorgelegten ersten Version der GES nehmen wir Kurs in Richtung „Neues Ländchen“ – mit Ambition und Augenmaß. Ich freue mich auf Ihre Mitwirkung und Unterstützung für ein lebenswertes Windeck, das nur gemeinsam Realität wird.

Alexandra Gauß,
Bürgermeisterin
der Gemeinde Windeck



EINE GEMEINDEENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR WINDECK

Die Gemeinde Windeck hat sich auf den Weg gemacht, zusammen mit ihren Bürger*innen, Vereinen, Schulen und Unternehmen ein gemeinsames Entwicklungskonzept für die Zukunft zu erarbeiten. Der vorliegende Erstaufschlag (Version 1.0) einer Gemeindeentwicklungsstrategie greift bereits vorhandene kommunale wie übergeordnete Konzepte auf, verknüpft diese zu einem integrierten Handlungsansatz für Windeck und leitet daraus mögliche Impuls-Projekte für die nächsten Jahre und Jahrzehnte ab.

Eine solche Gemeindeentwicklungsstrategie enthält Ziele und Projektideen, die eine zielgerichtete Weiterentwicklung der Gemeinde Windeck ermöglichen. Dabei ist diese auf einen längerfristigen Planungshorizont bis zum Jahr 2035 angelegt und soll räumlich-funktional das gesamte Gemeindegebiet adressieren. Unter Berücksichtigung endogener und sich aus dem umgebenden Raum ergebender Potenziale und Bedarfe soll ein Orientierungsrahmen für zukünftige Entscheidungen und Aktivitäten geschaffen werden, der gleichzeitig flexibel genug ist, um auf zukünftige Entwicklungen reagieren zu können. Ein solcher Orientierungsrahmen, bei dem alle an einem Strang ziehen, dient als Richtschnur für gemeinsames, zukunftsorientiertes Handeln von Verwaltung, Politik, Unternehmen und Bürgerschaft. Die Gemeindeentwicklungsstrategie soll Antworten auf aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen geben, wie z.B. »(Wie und Wo) Soll / Kann die Gemeinde Windeck wachsen?« oder »Wie könnte die Gemeinde sich möglichst zielgerichtet an Struktur- und Förderprogrammen beteiligen?«. Die vorliegende Broschüre stellt einen ersten Aufschlag eines solchen Konzeptes i.S. einer Version 1.0 dar, der in den nächsten Monaten und Jahren gemeinsam mit den unterschiedlichen Akteuren vor Ort diskutiert und weiterentwickelt wird.

Aus der besonderen Lage der Gemeinde Windeck im Raum, ihren vielfältigen Potenzialen, aber auch aufgrund besonderer Herausforderungen lässt sich eine Reihe von Handlungsansätzen einer zukünftigen Entwicklungsstrategie ableiten. Hierbei gilt es, auch die besondere Rolle und Funktion der Gemeinde Windeck innerhalb der Region und sich daraus ergebende Entwicklungspotenziale herauszuarbeiten.

DIE GEMEINDE WINDECK ALS ZENTRUM UND DREHSCHEIBE AN DER SIEG

Von außen wird die Gemeinde Windeck häufig fälschlicherweise als „Randlage“ wahrgenommen, was sich oftmals auch auf das Selbstbild der Gemeinde überträgt. In Wahrheit liegt Windeck nicht nur im Südosten des Rhein-Sieg-Kreises, sondern in mitten des Schnittbereiches zwischen Rheinland, Bergisches Land, Siegerland und Westerwald. Die Gemeinde Windeck befindet sich somit im Zentrum des sogenannten „Bergischen RheinLandes“ und ist über die Siegtalstrecke vor allem in den Tallagen sehr gut in Richtung Köln, Bonn und Siegen angebunden. Hieraus ergeben sich vielfältige inhaltliche wie räumliche Bezüge, die für eine zukunftsfähige Entwicklung der Gemeinde Windeck aufgegriffen und genutzt werden können.

WO STEHEN WIR HEUTE?

Windeck auf einen Blick - Daten und Fakten

Windeck ist eine große Landgemeinde im Osten des Rhein-Sieg-Kreises in Nordrhein-Westfalen. Die nach der Burgruine Windeck benannte Kommune entstand 1969 durch Zusammenlegung der Gemeinden Herchen, Dattenfeld und Rosbach. Sie ist Teil des Naturparks Bergisches Land und erstreckt sich auf einer Fläche von 107,26 Quadratkilometern sowie auf einer Höhe von 90 bis 378 Metern über dem Meeresspiegel.

DIVERSITÄT IN FLÄCHE, RAUM UND LANDSCHAFT

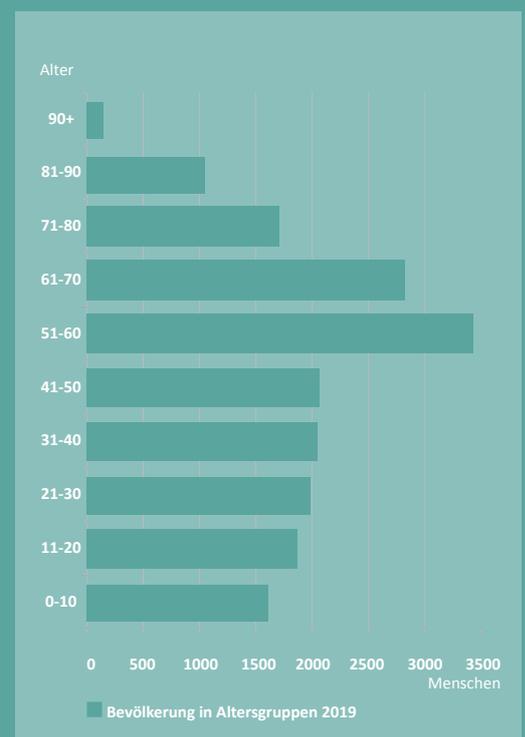
Die Gemeinde Windeck besteht aus 67 Ortslagen. Die größeren Ortschaften liegen in erster Linie im Siegtal, das über die siegbegleitende Bahnlinie gut erschlossen ist. Die Mehrzahl der meist recht kleinen Ortschaften ist jedoch dezentral über die umliegenden Höhenzüge verteilt. Die Gemeindefläche unterteilt sich in 19,7 km² Siedlungs- und Verkehrsfläche, wovon etwa ein Drittel als Wohn- und Gewerbeflächen genutzt ist, und in 87,5 km² Vegetations- und Gewässerflächen, wovon den Großteil Landwirtschaftsflächen (32,9 km²) sowie Wald- und Gehölzflächen (52,1 km²) ausmachen.

LAGE IM RAUM

Das Gemeindegebiet Windeck grenzt im Süden an den in Rheinland-Pfalz gelegenen Kreis Altenkirchen, im Westen an die Gemeinden Eitorf und Ruppichteroth im Rhein-Sieg-Kreis sowie im Norden und Osten an die Stadt Waldbröl und die Gemeinde Morsbach im Oberbergischen-Kreis. Überregional befindet sich das Gemeindegebiet Windeck zwischen dem Rheinland mit den Städten Bonn und Köln, dem Bergischen Land, dem Siegerland, sowie dem rheinland-pfälzischen Westerwald.

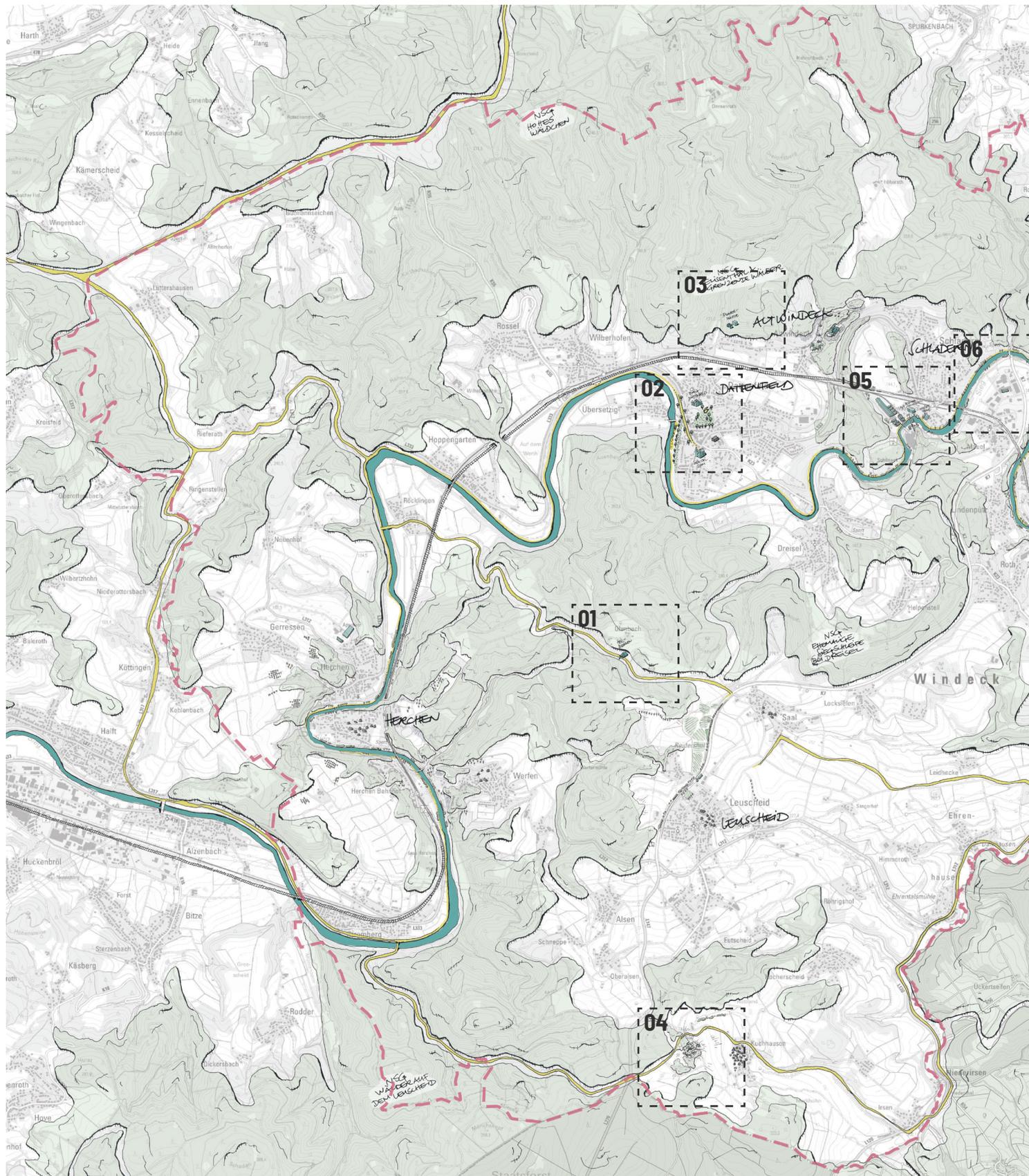
SOZIALSTRUKTUR UND DEMOGRAPHIE

Die Gemeinde Windeck hat ca. 20.000 Einwohner. Die größeren Ortschaften Windecks sind Rosbach mit etwa 4000 Einwohnern, Dattenfeld mit über 2.000 Einwohnern sowie Schladern, Leuscheid und Herchen mit jeweils etwa 1000 Einwohnern. Die Bevölkerungsstruktur entspricht von ihrer Zusammensetzung in etwa der des Rhein-Sieg-Kreises und des Landes NRW: Den größten Anteil der Bevölkerung bilden Menschen in den Altersgruppen zwischen 50 und 60 Jahren, sowie Senior*innen über 65 Jahren, den kleinsten Anteil machen unter 6 Jährige sowie Menschen zwischen 18 und 30 Jahren aus. Alleinstehende, junge Menschen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren verlassen oftmals die Gemeinde, während etwas ältere Menschen zwischen 30 und 45 Jahren, meist Familien mit ihren Kindern dagegen vermehrt nach Windeck ziehen.



RÄUMLICHE AUSGANGSSITUATION

Die Gemeinde Windeck mit ihrer Vielzahl von Ortslagen und teilträumlichen Identitäten inmitten einer vielfältigen und kleinteiligen Kulturlandschaft



Vielfältige Ortslagen eigener Identität

Die Gemeinde Windeck lebt von ihrer Vielzahl unterschiedlicher Ortslagen eigener Identität. Im Folgenden werden nur einige der größeren Ortschaften kurz vorgestellt, um die Vielfalt der Gemeinde beispielhaft zu illustrieren.

ROSBACH

Rosbach ist der größte Ort der Gemeinde Windeck und Sitz der Gemeindeverwaltung. Die unmittelbar an der Sieg gelegene Ortschaft ist Standort einer Gesamt- und Grundschule, verfügt über eine ausgeprägte Einzelhandels- und Dienstleistungsstruktur, einen Bahnhof sowie eine Sportanlage mit einem Freibad. Wichtige Orte der bewegten Wirtschafts- und Kulturgeschichte Windecks sind u.a. das ehem. Waldkrankenhaus und die Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“.

LEUSCHEID

Das Leuscheider Land ist eine landwirtschafts- und walddreiche Landschaft auf dem Höhenzug südlich der Sieg. Der Ort Leuscheid mit seinen umliegenden Ortschaften zeichnet sich durch ein ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement, ein lebendiges Dorfleben inmitten einer malerischen Kulturlandschaft aus, die zum Wohnen, Wandern und Erholen einlädt.

DATTENFELD

Der einwohnerstarke Ort Dattenfeld grenzt westlich an den Ort Altwindeck. Besonders die mit ihren zwei Türmen volkstümlich als Siegtaldom bezeichnete katholische Kirche St. Laurentius, die Burg Dattenfeld und das attraktive Siegufer sind von besonderer Anziehungskraft. Auch die innerörtliche Parkanlage samt kleinem Hallenbad stärkt die Aufenthaltsqualität.

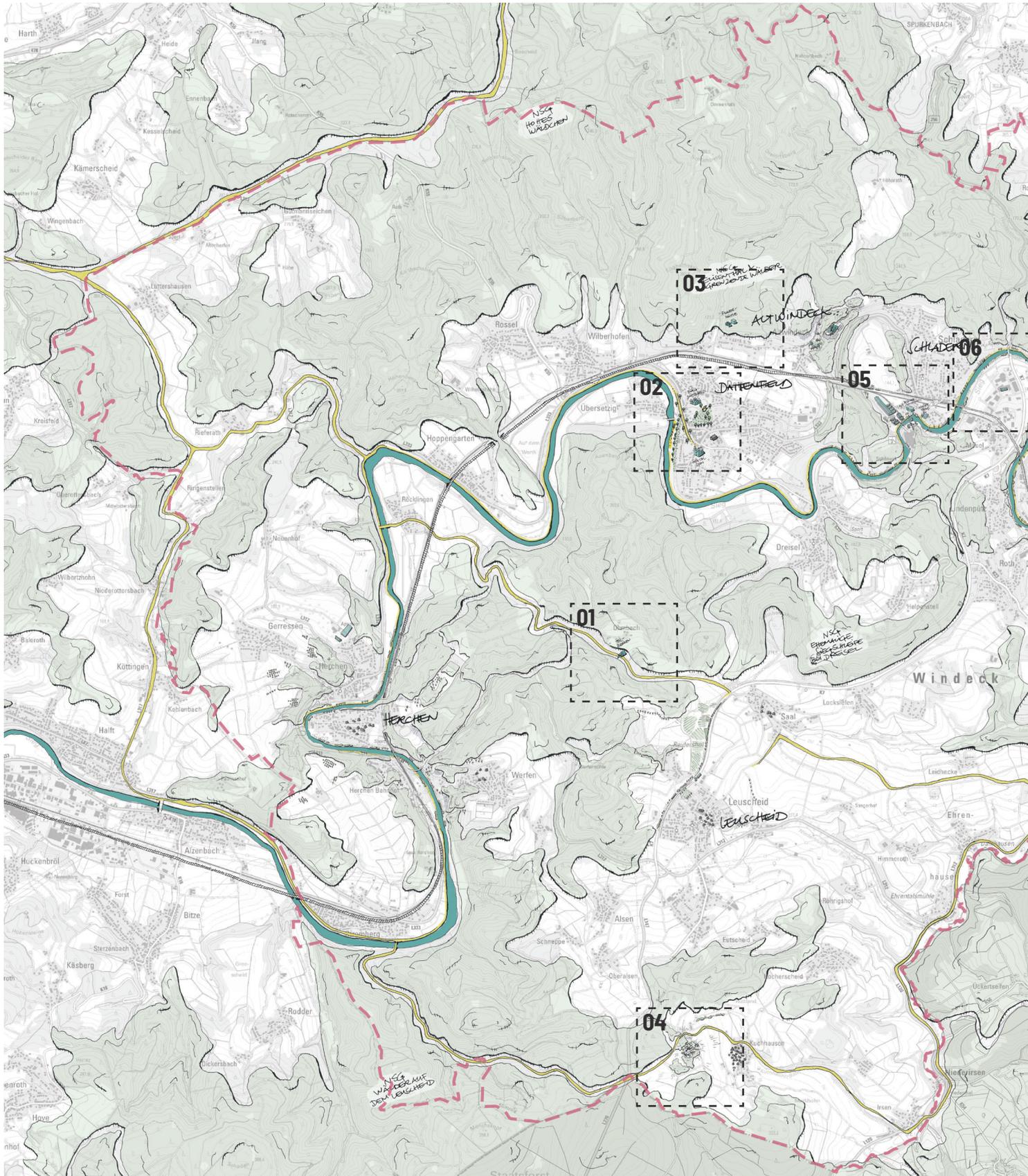
SCHLADERN

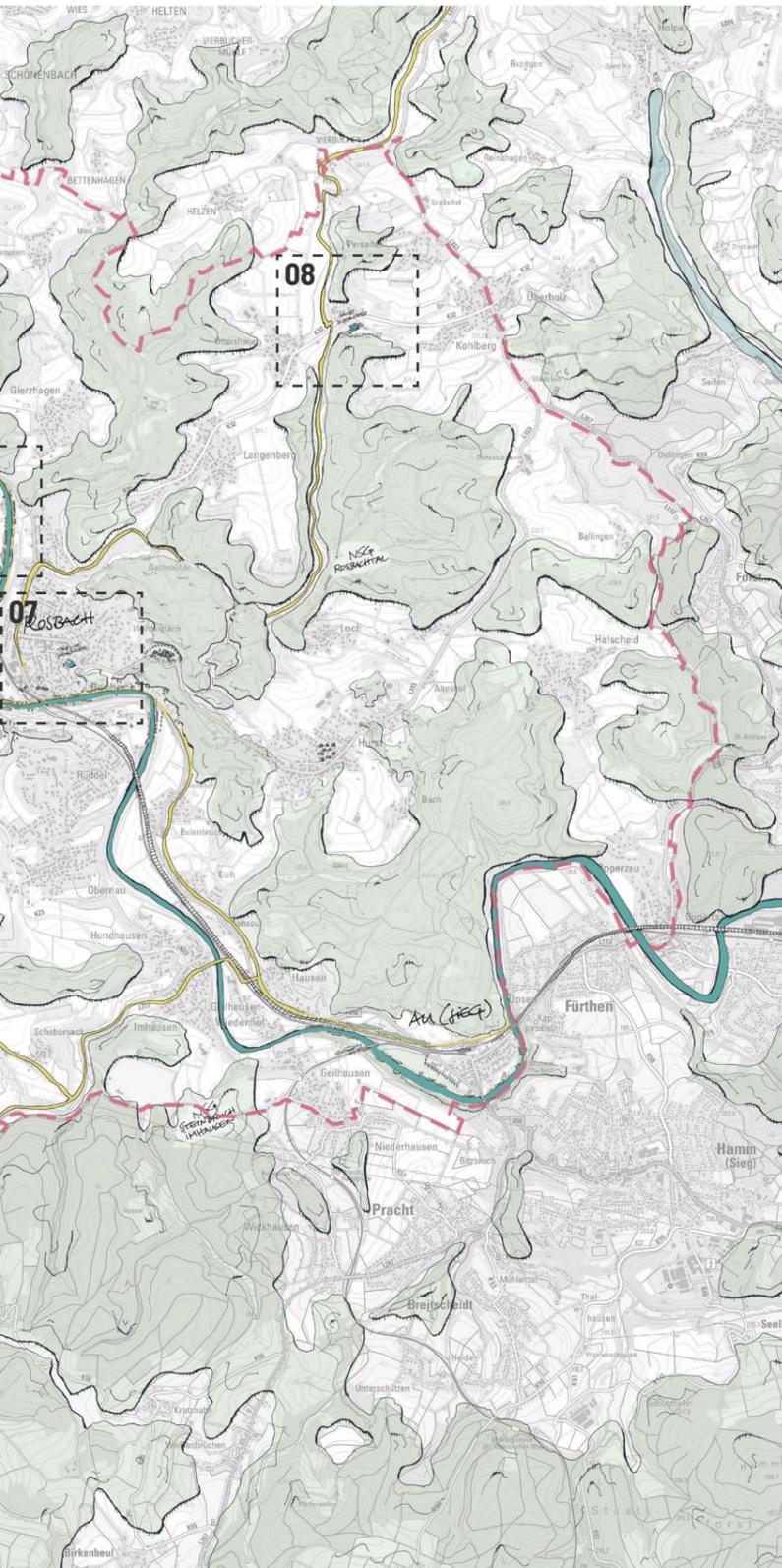
Der idyllische Ort Schladern ist unmittelbar am Siegwasserfall gelegen. Der Siegwasserfall ist Nordrhein-Westfalens größter Wasserfall, der im Zuge des Eisenbahnbaus von Köln nach Gießen in den Jahren 1857 und 1858 entstanden ist. Durch das Bürger- und Kulturzentrum kabelmetal und das benachbarte Besucherzentrum der Naturregion Sieg wurde ein besonderes touristisches aber auch kulturelles Angebot geschaffen. Im Osten grenzt das Industriegebiet Mauel an mit klein- und mittelständischen Unternehmen sowie dem regional bedeutsamen B7-Campus.



RÄUMLICHE AUSGANGSSITUATION

Die Gemeinde Windeck mit ihrer Vielzahl von Ortslagen und teilträumlichen Identitäten inmitten einer vielfältigen und kleinteiligen Kulturlandschaft





Wie eingangs dargestellt liegt die Gemeinde Windeck im Fadenkreuz zwischen Rheinland, Bergisches Land, Siegerland und Westerwald. Die heutige räumliche Struktur des Gemeindegebietes zeichnet sich durch mehrere größere Ortschaften entlang des „blauen Bandes“ der Sieg aus, die sich im Laufe der Zeit entlang des Fließgewässers (Möglichkeit des Transports, Energielieferant) und der Bahnstrecke mit ihren insgesamt 5 Haltestellen/Bahnhöfen entwickelt haben. Auch wenn über die Bahnhöfe weiterhin eine gute Anbindung in Richtung der großen Agglomerationsräume der Rheinschiene und in Richtung Siegerland und Westerwald gegeben ist, so bleibt doch deren Entwicklung inklusive der angrenzenden Quartiere bislang deutlich hinter ihren Möglichkeiten zurück.

Bislang fehlen vielfältige Wohn- und Arbeitsplatzangebote in Windeck, die der bereits heute steigenden Nachfrage aus den benachbarten Agglomerationsräumen gerecht würden. Hinzu kommt eine große Anzahl dezentraler Ortschaften und Dörfer eigener Identität.

Neben der Sieg ist die Gemeinde Windeck stark geprägt durch eine vielfältige und relativ kleinteilige Kulturlandschaft. Große Waldbereiche, landwirtschaftliche Flächen (in erster Linie Grünland für die Milchwirtschaft) und Streuobstwiesen wechseln sich innerhalb der hügeligen Landschaft ab. Aktuelle Rahmenbedingungen wie der Klimawandel, der schon heute Trockenschäden großer Waldbereiche zur Folge hat, oder der Strukturwandel in der Land- und Forstwirtschaft bedrohen nicht nur deren hohe ökologische Qualität. Auch die beträchtlichen, und immer wichtiger werdenden Ressourcen- und Naherholungs-/Tourismuspoteziale dieser wertvollen Kulturlandschaft sind unter Stress. Sie erfordern innovative Strategien einer nachhaltigen, kreislauforientierten Wertschöpfung und neue Koalitionen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure.

HERCHEN

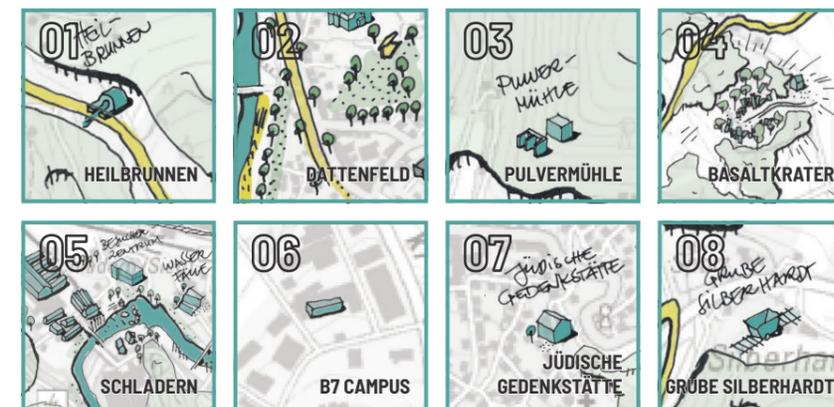
Der Ort Herchen, zusammen mit dem Ortsteil Herchen Bahnhof, ist der Standort für weiterführende Schulen in der Gemeinde Windeck und über die Gemeindegrenzen hinaus. Herchen ist seit Beginn des 19. Jahrhunderts ein beliebtes Ausflugsziel und entwickelte sich zum Ort der Inspiration für viele Künstler aus dem Rheinland. Seit 1986 ist Herchen ein staatlich anerkannter Erholungsort.

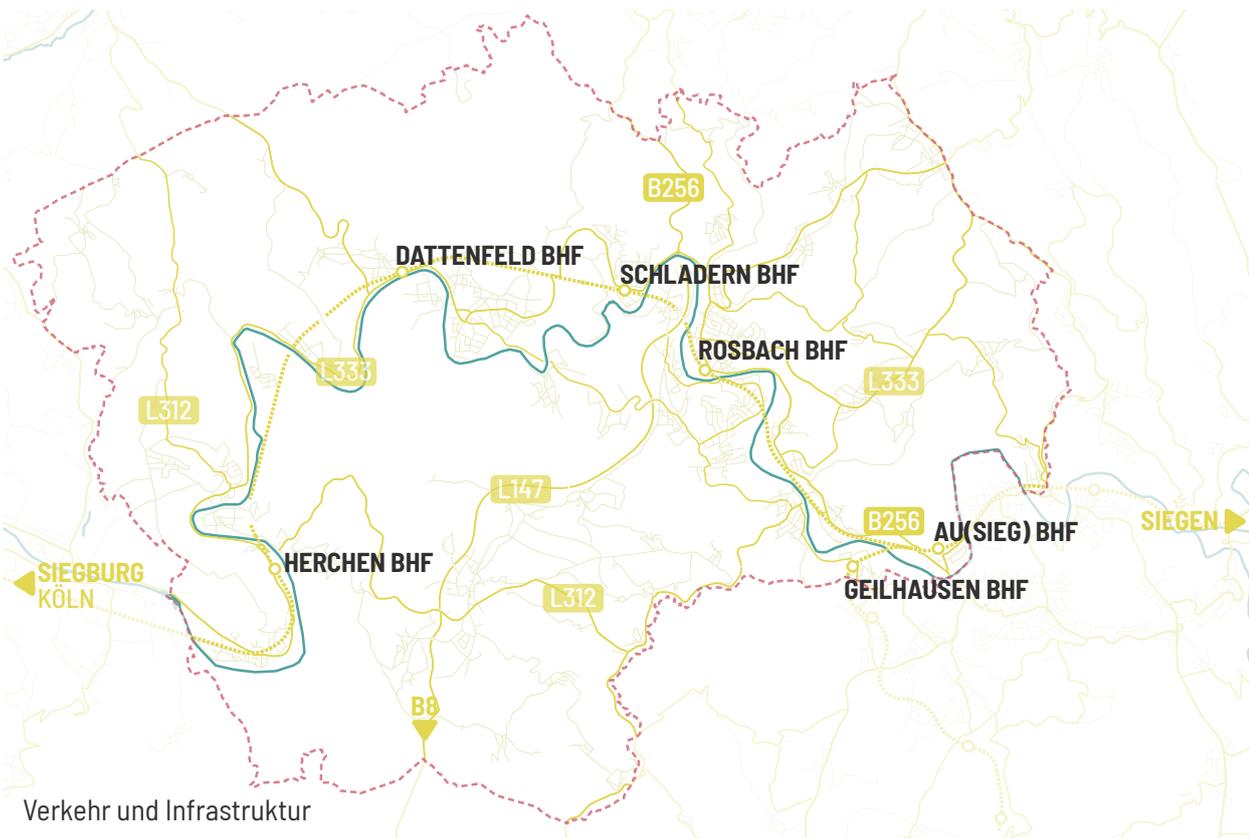
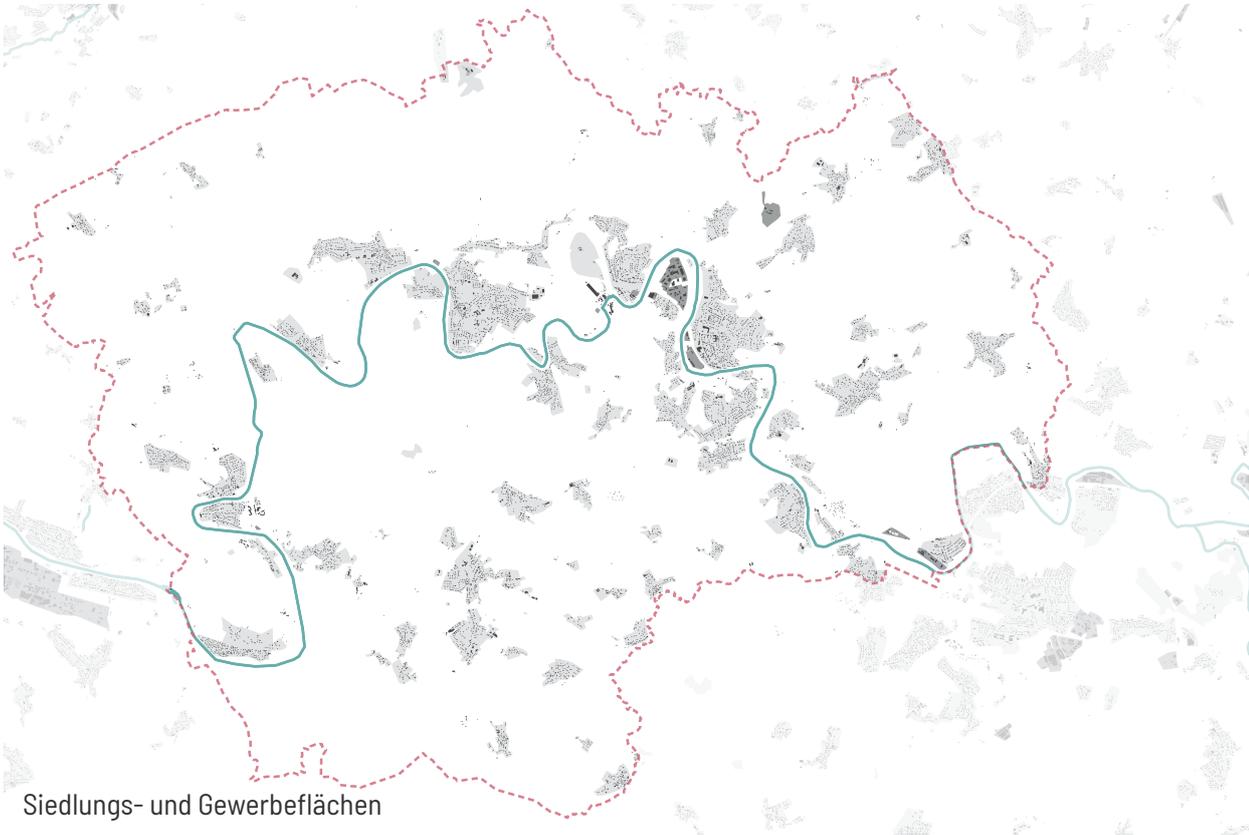
ALTWINDECK

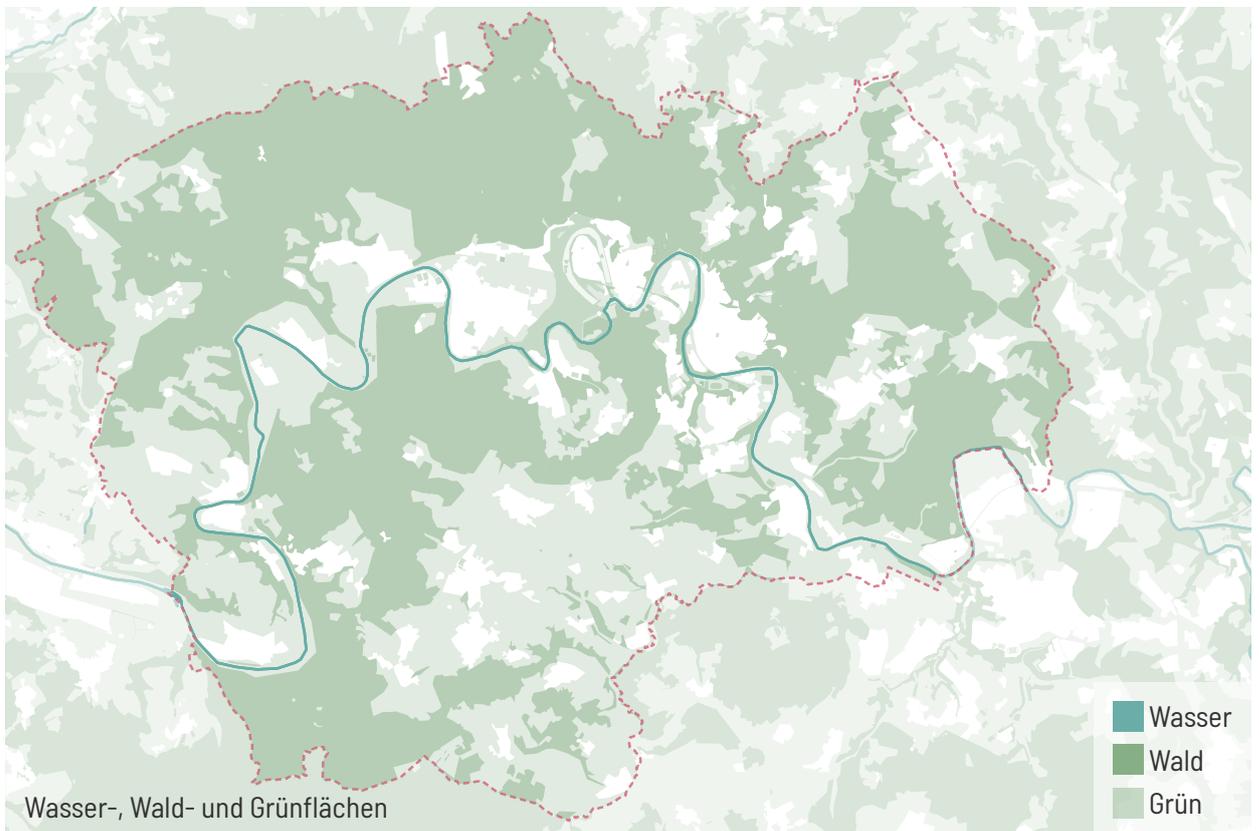
Der historisch geprägte Ort Altwindeck ist im Herzen des Gemeindegebiets Windeck gelegen. Zusätzlich zu dem von alten Fachwerkhäusern geprägten Ortskern wird im Museumsdorf Altwindeck die Geschichte des Ortes der letzten Jahrhunderte erzählt. Direkt angrenzend oberhalb des Altarms der Sieg befindet sich die für die Gemeinde namensgebende Burgruine Windeck.

AU (SIEG)

Au (Sieg) ist ein kleiner Ort im Osten der Gemeinde Windeck, der besonders durch seinen Bahnhof überregionale Bedeutung besitzt. Neben seiner guten Anbindung per Zug an die Rheinschiene (Köln/Bonn) und die Region Siegen, bietet der Bahnhof auch die Möglichkeit, mit der Westerwaldbahn nach Süden in das angrenzende Rheinland-Pfalz zu fahren. Dadurch ist der Bahnhof Au ein wichtiger Knoten- und Umstiegspunkt für die Pendler und Bewohner der Region.







SIEDLUNGS- UND GEWERBEFLÄCHEN

Die Gemeinde Windeck umfasst insgesamt eine Fläche von 10.722 ha. 1.969 ha davon sind Flächen für Siedlung und Verkehr, wovon die größten Anteile Wohnbau-, Industrie- und Gewerbeflächen mit 666 ha und Verkehrsflächen mit 902 ha ausmachen. Deutlich erkennbar sind die historisch gewachsenen Siedlungsschwerpunkte entlang des Siegkorridors.

VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

In Windeck gibt es 5 Bahnhöfe entlang der Siegtalstrecke, wovon 2 Bahnhöfe zusätzlich zu den S-Bahnen S 12 und S 19 an den Regionalexpress RE 9 angebunden sind. Eine weitere Bahnhaltestelle liegt in der Ortslage Geilhausen in der Verbindung von Au nach Altenkirchen. Direkte Autobahnanschlüsse fehlen in Windeck. Stattdessen verlaufen die Landesstraßen L 147, L 312, L 333 und die Bundesstraße B 256 durch das Gemeindegebiet. Darüber hinaus ist die Gemeinde Windeck vom Radweg Sieg und durch ein dichtes Wanderwegenetz unterschiedlicher Hierarchie durchzogen, das insbesondere entlang der Sieg weiter ausgebaut werden soll.

WASSER-, WALD- UND GRÜNFLÄCHEN

Die Gemeindefläche Windeck ist stark landschaftlich geprägt: Die Flusslandschaft der Sieg (inkl. ihrer Zuflüsse) ergibt gemeinsam mit weitläufigen Wald- und Forstflächen, Streuobstwiesen und landwirtschaftlichen Flächen (in erster Linie Grünland) ein vielfältiges Landschaftsbild. Die Vegetations- und Gewässerfläche beträgt 8.754 ha, davon sind 5.206 ha Wald- oder Gehölzflächen. Große Teile der bewaldeten Flächen sind klimawandelbedingt in ihrem Bestand gefährdet.

KONZEPTIONELLE EINORDNUNG

Übergeordnete und Kommunale Konzepte und Strategien als Grundlage für die Gemeindeentwicklungsstrategie

Die Gemeinde Windeck hat sich in den letzten Jahren aktiv und erfolgreich in die Erarbeitung einer Reihe wichtiger, übergeordneter Entwicklungskonzepte eingebracht. Die in den Konzepten beschriebene besondere Rolle der Gemeinde innerhalb der Region und die daraus resultierenden Herausforderungen, Chancen und Zielaussagen für Windeck sollen in der vorliegenden Gemeindeentwicklungsstrategie aufgegriffen werden. Gleiches gilt für bestehende Konzepte und Projektideen, die für die Gemeinde Windeck bereits im Vorfeld der Entwicklungsstrategie erarbeitet worden sind und nun erstmals im Sinne eines integrierten Gesamtkonzeptes miteinander verknüpft werden.

REGIONALE STRATEGIEN UND KONZEPTE

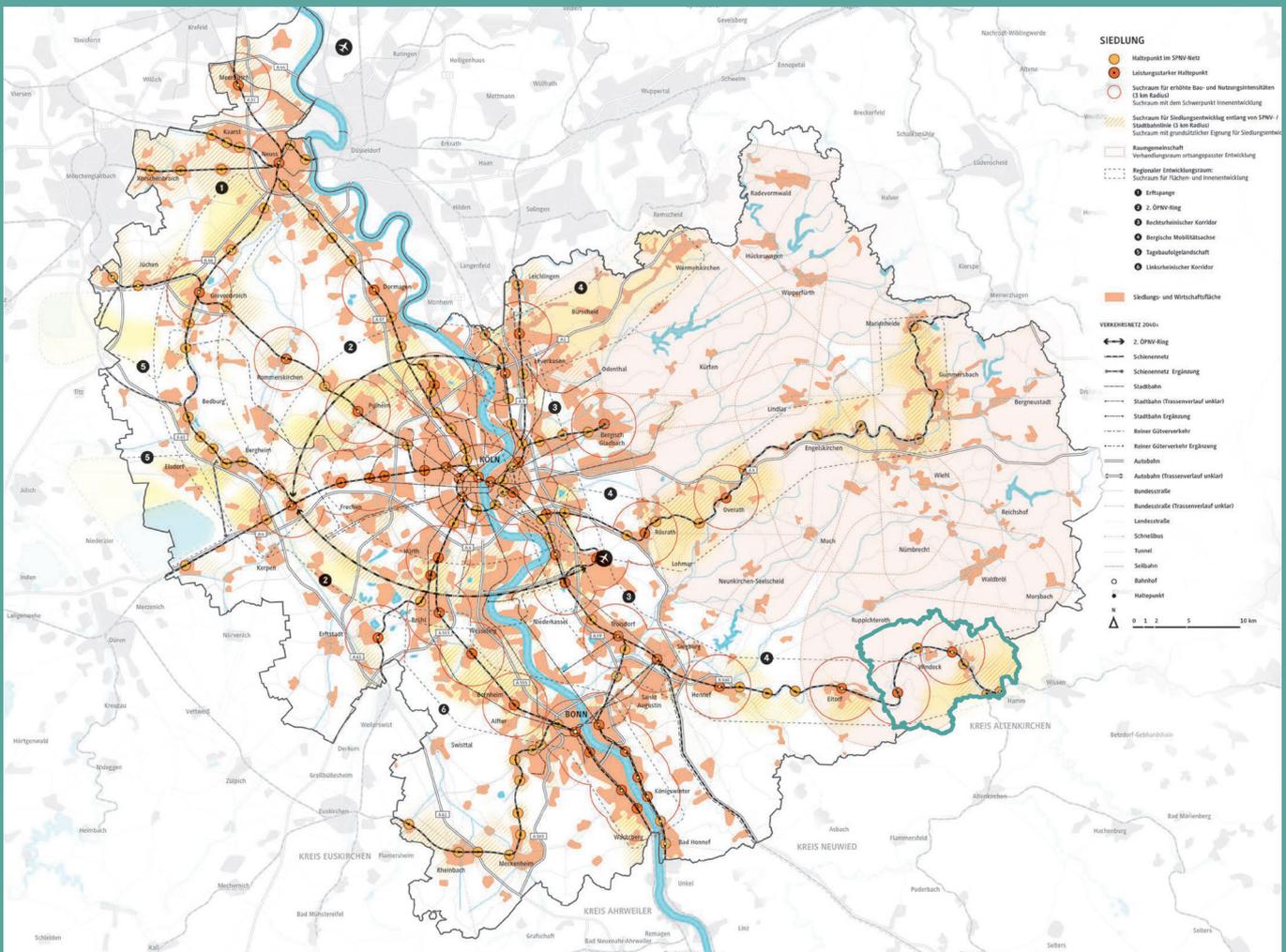
Derzeit wird für den Regierungsbezirk Köln der **Regionalplan** neu aufgestellt. Dabei wird die zukünftige Siedlungs-, Infrastruktur- und Freiraumentwicklung auf regionaler Ebene über ein kooperatives Verfahren konkretisiert und abgestimmt. Die Gemeinde Windeck bringt sich dabei mit ihren Vorstellungen eines notwendigen Flächenbedarfes für ein nachhaltiges, an Qualität orientiertes Wachstum ein.

Wesentliche Aussagen für eine zukunfts- und qualitätsorientierte Regionalentwicklung liefert das sogenannte **Agglomerationskonzept der Region Köln/Bonn**, das als informeller Beitrag zur Regionalplanung in den letzten Jahren konkretisiert wurde. Hierin enthalten sind einige grundsätzliche Aussagen und Zielsetzungen für eine integrierte, raumangepasste Siedlungs-, Mobilitäts- und Freiraumentwicklung, die auch im Rahmen der Gemeindeentwicklungsstrategie Windeck aufgegriffen werden sollen: Die Gemeinde Windeck gehört in der regionalen Betrachtung zum **regionalen Entwicklungsraum Siegtal**, der sich durch seine gute Bahnanbindung, seine besondere landschaftliche Qualität und daraus resultierende gute Standortvoraussetzungen für die Entwicklung attraktiver Siedlungs- und Wirtschaftsflächen auszeichnet. Hieraus ergibt sich **entlang der Bahnstrecke (insbes. im näheren Umfeld der Bahnhöfe) ein Suchraum für Flächenpotenziale einer qualitätsvollen Innenentwicklung**. Dabei eignet sich der engere Talbereich der Achsen weniger für flächenintensive, großformatige Entwicklungen, sondern vielmehr für gemischt genutzte Quartiere und die Ansiedlung von KMU, die von einer guten Anbindung zur Rheinschiene besonders profitieren (gute Erreichbarkeit weiterer Unternehmensstandorte, Hochschulen, Studierende, Auszubildende und Arbeitskräfte etc.). Windeck nimmt für die umliegenden Orte eine Bündelungsfunktion ein, die die Gemeinde zu einem regionalen Gravitationszentrum mit entsprechender Ausstattung macht. Für die Anwendung regionaler Prinzipien wie der Vorrang von Innen- vor Außenentwicklung, die transportorientierte Siedlungsentwicklung, die dreifache Innenentwicklung, die Bildung von Raumgemeinschaften sowie die Funktionsmischung und Flexibilisierung kann Windeck ein Vorreiter sein. Auch zur Freiraumentwicklung gibt das Agglomerationskonzept Anstöße, die in Windeck aufgegriffen werden können wie das Aufbauen einer blau-grünen Infrastruktur, der Schutz unzerschnittener verkehrsarmer Räume, Freihalten von NSG, FHH- sowie Überschwemmungsgebieten, die Multicodierung von Freiräumen oder die An- und Einbindung bedeutender Strukturen außerhalb der Region. Mit Blick auf die Mobilität gilt es leistungsstarke SPNV-Zubringersysteme zu etablieren, Schnellbuslinien und Mobilstationen einzurichten sowie die Radinfrastruktur auszubauen, um hierüber auch vorhandene Qualitäten und Potenziale der bislang weniger gut angebundenen, dezentralen Lagen zu erschließen. Hierbei ist die besondere Funktion der **Gemeinde Windeck als Mobilitäts-Drehscheibe** hervorzuheben, die weit über das Gemeindegebiet hinausgreift und als Nahtstelle zwischen Rheinland, Bergisches Land, Siegerland und Westerwald unterschiedliche Regionen miteinander verknüpft.

Als Input für das Agglomerationskonzept wurden im Auftrag des Region Köln/Bonn e.V. und in enger Kooperation mit der Nahverkehr Rheinland (NVR) GmbH die Themen Mobilität, Verkehr und Verkehrsinfrastruktur in einer eigenständigen „**Grundlagenuntersuchung Mobilität**“ aufbereitet. Auf der Basis vorliegender Daten und Modelle beschreibt die Untersuchung aktuelle und künftige Herausforderungen der Mobilität und Verkehrsinfrastrukturentwicklung in der Region sowie relevante gesellschaftliche, ökonomische und technologische Trends. Auch Windeck kann dabei einen wichtigen Beitrag zur Transformation des Mobilitätssystems hin zu einem „multimodalen, postfossilen, digitalen und entfernungsarmen Gesamtsystem“ der Region leisten. Wie dargestellt zeichnet sich Windeck auf der einen Seite durch die Bahnanbindung im Siegtal aus, die es auch zu einer regionalen Drehscheibe macht. Auf der anderen Seite besteht in Windeck wie in vielen anderen Gemeinden die **Herausforderung der Mobilitätsversorgung in einer kleinteiligen, eher ländlichen Siedlungsstruktur**. Empfehlungen aus der Grundlagenuntersuchung Mobilität wie Modellprojekte zur Sicherung der ländlichen Mo-

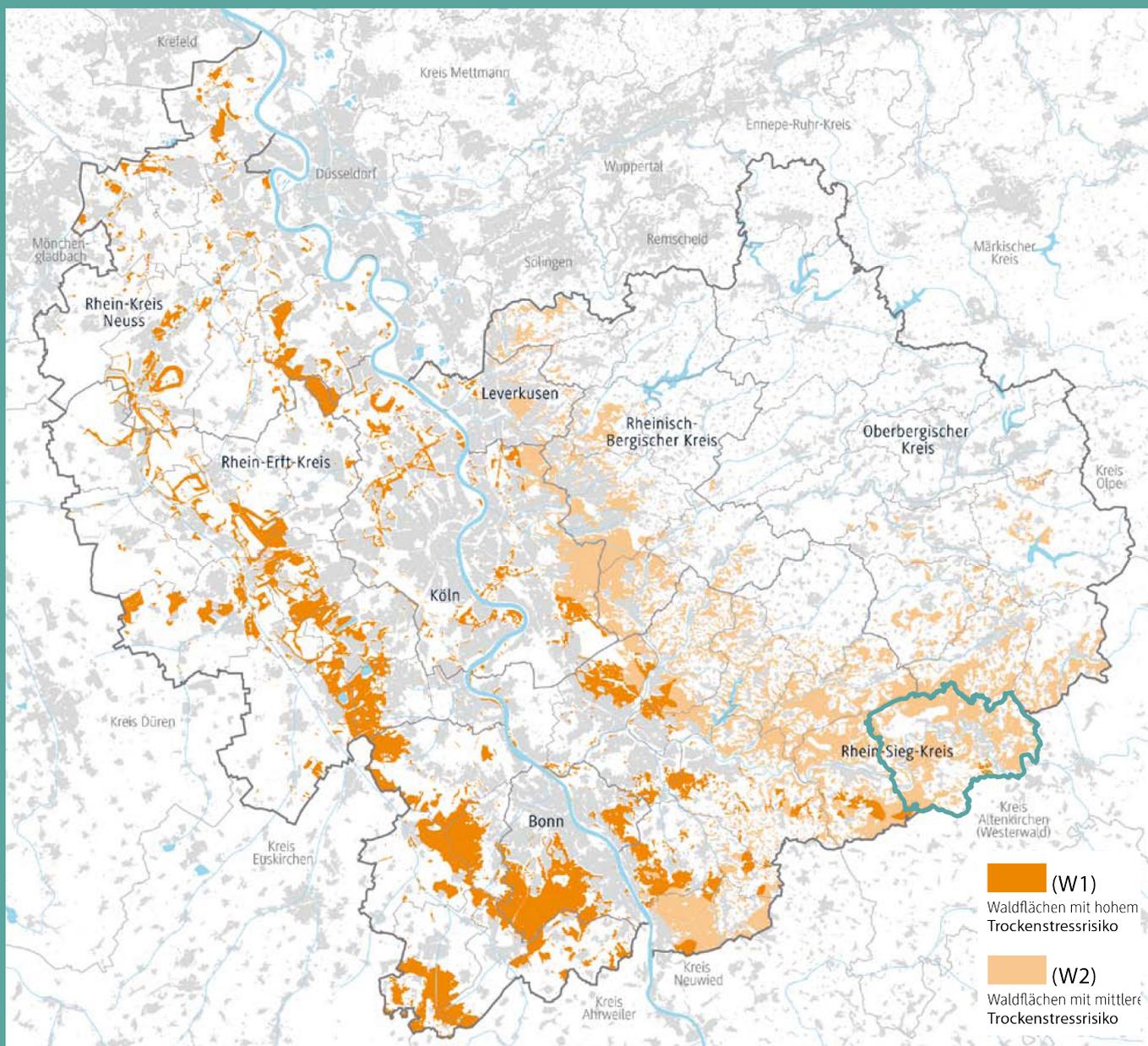
bilität, Nutzung der Digitalisierung, Siedlungsentwicklung mit attraktiven Mobilitätslösungen verknüpfen, Fahrradverkehr stärken, Mobilstationen einrichten etc. können in Windeck aufgegriffen werden. „Ob und in welchem Maße eine verstärkte Suburbanisierung zu einer Siedlungsentwicklung in autoabhängigen Lagen führt oder ob eine konsequente Baulandentwicklung „an der Schiene“ bzw. kombiniert mit leistungsfähigen Zubringersystemen gelingt, ist eine der zentralen und noch ungelösten Zukunftsaufgaben der Region.“

Parallel zu und zugleich verzahnt mit dem Agglomerationskonzept hat die Region Köln/Bonn eine **regionale Klimawandelvorsorgestrategie (KWVS)** erarbeitet, deren Schwerpunkt auf der räumlichen Anpassung der Region und ihrer Teilräume an die Folgen des Klimawandels liegt. Eine Klimawirkungsanalyse zu den fünf räumlichen Handlungsfeldern – Siedlung, Infrastruktur, Wasser-, Forst- und Landwirtschaft – zeigt auf, welche Klimawirkungen in den Kommunen der Region auftreten. Im Rahmen der Klimawirkungsanalyse wird nicht nur betrachtet, welche klimatischen Einflüsse auf einen Raum wirken, sondern auch wie empfindlich der betroffene Raum aufgrund seiner strukturellen Beschaffenheit auf diese Einflüsse reagiert. Darüber hinaus wurden verschiedene Planungshinweiskategorien erarbeitet. Diese zeigen priorisierte Handlungsbedarfe zur Anpassung an den Klimawandel aus einer regionalen Perspektive auf und geben damit Handlungsempfehlungen für die kommunale Ebene.



Auszug aus dem Agglomerationskonzept Region Köln/Bonn • Siedlung
Quelle • Agglomerationskonzept Region Köln/Bonn

Für die Gemeinde Windeck ist dabei vor allem die Klimawirkung „Trockenstress“ relevant, von der Wälder und Ackerflächen betroffen sind. Hierzu werden Maßnahmen vorgeschlagen mit dem Ziel waldbauliche Maßnahmen konsequent auf die Auswirkungen des Klimawandels auszurichten. Außerdem werden für Windeck mögliche Klimawirkungen auf Wohnsiedlungen und Verkehrsinfrastruktur durch Sturzfluten oder Fluthochwasser prognostiziert. Diesbezüglich empfiehlt die KWVS, hochwasserangepasste Bauweisen zu fördern, wassersensible Siedlungsstrukturen zu entwickeln, Siedlungen an den Rändern vor Außengebietswasser und Hangabflüssen zu schützen, auf angemessene Schutzmaßnahmen für empfindliche und kritische Infrastrukturen zu achten. Darüber hinaus spielen in geringem Maße, vereinzelt oder indirekt auch potenzielle Klimafolgen wie „thermische Belastung von Siedlungen“, „Spätfrost in Obstanbaugebieten“ oder „Windwurf an Freileitungen“ eine Rolle.



Trockenstressrisiko bei Waldflächen

Quelle • Regionale Klimawandelvorsorgestrategie Region Köln/Bonn

KONZEPTE DES RHEIN-SIEG-KREISES

Auch einige Konzepte und Strategien des Rhein-Sieg-Kreises wurden in Kooperation mit der Gemeinde Windeck erarbeitet und liefern Anhaltspunkte für deren Entwicklung. Für die Gewerbeentwicklung des Rhein-Sieg-Kreises und der kreisfreien Stadt Bonn wurde 2017 das **Gewerbeflächenkonzept für die Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises** veröffentlicht, das dabei hilft, den Bestand und den Bedarf an Gewerbeflächen zu evaluieren und dessen Entwicklung gezielt voranzutreiben. Das Konzept beschreibt insbesondere für den östlichen Rhein-Sieg-Kreis die auch für Windeck zutreffende Situation, dass viele Industrie- und Handwerksbetriebe in enger Tallage entlang der Gewässerläufe (Sieg) liegen und aufgrund dessen in ihren Entwicklungsmöglichkeiten deutlich eingeschränkt sind. Eine der wenigen größeren Flächenpotenziale im östlichen Kreisgebiet beschreibt das Gewerbeflächenkonzept für Windeck-Leuscheid. Der Rhein-Sieg-Kreis befasst sich neben der Gewerbeentwicklung seit einiger Zeit mit dem Thema Wohnen. So wurde bereits im Jahr 2007/2008 im :rak (Regionaler Arbeitskreis Bonn/ Rhein-Sieg/Ahrweiler) mit den Städten und Gemeinden der Region das **Regionale Handlungskonzept Wohnen 2020**. Daraus konnte sich im Jahre 2017 ein von allen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises beschlossenes und mitgetragenes Leitbild entwickeln, worin die Zusammenarbeit und die Leitlinien der zukünftigen Entwicklung aufgezeigt werden. Die Region der teilnehmende Kommunen schloss sich im weiteren Verlauf dem Agglomerationskonzept und dem Bundesforschungsprojekt **„NEILA“** (Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement) an. Des Weiteren wird durch den Rhein-Sieg-Kreis der **Breitbandausbau** durch Fördermittel des Bundes für insgesamt 25.000 Haushalte und 2.000 Gewerbebetriebe, sowie 184 Schulstandorte mit Glasfaser bis 2022 vorangetrieben.

Die Gemeinde Windeck ist geprägt durch die besondere Qualität des Naturraums und der Kulturlandschaft entlang der Sieg und des hügeligen „Bergischen Rheinlandes“. In Windeck stehen sieben Teilräume dieser Landschaft unter **Naturschutz**. Seit 2010 beteiligt sich der Rhein-Sieg-Kreis und die Bundesstadt Bonn am Bundesprogramm chance.natur mit dem Naturschutzprogramm **chance7** für den Erhalt von Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg, zu dem das Waldgebiet Leuscheid und Talwiesen in der Siegaue gehören. Um die touristische Qualität der Natur- und Kulturlandschaft zu fördern wurde die **Naturregion Sieg GbR** als interkommunale Tourismus-Organisation und Marketing-Format gegründet.

BEREITS VORHANDENE KOMMUNALE KONZEPTE

Die Gemeinde Windeck hat in den letzten Jahren einige Teilbausteine bzw. Teilaspekte einer ganzheitlichen Strategie bearbeitet und entwickelt. Einige dieser Strategien beziehen sich auf den Gesamttraum der Gemeinde, einige erfassen Teilräume oder einzelne Ortslagen. Für den Gesamttraum der Gemeinde Windeck wurde 2011 ein **Einzelhandelskonzept**, sowie 2012 ein **integriertes Klimaschutzkonzept** verfasst. Um dem Klimawandel weiterhin zu begegnen, befindet sich ein ökologisches Waldbaukonzept für Windeck in Erarbeitung. Des Weiteren wurde im Rahmen einer Bewerbung für das europäische LEADER-Förderprogramm im Jahr 2015 die **Regionale Entwicklungsstrategie (RES) „Vom Bergischen zur Sieg“** erarbeitet, die für das Landesprogramm VITAL.NRW angepasst wurde und sich mittlerweile in der Umsetzung befindet. Für den Teilraum Rosbach wurde im Jahr 2008 ein **Entwicklungs- und Handlungskonzept** verfasst. Für die Ortslagen Dattenfeld und Altwindeck mit der angrenzenden Burg wurde im Jahr 2016 ein **Interkommunales integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Windeck / Waldbröl (IKEHK)** konkretisiert. Gemeinsam mit der nördlich angrenzenden Stadt Waldbröl können auf dieser Basis interkommunale Projekte und Fördermaßnahmen realisiert werden, wie z.B. die Umgestaltung der Hauptdurchgangsstraße und des Siegufers in Dattenfeld. Des Weiteren wird im Rahmen des städtbaulich orientierten Tourismuskonzeptes in Altwindeck der Bereich zwischen Museumsdorf und Burg Windeck als zusammenhängendes Erlebnisareal für Erholung, Bildung und Begegnung angeregt. Im Rahmen des Tourismuskonzeptes wollen Windeck und Waldbröl enger zusammenarbeiten und die Attraktivität der Region nachhaltig steigern.

ZIELSETZUNGEN EINER ZUKUNFTSFÄHIGEN GEMEINDEENTWICKLUNGSSTRATEGIE

vor dem Hintergrund der besonderen Potentiale und Herausforderungen der Gemeinde Windeck

EINE GEMEINDE UND 67 ORTSCHAFTEN

Die Gemeinde Windeck zeichnet sich aus durch eine dezentrale Siedlungsstruktur mit 67 (teilweise sehr kleinen) vielfältigen Ortsteilen eigener Qualität und Identität. Diese Vielfalt, Qualität und Eigenständigkeit der Ortslagen gilt es zu bewahren und gleichzeitig ein gemeinsames Zukunftsbild für den Gesamttraum der Gemeinde zu zeichnen.

STÄRKUNG DER FUNKTION DER GEMEINDE WINDECK ALS REGIONALE MOBILITÄTSDREHSCHIBE

Windeck verfügt über fünf Bahnhöfe entlang der Siegtalstrecke (und einen weiteren Haltepunkt in der Ortslage Geilhausen in der Verbindung Au-Altenkirchen) mit einer sehr guten übergeordneten ÖPNV-Anbindung (3 Regionalbahn-, 5 S-Bahn-, 2 Westerwaldbahn-Haltestellen). Hieraus resultiert die besondere Rolle der Gemeinde als regionale Mobilitätsdrehschibe und Nahtstelle zwischen mehreren Regionen (Rheinland, Bergisches Land, Siegerland, Westerwald). Diese besondere überregionale Funktion der Gemeinde Windeck als Ort des Zusammenkommens unterschiedlicher regionaler Identitäten und Begabungen gilt es weiter auszubauen und mehr als bisher für kommunale Entwicklungen zu nutzen. Um die Entwicklungspotenziale auch dezentraler Ortslagen besser nutzen zu können, gilt es diese über geeignete Strategien (z.B. Mobilitäts-Stationen) besser an die übergeordneten ÖPNV-Knoten anzubinden.

ERSCHLISSUNG NEUER ENTWICKLUNGSPOTENZIALE ENTLANG DER SIEGTALSTRECKE

Die größeren Ortschaften in Tallage sind über das „blaue Band“ des Siegkorridors und die dort verlaufende Bahnlinie untereinander und mit der Region sehr gut verknüpft. Insbesondere im Umfeld der Bahnhöfe und deren vorhandenen Flächenpotenzialen ergeben sich besondere Entwicklungspotenziale für qualitätsvolle Innenentwicklungen (nutzungsgemischte Quartiere, neue zentrumsnahe Wohn- und Arbeitsformen, kleinteilige Innovations- und Gewerbeflächenentwicklungen/KMU mit guter Anbindung zu Hochschulen etc.).

ERHALT UND WEITERENTWICKLUNG VORHANDENER QUALITÄTEN DEZENTRALER ORTSLAGEN

Viele der kleineren Ortschaften und Dörfer in Höhenlagen sind von besonderer baulich-räumlicher Qualität inmitten der sanft hügeligen Topographie. Oftmals besitzen diese noch lebendige Ortskerne und eine engagierte Dorfgemeinschaft. Eine besondere Herausforderung liegt darin, diese Siedlungsbereiche in ihrer Lebendigkeit, ihrem eigenen Charme und ihrer historischen Bausubstanz zu erhalten und (auch über eine bessere Verknüpfung mit anderen Ortslagen) die Versorgung mit notwendiger sozialer Infrastruktur dauerhaft sicherzustellen.

VIELFÄLTIGE WOHNRAUMANGEBOTE FÜR JUNGE FAMILIEN UND SENIOREN

Auch in Windeck vollzieht sich der für ganz Deutschland typische demografische Wandel mit einer immer älter werdenden Gesellschaft. Typisch für Windeck ist darüber hinaus der Fortzug junger Menschen (18 bis 25 Jahre) oftmals auf der Suche nach Berufsperspektiven in den nahegelegenen Agglomerationsräumen, sowie der Zuzug junger Familien mit Kindern auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum im Umfeld der großen Städte am Rhein.

NEUE PERSPEKTIVEN FÜR EIN LEBENDIGES BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die Gemeinde Windeck zeichnet sich aus durch ein ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement mit einer Vielzahl von Vereinen und Initiativen in den unterschiedlichen Ortsteilen. Eine weitere Besonderheit Windecks ist seine Rolle als regionaler, interkommunaler Bildungsstandort mit räumlicher Nähe zu renommierten Hochschulen und Universitäten in Köln/Bonn und Siegen.

VIELFÄLTIGE WIRTSCHAFTSSTRUKTUR MIT BESONDEREM FOKUS AUF KMU UND DAS HANDWERK

Windeck verfügt über eine vielfältige Wirtschaftsstruktur mit ca. 300 Gewerbebetrieben im Gemeindegebiet. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) und dem Handwerk. Bislang ungenutzte Flächenentwicklungspotenziale liegen insbesondere im Bereich der Bahnhöfe sowie ein größerer avisierte Entwicklungsbereich in Windeck-Leuscheid an der Kreisstraße 7 (K7), die in die L147 übergeht und über Weyerbusch und die B8 an das Autobahnnetz angeschlossen ist. Die ressourcenreiche Kulturlandschaft impliziert ein bislang kaum genutztes Entwicklungspotenzial wirtschaftlicher Wertschöpfung durch Weiterverarbeitung und Veredelung land- und forstwirtschaftlicher Ausgangsprodukte vor Ort. Große Herausforderungen liegen im Umgang mit den negativen Auswirkungen des Klima- und Strukturwandels für die Land- und Forstwirtschaft. Die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung eröffnen Chancen und bringen große Veränderungen der Arbeitswelt mit sich.

Wertvolle Kulturlandschaft für Mensch und Natur

Die vielfältige und kleinteilige Kulturlandschaft der Gemeinde Windeck mit der Flusslandschaft der Sieg, ausgedehnten Waldbereichen, Streuobstwiesen und Weideflächen ist von hoher ökologischer und naherholungsrelevanter/touristischer Qualität. Durch ein vielfältiges kulturelles Angebot und die Nähe zum Agglomerationsraum Köln/Bonn besitzt diese gute Ausgangslage zusätzlich an Attraktivität. Dabei kann die Gemeinde Windeck auf eine lange Geschichte als beliebter Erholungs- und Gesundheitsort der Region (Erholungsort Herchen, Waldkrankenhaus) zurückblicken. Diese Tradition gilt es aufzugreifen und im Sinne eines zeitgemäßen und nachhaltigen, touristischen und gesundheitsorientierten Gesamtpaketes weiter zu entwickeln. Gleichzeitig besitzt die Windecker Kulturlandschaft großes Potenzial als Ressourcenlieferant und Grundlage regionaler Wertschöpfung (insbes. Holz/Material, Nahrung/Landwirtschaft, Wasser, Energie).

ZukunftsOrt Windeck – Das Neue Ländchen

Die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Windeck orientiert sich am Leitbild einer **lebenswerten, leistungsfähigen und nachhaltigen „LandGemeinde“**. Die besondere räumliche Lage der Gemeinde Windeck im Schnittbereich zwischen Rheinland, Bergischem Land, Westerwald und Siegerland sowie ihre **(über)regionale Funktion als Drehscheibe** eröffnet die Möglichkeit, unterschiedliche Akteure, Qualitäten und Angebote in Windeck zusammenzuführen und von Windeck aus wichtige Impulse in die Region zu senden. Aus dem übergeordneten Leitbild der Gemeinde Windeck lassen sich folgende handlungsleitende Prinzipien ableiten, die anschließend auf unterschiedliche, thematische Zukunftsfelder übersetzt und weiter konkretisiert werden:

STÄDTISCHE UND LÄNDLICHE QUALITÄTEN MITEINANDER VERKNÜPFEN!

Aufgrund ihrer besonderen Lage und ihrer Funktion als regionale „(Mobilitäts)Drehscheibe“ kann Windeck innerhalb der Region und innerhalb des Gemeindegebietes städtische und ländliche Qualitäten miteinander kombinieren und sowohl die Vorteile des Lebens in der Stadt als auch die Vorzüge des Lebens auf dem Land gleichzeitig zur Verfügung stellen. Hierzu gehören städtische Qualitäten wie ein vielfältiges und dichtes Angebot sozialer Infrastruktur, Bildungsmöglichkeiten und Arbeitsplatzangebote, die Möglichkeit der Entfaltung individueller Wohn- und Lebensmodelle in Verbindung mit einer Offenheit für Neues. Ländliche Qualitäten liegen in einem stärkeren Kontakt zu Natur und Landschaft, einem verantwortungsvollen und zeitgemäßen Umgang mit Tradition, mehr Raum und Platz für neue Ideen, einem nachhaltigen, kreislauforientierten Umgang mit Ressourcen, einem ausgeprägten bürgerschaftlichen Engagement und den Vorteilen und Chancen eines Lebens in Gemeinschaft.

NEUE VERKNÜPFUNGEN HERSTELLEN!

Die besondere Rolle der Gemeinde Windeck als regionale Mobilitäts-Drehscheibe gilt es aufzugreifen und weiter auszubauen, so dass unterschiedliche teilräumliche Begabungen, Kompetenzen und Akteure leichter zueinander finden und sich gegenseitig ergänzen. Hierfür ist insbesondere die „Binnen-Mobilität“ innerhalb des Gemeindegebietes zu verbessern, um dezentrale Ortslagen mit deren Qualitäten und Potenzialen besser an die Bahnhöfe der Siegtalstrecke anzubinden.

QUALITATIV WACHSEN!

Die Gemeinde Windeck verfolgt vor dem Hintergrund der beschriebenen Potenziale und Zielsetzungen die Strategie eines „Qualitativen Wachstums“. Ziel ist die nachhaltige Positionierung als attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort, als Lebensmittelpunkt in reizvoller landschaftlicher Lage an der Schnittstelle zwischen Rhein- und Siegerland. Insbesondere junge Erwerbstätige und Familien sollen in diesem Zuge adressiert und mit entsprechenden lokalen Arbeits- und Bildungsangeboten, guter Mobilität und fortschreitender Digitalisierung für Windeck und seinen facettenreichen Lebens- und Kulturraum gewonnen werden. Flächenneuausweisungen zur Unterstützung dieses Wachstums sollen selektiv und insbesondere in einem 2-km-Radius um die leistungsstarke ÖPNV- und Soziale Infrastruktur erfolgen, wobei zur Erhaltung prägender Landschaftsbilder der Erschließung und Nachverdichtung im Innenbereich ein grundsätzlicher Vorrang eingeräumt wird. Besondere Entwicklungspotenziale für kleinteilige Gewerbeflächenentwicklungen (KMU, Start-Ups) sowie Nutzungsgemischte Quartiere mit zentrumsnahen Wohnangeboten liegen dabei insbesondere entlang der Siegtalstrecke. Für die dörflichen Strukturen und Ortslagen außerhalb der bereits bestehenden und künftigen Siedlungsschwerpunkte wird durch Sicherung, Sanierung und bedarfsgerechte Umnutzung der Bestände eine dauerhafte Stabilisierung angestrebt. Die Gemeinde Windeck setzt es sich zum Ziel, vielfältige Wohnmöglichkeiten und Angebote zu schaffen, die die unterschiedlichen Zielgruppen und Ansprüche „in allen Lebenslagen“ berücksichtigen. Die avisierte qualitative Wachstumsstrategie soll binnen der nächsten 15 Jahre auch mit einem moderaten quantitativen Bevölkerungswachstum einhergehen mit einem Ziel von zumindest 20.500 Einwohnern.

MENSCH, NATUR UND WIRTSCHAFT GLEICHZEITIG GERECHT WERDEN!

Das avisierte Leitbild einer „LandGemeinde“ der Zukunft orientiert sich an einem gleichermaßen nachhaltigen, lebenswerten wie leistungsfähigen Siedlungs- und Landschaftsraum. Dabei soll die gemeinschaftliche Weiterentwicklung des Gemeindegebietes Windeck den Nachweis führen, dass eine gleichzeitige Erfüllung der Ansprüche von Mensch, Natur und Wirtschaft gelingen kann und dadurch gemeinsam Zukunft möglich wird.

GEMEINSAM ZUKUNFT MACHEN!

Basis dieses ambitionierten Gesamtansatzes ist das in Windeck stark ausgeprägte bürgerschaftliche und unternehmerische Engagement. Dieses kann im Zuge der Gemeinde- und Projektentwicklung neue Synergien erschließen, Kooperationen ermöglichen sowie dadurch eine nachhaltige Entwicklung von Anfang an tragfähig organisieren und frühzeitig in Verantwortung bringen. Dabei ist das gemeinsam aufgestellte Entwicklungskonzept für Windeck am Handeln und nicht am Theoriediskurs ausgerichtet. Langfristige Ziele werden in den Blick genommen und in kurz- bis mittelfristige Strategien und Projekte übersetzt. Diese können gemeinsam mit den Menschen vor Ort umgesetzt werden und machen Mehrwerte zukunftsorientierten Handelns unmittelbar sichtbar.

ZUKUNFTSORT WINDECK – DAUERHAFT LERNFÄHIG BLEIBEN!

Die Gemeinde Windeck wird zum ZukunftsOrt im Sinne eines dauerhaft lernfähigen und klüger werdenden Systems. Die Zukunft beginnt bereits heute, indem wir die derzeit bekannten Rahmenbedingungen und Trends (wie z.B. den Klimawandel) ernst nehmen und zukunftsorientiertes Handeln daran ausrichten. Keiner von uns kann jedoch die Zukunft detailliert voraussehen. Zukunftsorientiertes Handeln muss daher immer wieder neu justiert und an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst werden. In unterschiedlichen, strategischen „Zukunftsfeldern“ und daraus abgeleiteten „Impuls-Projekten“ und „ZukunftsOrten“ setzt sich die Gemeinde mit dringenden Zukunftsfragen beispielhaft auseinander und beantwortet diese immer wieder neu.

STRATEGISCHE ZUKUNFTSFELDER

Aus dem übergeordneten Leitbild als lebenswerte, leistungsfähige und nachhaltige „LandGemeinde“ lassen sich sogenannte „strategische Zukunftsfelder“ – unterschiedliche Themenbereiche zukunftsorientierten Handelns ableiten. Diese Zukunftsfelder konkretisieren spezifische Entwicklungsziele des jeweiligen Themenbereiches und übersetzen diese in einen „Baukasten“ zielgerichteter Maßnahmen und beispielhafte „Impuls-Projekte“.

Die Gemeindeentwicklungsstrategie verfolgt einen integrierten Ansatz. Das bedeutet, dass mehrere Zukunftsfelder sowohl einzeln, als auch in ihren Wirkzusammenhängen betrachtet werden und es auch keine Hierarchien der einzelnen Themen gibt. Idealerweise zählt eine mögliche Maßnahme auf mehrere Zukunftsfelder ein.

Das Zukunftsfeld „Windeck EXPERIMENTIERFREUDIG“ ist dabei bewusst als thematisch eher ungebundener, zusätzlicher „Suchraum“ für neue bzw. „andere“ oder noch unbekannte Entwicklungen oder Projektideen gedacht.

WINDECK **IMPULSGEBEND**

Zukunft der Arbeit und Innovationen in Windeck

WINDECK **LEBENDIG**

Neue Formen des Wohnens, Lebens und der Kultur in Windeck

WINDECK **WISSENSDURSTIG**

Lebenslanges Lernen in Windeck

WINDECK **NATURNAH**

Natur, Tourismus und Gesundheit in Windeck

WINDECK **MOBIL**

Neue Mobilität und Chancen der Digitalisierung in Windeck

WINDECK **ENGAGIERT**

Perspektiven des bürgerschaftlichen und unternehmerischen Engagements in Windeck

WINDECK **NACHHALTIG**

Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Klimaschutz in Windeck

WINDECK **EXPERIMENTIERFREUDIG** (zusätzliches Zukunftsfeld für weitere Projektideen und Spielräume)

Kreativität und Offenheit für Neues kombiniert Experimentierfreude in Windeck

IMPULS-PROJEKTE

Für jedes der insgesamt acht Zukunftsfelder werden beispielhaft mögliche Impuls-Projekte beschrieben. Diese umfassen unterschiedliche Projektansätze mit besonderem Entwicklungspotenzial und Impulsen für die Gemeindeentwicklung Windeck (Stellvertreter und Modell auch für andere Standorte).

Windeck
NACHHALTIG

Windeck
ENGAGIERT



Abb. 1

Windeck
LEBENDIG



Windeck
IMPULSGEBEND

Windeck
WISSENSDURSTIG

Windeck
NATURNAH



Abb. 2



Windeck
MOBIL

Windeck
EXPERIMENTIER-
FREUDIG



WINDECK

IMPULSGEBEND

WINDECK IMPULSGEBEND

ARBEIT UND INNOVATION IN WINDECK

Die Gemeinde Windeck wurde historisch durch verschiedene Wirtschaftsentwicklungen geprägt. Neben einer langen land- und forstwirtschaftlichen Tradition wurde die Entwicklung der Gemeinde auch durch den Bergbau und die Industrialisierung geprägt. Im Zuge dieser wurde auch die Eisenbahnstrecke im Siegtal gebaut, die bis heute eine der wichtigsten Infrastrukturen der Region darstellt. Im Laufe der Zeit veränderten sich Arbeits- und Erwerbsmöglichkeiten. Heute gilt die Gemeinde Windeck durch seine Nähe zu Köln und Bonn als Auspendlergemeinde.

Das Zukunftsfeld **Windeck IMPULSGEBEND** beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit den Themen Arbeit, Innovation und Lernen. Ziel dieses Zukunftsfeldes ist es, zum Einen zukunftsfähige Gewerbe und Arbeitsplätze im Sinne einer nutzungsgemischten „LandGemeinde“ in die Orts- und Dorfentwicklung zu integrieren. Zum Anderen geht es darum, an geeigneter Stelle Orte des Austausches und Wissentransfers zwischen Unternehmen, Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen zu etablieren. Die Profilierung impulsgebender Innovationsstandorte und thematischer Kompetenzareale in Verbindung mit kreativen „Keimzellen“ kann an geeigneter Stelle (gerade auch im Umfeld von Bahnhöfen) dazu beitragen, neue wirtschaftliche Perspektiven und zukunftsfähige Arbeitsplätze in Windeck zu schaffen. Innerhalb des Zukunftsfeldes finden sich bereits laufende und abgeschlossene Projekte in der Gemeinde Windeck wieder. Bereits kürzlich abgeschlossen ist das Projekt Digitale Job- und Ausbildungsbörse sowie die Qualifizierung der Gesamtschule Windeck zur „Schule der Zukunft“. In der Realisierung befinden sich die Projekte InnovationHub Bergisches Rheinland - B7 Campus (REGIONALE 2025) und die Revitalisierung mindergenutzter, prägender Immobilien (Siegplastic, Villa Schöneck, EG Bhf. Herchen).

„Windeck hat eine vielfältige Wirtschaftsgeschichte und eine Vielzahl innovativer, klein- und mittelständischer Unternehmen. Vorhandene Kompetenzen, eine Orientierung an Zukunftsthemen und unternehmerisches Engagement sind Grundlagen einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Gemeinde Windeck.“

Barbro Müller & Michael Althoff, Windecker Unternehmerin und Unternehmer



INNOVATIONSQUARTIER AU (SIEG)

Mögliches Impulsprojekt für impulsgebende Innovationsstandorte in Windeck

Der Bahnhof Au (Sieg) ist bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt zwischen dem Rheinland, dem Siegerland und dem Westerwald. Im Bahnhof Au enden die stündlich fahrende S 12 (aus Horrem) und S19 (aus Düren). Weiterhin hält hier ebenfalls stündlich der RE9 zwischen Aachen und Siegen und die Westerwald-Sieg-Bahn RB 90 zwischen Siegen und Limburg.

Das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist nach wie vor ortsprägend. Früher befand sich im Empfangsgebäude auch eine Bahnhofsgaststätte. Heute steht das im Eigentum der Deutschen Bahn befindliche und stark sanierungsbedürftige Gebäude bis auf ein kleines Reisezentrum der Westerwaldbahn GmbH weitgehend leer. Vom Bahnhof Au (Sieg) sind die benachbarten Dörfer Hamm an der Sieg und Fürthen sowie das Ufer der Sieg fußläufig erreichbar. Aktuell dient der Bahnhof als Durchgangsstation, ohne dass daraus Mehrwerte für die Ortslage Windeck-Au resultieren würden.

Hier setzt das Projekt „Innovationsquartier Au“ an: Die besondere Lage und optimale Anbindung des Bahnhofs Au (Sieg) an Köln und Siegen soll für die Entwicklung eines impulsgebenden Standortes genutzt werden. Der Umsteigebahnhof soll in Kooperation mit Hochschulen (Köln, Siegen), Unternehmen/Ausbildungsbetrieben und Schulen vor Ort zum Innovations- und (Aus)Bildungsbahnhof für Windeck und die Region werden. Ziel ist es, die vorhandenen Leerstands- und Flächenpotenziale durch neue Nutzungskonzepte und Angebote in Wert zu setzen. Vorstellbar ist beispielsweise ein außerhochschulischer Lern- und Innovationsort in Verbindung mit einem „Co-Working-Space“, „Start Up“-Center einem Angebot für kostengünstiges studentisches Wohnen in optimaler Erreichbarkeit der Hochschul-Standorte. Dabei sind auch neue Modelle der Kooperation und Finanzierung – beispielsweise über das „Bauen in Selbstbauweise“ oder die Umsetzung von Konzepten im Rahmen von Forschungsvorhaben oder Ausbildungsleistungen denkbar. Eine Machbarkeitsstudie soll im Laufe dieses Jahres für das Bahnhofsgebäude und -quartier mögliche Entwicklungsoptionen in Verbindung mit einem neuen Nutzungskonzept prüfen.



Standort:

Bahnhof Au (Sieg) mit Umgebung

Projektträger/Partner:

Gemeinde Windeck, BEG NRW, Hochschulen, Unternehmen

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

Städtebauförderung, EFRE, Investitionen

Zeitliche Perspektive:

kurz- bis mittelfristig

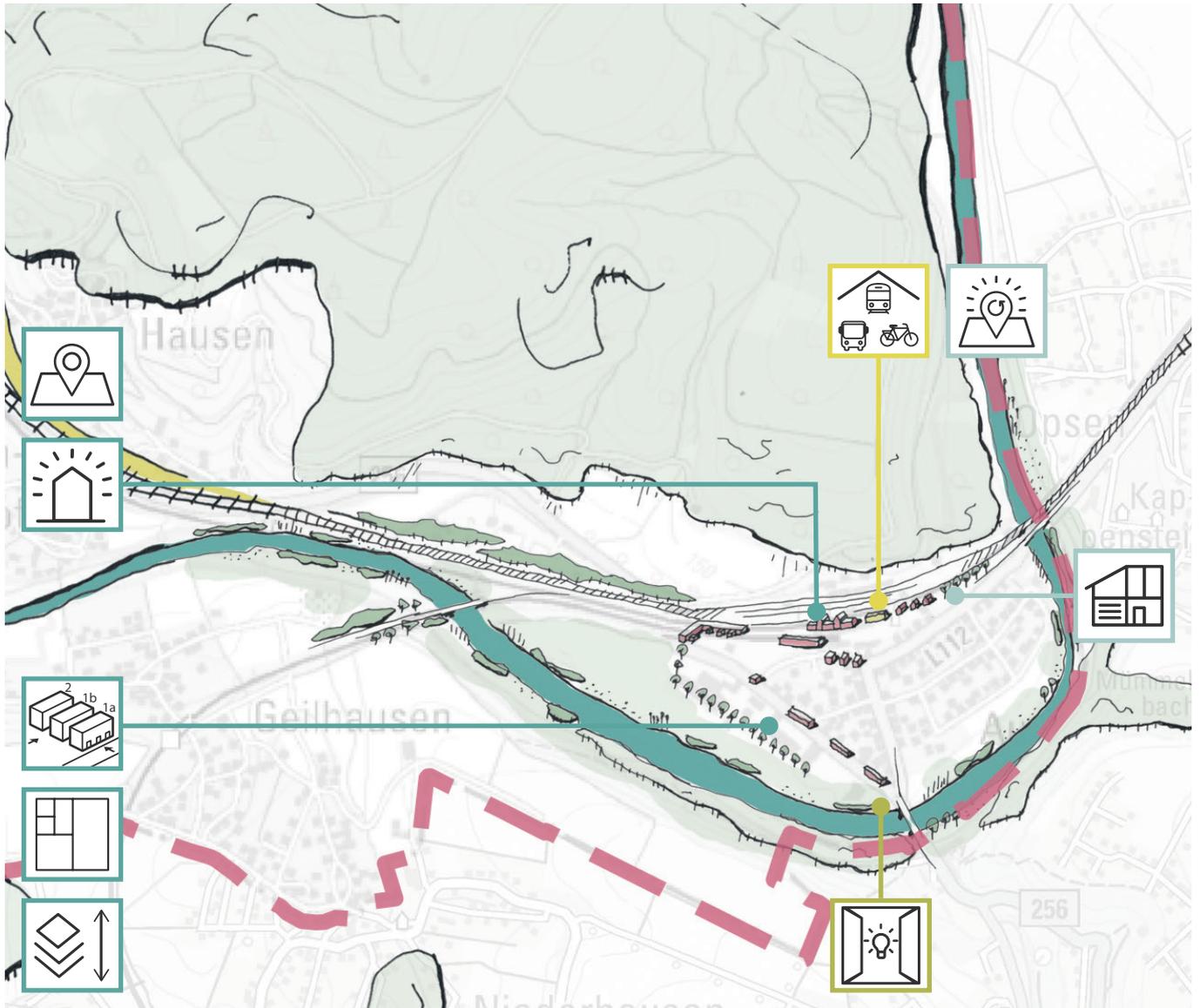
Projektart:

PPP-Standortentwicklung in Verb. mit Netzwerkaufbau und Quartiersplanung

Projektstatus:

Ideenphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



Erste konzeptionelle Überlegungen für ein Innovationsquartier am Bahnhof Au im Zuge der Gemeinde Entwicklungsstrategie

Schaffen von Planungsrecht
Gründung Entwicklungsgesellschaft
Schrittweise Umsetzung des Projektes

Erwerb des Bahnhofsgebäudes mit Schlüsselgrundstücken der Umgebung

Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Prüfung eines möglichen Erhalts des Bahnhof-Gebäudes in Verbindung mit der Entwicklung eines Quartiers

Strategischer Masterplan für das Innovationsquartier in Verbindung mit „Testbetrieb Innovationsbahnhof“

NACHHALTIGES KOMPETENZAREAL WINDECK-LEUSCHEID

Mögliches Impulsprojekte für eine nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung in Windeck

Die Gemeinde Windeck zeichnet sich aus durch eine qualitätsvolle, ökologisch und wirtschaftlich wertvolle Kulturlandschaft. Eine Vielzahl kompetenter wie leistungsfähiger, land- und forstwirtschaftlicher Betriebe prägt die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde. Im Bereich der Landwirtschaft liegt der Schwerpunkt im Bereich der Milchwirtschaft, wobei abgesehen von einigen Direktvermarktungsbetrieben eine weitergehende Wertschöpfung und Verarbeitung der landwirtschaftlichen Ausgangsprodukte (z.B. über Molkereien) meist außerhalb der Region stattfindet. Der bestehende Waldreichtum der Gemeinde Windeck ist durch die negativen Auswirkungen des Klimawandels (langanhaltende Trockenheit, Borkenkäfer, Windwurf) jedoch zunehmend gefährdet und erfordert neue Konzepte.

Seit einigen Jahren beabsichtigt die Gemeinde Windeck die Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes im Norden der Ortslage Leuscheid unmittelbar an der Kreisstraße 7 (K7), die dann in die L147 übergeht durch die B8 an das Autobahnnetz angebunden ist. Vor dem Hintergrund der in Windeck ausgeprägten Kompetenz im Bereich Land- und Forstwirtschaft und der besonderen Lage des Gebietes ist die Idee entstanden, an dieser Stelle ein regional bedeutsames Kompetenzareal für Grüne Technologien und nachhaltige Produktentwicklung auf den Weg zu bringen. Das avisierte Entwicklungsgebiet soll in besonderer Weise auf aktuelle Herausforderungen und Chancen im Bereich Klima- und Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung reagieren und diese gemeinsam mit den zukünftigen Akteuren am Standort für neue Wertschöpfungen nutzen. Der vorhandenen landschaftlichen Qualität des Standortes und seiner Umgebung soll durch eine behutsame Verzahnung des Kompetenzareals mit der Landschaft sowie durch eine nachhaltige Bauweise mit Holz und nachwachsenden Rohstoffen in besonderer Weise Rechnung getragen werden, um das Areal energetisch und ressourcenschonend zu entwickeln. In enger Kooperation mit der Land- und Forstwirtschaft, lokalen Handwerksbetrieben, verarbeitenden Betrieben und Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Produktvermarktung sowie regionalen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen soll eine thematische Profilierung im Sinne eines besonderen Alleinstellungsmerkmals für das Gewerbegebiet möglich werden. Ziel ist es, die vorhandene Kompetenz und den besonderen Ressourcenreichtum in Windeck im Bereich der Land- und Forstwirtschaft und des lokalen Handwerks für eine stärkere Wertschöpfung vor Ort zu nutzen. Nach Möglichkeit soll die gesamte Wertschöpfungskette von der Herstellung land- und forstwirtschaftlicher Ausgangsprodukte über deren Veredelung und Verarbeitung zu Qualitätsprodukten (Nahrungsmittel, Baustoffe, Material, regenerative Energie etc.), deren Logistik bis hin zur regionalen Verköstigung und Vermarktung der Produkte möglichst vollständig vor Ort abgebildet werden. Eine Vielzahl kompetenter Betriebe (bes. Fokus auf KMU) in Windeck und Umgebung sollen innerhalb des Kompetenzareals optimale Standort- und Arbeitsbedingungen vorfinden, um noch besser miteinander zu kooperieren, gemeinsam mit beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen neue Innovationen anzustoßen und i.S. einer qualitätsvollen Adressbildung ihre jeweiligen Produkte und Technologien gemeinsam besser zu vermarkten. Dabei sollen die angrenzenden land- und forstwirtschaftlichen Flächen in die Standortentwicklung miteinbezogen und beispielsweise als Versuchsflächen („Wald-Labor“, „Freiland-Labore“) oder produktionsintegrierte Ausgleichsmaßnahmen Teil der „Adressbildung eines nachhaltigen Produktions- und Kompetenzareals“ werden.



Abb. 3

Standort:

geplantes GE-Gebiet in Windeck-Leuscheid an K7

Projektträger/Partner:

Gemeinde Windeck, lokale Unternehmen, Hochschulen

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

geförderte Impuls-Projekte, Grundstücksverkauf

Zeitliche Perspektive:

mittelfristig

Projektart:

Strategische Masterplanung in Verbindung mit Netzwerkaufbau

Projektstatus:

Konzeptphase

WINDECK
LEBENDIG

WINDECK LEBENDIG

WOHNEN, LEBEN UND KULTUR IN WINDECK

Wie bereits in der Analyse und Zielsetzung des vorliegenden Konzeptes dargestellt, verfügt die Gemeinde Windeck vor allem entlang der Siegtalstrecke mit den sehr gut angebundenen Bahnstandsstandorten und deren Umfeld über besondere Flächenpotenziale für qualitätsvolle Innenentwicklungen: Im Sinne des beschriebenen Leitbildes einer zukunftsorientierten „LandGemeinde“, können gerade in diesen Lagen Nutzungsgemischte, lebendige Quartiere realisiert werden, in denen die Vorzüge des Lebens in der Stadt mit den Vorteilen des Landlebens kombiniert werden: Vielfältige, zentrumsnahe Wohn- und Arbeitsformen inmitten einer attraktiven Natur- und Erholungslandschaft, und das in gut erreichbarer Entfernung zu Hochschul- und Unternehmensstandorten in den großen Städten am Rhein und im Siegerland. Durch eine bessere Anbindung der dezentralen Ortslagen und Dörfer lassen sich (beispielsweise über Mobilitätsstationen an den Bahnhöfen) auch deren besondere Qualitäten und Entwicklungspotenziale besser erschließen („Dörfer der Zukunft“). Strategische Instrumente wie ein kommunales Wohnbaulandkonzept, Baulandmanagement oder qualifizierende Verfahren (Wettbewerbe, Kooperative Planungs- und Bieterverfahren) können zusätzlich dazu beitragen, qualitätsvollen, vielfältigen und bezahlbaren Wohnraum in Windeck zu ermöglichen.

In den letzten Jahren wurde diese besondere Qualität durch gezielte Projektentwicklungen wie das Bürger- und Kulturzentrum kabelmetal gemeinsam mit der Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Schladern oder integrierte Entwicklungskonzepte wie das IHEHK in Verbindung mit ersten beispielhaften Maßnahmen wie die Straßenraumgestaltung in Dattenfeld weiter ausgebaut. Darüber hinaus befinden sich weitere Projekte wie die Quartiersentwicklung Siegbogen Rosbach - Wohnen und Arbeiten an der Sieg (REGIONALE 2025) oder die Schaffung einer Quartiersbegegnungsstätte in Dattenfeld (IKEHK) oder das Erlebnisareal Burg und Museumsdorf Windeck (REGIONALE 2025). Unabhängig davon gibt es in vielen Ortsteilen Windecks immer noch erhebliches Potenzial für die Entwicklung lebendiger, vielfältig genutzter Quartiere und Dorfzentren.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das strategische Zukunftsfeld **Windeck LEBENDIG** mit dem Thema Wohnen, Leben und Kultur. Ziel dieses Zukunftsfeldes ist es, in den vielen unterschiedlichen Ortslagen der Gemeinde Windeck durch aktive Mitgestaltung der Bürgerschaft (Vereine, Initiativen...) und der Unternehmen vor Ort vielfältige Wohn- und Lebensräume für alle Generationen zu etablieren. So könnte eine „Gemeinde der kurzen Wege“ entstehen, die nachhaltiges Leben mit lokaler/regionaler Nahversorgung, Wohnen, Arbeiten und Erholen an einem Ort kombiniert. Parallel dazu soll eine vielfältige, soziale Infrastruktur und eine lebendige „LandGemeinde“-Kultur aufrechterhalten und für Jung und Alt erweitert werden. Ein gleichermaßen integratives wie inklusives, generationsübergreifendes und sozial gemischtes Angebot kann auch zukünftig für einen verantwortungsvollen Umgang mit Geschichte und Tradition in Richtung Zukunft sorgen.

„Lebendige Kulturstandorte können zu lebendigen und vielfältigen „Quartieren der kurzen Wege“ weiterentwickelt werden – mit Wohnen, Arbeiten, Kultur und Freizeit an einem Ort.“

Frank Christgen,
Vorstand der KulturInitiative
Windeck e.V.



MUSEUMSDORF ALTWINDECK

Mögliches Impulsprojekt für „Dörfer der Zukunft“ in Windeck

Die Gemeinde Windeck ist geprägt von einer Vielzahl dezentraler Ortslagen und Dörfer. In Altwindeck finden sich mit dem Museumsdorf und der Burgruine Windeck zwei wichtige Standorte in unmittelbarer Nähe zu einander, wo bereits heute Geschichte lebendig wird. Unter der neuen Zielvorstellung „DorfLEBEN in Windeck – früher, heute und morgen“ sollen diese beiden Orte zu einem zusammenhängenden, lebendigen Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ verknüpft und weiterentwickelt werden. Ziel ist es dabei, in Altwindeck ein identitätsstiftendes Zentrum als Anlaufstelle und Modell einer zukunftsfähigen Dorfentwicklung zu etablieren, das Beispiel und Impuls für viele Dörfer in Windeck, im Rhein-Sieg-Kreis und im „Bergischen RheinLand“ werden kann.

Schon heute vermittelt das Museumsdorf Windeck auf anschauliche Weise, wie früher im Dorf gewohnt, gearbeitet und gefeiert wurde. Im Rahmen des Projektes soll nun Dorfgeschichte heute und morgen weiter erzählt werden: Ein Neubau mit moderner, öffentlicher und sozialer Infrastruktur soll das marode Dorfhaus ersetzen und sowohl das Dorfleben der Einheimischen vor Ort bereichern (Gastronomie, Veranstaltungsräume, Vereinsarbeit) als auch das touristische Angebot ausbauen (Besucherinfo, Museumseingang, Shop, Gastronomie, Toiletten). Insofern wird das Museumsdorf zum lebendigen „Dritten Ort“, einem gut erreichbaren, „neutralen“ und öffentlich zugänglichen Ort als Ausgleich zum Familien- und Arbeitsleben, als Treffpunkt für die nachbarschaftliche Gemeinschaft und Wirkungsort bürgerschaftlichen Engagements. Hier kann und soll gezeigt werden, wie auch morgen noch qualitätsvolles Wohnen und Arbeiten im Dorf funktioniert, welche Möglichkeiten und Chancen das Leben auf dem Land bietet und soziale Infrastruktur dauerhaft aufrecht erhalten werden kann.

Das Areal der Burgruine und des Museumsdorfes soll als gemeinsamer aktiver „Lebens- und Erlebnisraum“ über bloße Inszenierung hinaus zukunftsfähig entwickelt werden. Insofern ist es Ziel, brachliegende Potenziale auszuschöpfen und entlang eines den Gesamtraum verbindenden Rundweges neue Angebote und Nutzungen anzusiedeln (z.B. zeitgemäße Neuinterpretation traditioneller Themen und zeitloser Qualitäten wie kompetentes Handwerk, kreislauforientiertes Wirtschaften, regenerative Energien oder regionale Nahrungsmittelproduktion). Von besonderer Symbol- und Strahlkraft ist dabei die denkmalgeschützte Burgruine, die als markanter Aussichtspunkt und identitätsstiftender Ort für ganz Windeck von großer Bedeutung ist, heute jedoch deutlich hinter ihren Möglichkeiten zurück bleibt. Neue kulturelle Angebote und innovative Nutzungskonzepte sollen das außergewöhnliche, touristische Potenzial des Ortes heben und entlang der Leitidee „Windeck als lebendige Manufaktur“ wieder mit Leben füllen.



Standort:

Museumsdorf und Burgruine
Altwindeck

Projektträger/Partner:

Gemeinde Windeck, Förderverein,
Tourismusverein, Rhein-Sieg-Kreis

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

Dorferneuerung,
EFRE Tourismus

Zeitliche Perspektive:

mittelfristig

Projektart:

strategische Masterplanung,
bauliche Maßnahmen in Verb.
mit Tourismuskonzept

Projektstatus:

Konzeptphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



bestehendes Museumsdorf & Burgruine

Erlebnisareal Burg und Museumsdorf Windeck

IKEHK

weitergehende Qualifizierung
REGIONALE 2025-Projekt

Städtebaulich orientiertes
Tourismuskonzept Windeck/
Waldbröl

Erlebnispfad/Rundweg

KREATIVQUARTIER „KABELMETAL“ IN SCHLADERN

Mögliches Impulsprojekt für „Lebendige LAND-Quartiere“

Der Siegwasserfall in Windeck-Schladeren ist Nordrhein-Westfalens größter Wasserfall. Was heute von zahlreichen Besuchern als „Naturschauspiel“ bewundert wird, ist Folge der Stilllegung der ursprünglichen Siegschleife in diesem Bereich, um beim Eisenbahnbau 1858 zwei Brücken zu sparen. Das neu entstandene Gefälle konnte durch das energieintensive Kupferwerk „Elmore's“ zur Erzeugung von Strom genutzt werden, das sich 1890 an dieser Stelle ansiedelte und 1966 in den Besitz der Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte (kurz: kabelmetal) überging. Bereits ab 1978 wurde die Produktion nahtloser Kupferrohre mehr und mehr auf die Werke in Osnabrück und Menden verlagert, bis schließlich Ende März 1995 die letzten Maschinen angehalten und das Werk Schladeren stillgelegt wurde. In Hochzeiten stellte das Werk um die 500 Arbeitsplätze zur Verfügung, die der Gemeinde Windeck mit der Stilllegung verloren gingen.

Im Jahr 2004 erwarb ein engagiertes Team bürgerschaftlicher Akteure die ehemalige Versandhalle mit dem umliegenden Grundstück und gründete die „Energiepark am Wasserfall GmbH“ mit der Idee, eine lebendige soziokulturelle Nutzung des Gebäudes voranzutreiben. Im Jahr 2012 wurde in Kooperation der Gemeinde Windeck und dem bürgerschaftlichen Engagement in Form einer Bürgerkulturstiftung Windeck sowie finanzieller Unterstützung durch das Land NRW im Rahmen der REGIONALE 2010 mit dem Umbau der ehemaligen Versandhalle zu einem Bürger- und Kulturzentrum begonnen. Rund um dieses Starterprojekt liegen nach wie vor große un- oder mindergenutzte Flächen- und Gebäudepotenziale.

Durch seinen Regionalbahnhof besitzt der Ortsteil Schladeren mit seinen aktuell über 1.100 Einwohnern einzigartige Voraussetzungen, sich zu einer Mobilitätsdrehscheibe für die gesamte Region Windeck/Waldbröl zu entwickeln (Errichtung einer Mobilstation: Bau eines kombinierten Bus- / Bahnsteiges, Fahrradabstellanlage, Car-Sharing, Ladeinfrastruktur E-Mobilität, Erweiterung und Aufwertung der bestehenden P&R-Anlage). Das nahe gelegene kabelmetal-Quartier ist somit zukünftig optimal regional angebunden und besitzt ideale Voraussetzungen für die Weiterentwicklung zu einem lebendigen Kreativ- und Kulturquartier. Ziel ist eine vielfältige Quartiersentwicklung, die Wohnen, Kultur, neue Arbeitsformen, zukunftsfähige Mobilitätsangebote, Freiraum / öffentlicher Raum, Gewässer usw. verbinden und zu einem schlüssigen Gesamtkonzept synergetisch zusammenfügt. Die bereits bestehenden oder geplanten Kultur- und Freizeitangebote, sowie ggf. die geplante gewerbliche Entwicklung über das Projekt „Landfabrik“ (Co-Working-Spaces, Handwerk, Forschung und Entwicklung) sollen dabei als Anker einer weiteren Entwicklung gesehen und in die Gesamtkonzeption eingebunden werden.



Standort:

Kulturstandort kabelmetal und Umgebung

Projektträger/Partner:

kabelmetal gGmbH, Gemeinde Windeck, Energiepark am Wasserfall GmbH, Bürgerkulturstiftung, Unternehmen

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

Städtebauförderung, EFRE, Stiftungsgelder, Investitionen, Bau.Land.Partner NRW

Zeitliche Perspektive:

mittelfristig

Projektart:

PPP-Standortentwicklung

Projektstatus:

Ideenphase

WINDECK

WISSENSDURSTIG

WINDECK WISSENSDURSTIG

LEBENSLANGES LERNEN IN WINDECK

Schon heute gilt die Gemeinde Windeck mit seinen vier Grundschulen (5 Standorte), zwei weiterführenden Schulen (3 Standorte) und der Förderschule Rossel des Rhein-Sieg-Kreises als überregionaler Schulstandort. Davon ausgehend hat sich innerhalb der Gemeinde Windeck ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot etabliert, das bereits heute in einer Reihe von Projekten deutlich wird. Bereits kürzlich abgeschlossen ist der Neubau des Familienzentrums Dattenfeld und die Sanierung des Dr.-Molly-Hauses, sowie die Qualifizierung der Gesamtschule Windeck zu einer „Schule der Zukunft“. In der Realisierung befinden sich die Sanierung der Ernst-Moritz-Roth-Schule sowie der Umbau und die Erweiterung der Gesamtschule Herchen.

Diese Ausgangssituation und die benannten, besonderen Potenziale aufgreifend werden im Rahmen des Zukunftsfeldes **Windeck WISSENSDURSTIG** neue Perspektiven einer vielfältigen und authentischen „Lernlandschaft der Zukunft“ ins Auge gefasst. Ziel ist eine Strategie und Angebotsvielfalt des „lebenslangen Lernens“, in der die gesamte Bandbreite möglicher Aus- und Weiterbildungsangebote für jung und alt – von der Wald-Kita bis hin zum Volkshochschulangebot für Senioren abgebildet wird.

In der Summe soll eine „authentische Lernlandschaft“ entstehen, die vielfältige Lernstandorte und Erfahrungswelten miteinander verknüpft und das gesamte Gemeindegebiet mit seiner Vielfalt an Innovations- und Kompetenzstandorten, Lebens- und Arbeitswelten sowie abwechslungsreichen Kulturlandschaften miteinbezieht: Die vorhandene Angebotsvielfalt an Schulformen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen soll weiter ausgebaut und ergänzt werden durch attraktive Formen außerschulischer Lernstandorte an „echten“ Orten des Geschehens (z.B. „Klassenzimmer im Grünen“, „Schul-Werkstätten“ an Unternehmensstandorten). Gleiches gilt für das Thema „Außerhochschulisches Lernen und Forschen“: Durch die gute Anbindung des Siegtales an Hochschulstandorte und Ausbildungszentren wie Köln, Bonn, St. Augustin und Siegen ergeben sich insbesondere im Umfeld der Bahnhöfe ideale Bedingungen für die Etablierung neuartiger (Aus)Bildungs- und Innovationsstandorte, auch in Verbindung mit einem bezahlbaren Wohnangebot für Studierende und Auszubildende. Gleichzeitig geht es darum, den Transfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern und dafür zu sorgen, dass neue Ideen und Erkenntnisse auch ihre praktische Anwendung vor Ort finden. Insofern kann die Gemeinde Windeck zum innovativen Referenz- und Anwendungsraum renommierter, regionaler Hochschulen in Kooperation mit lokalen Unternehmen werden. Im besten Sinne eines „ZukunftsOrtes“ bleibt die Gemeinde mit ihren Bürger*innen, Unternehmen und Schulen dadurch dauerhaft lernfähig und offen für Neues.

„Wer miterlebt wie enthusiastisch, neugierig und mitreißende Kinder mitunter das Neue aufnehmen, kann sich freuen. Und sich selbst mal wieder neues Wissen aneignen.“

Schulleiterinnen Sonnenbergschule,
Windeck Rosbach
Anja Löhr und Maike Schmidt



GEMEINSAM SPRACHEN LERNEN

Mögliches Impulsprojekt für „Lebenslanges Lernen“ in Windeck

Gerade in der heutigen Zeit kommt dem Erlernen von mehreren Sprachen eine immer wichtigere Rolle zu. Sprache ist die Basis für gegenseitiges Verständnis und gemeinsames Lernen voneinander in einer immer multikulturelleren, vielfältigen Welt. Den großen globalen Herausforderungen aber auch Chancen von heute und morgen können wir nur im gegenseitigen Verständnis, zusammen mit Menschen anderer Länder, Sprache und Herkunft begegnen. Sprache ist das wichtigste Werkzeug zum Weiterlernen – sie eröffnet neue Möglichkeiten des Austausches von Ideen, der Interaktion und der Kooperation. Das Erlernen einer neuen Sprache trainiert auch eine Vielzahl anderer Fähigkeiten und erfolgt am leichtesten im frühen Kindesalter.

Die Gemeinde Windeck ist Schulträger mehrerer Grundschulen. Die Lehrerinnen und Lehrer begleiten die Kinder in den ersten Jahren auf ihrem Bildungsweg mit viel Engagement. Neben den Grundfertigkeiten in Lesen, Schreiben und Mathematik, vermitteln gerade die Grundschulen Schlüsselqualifikationen wie Verantwortungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit und Kreativität. Bereits heute ist im Grundschulalter die Fremdsprache Englisch im Lehrplan vorgegeben. Darauf aufbauend möchte die Gemeinde Windeck als Schulträger die Motivation der Kinder zum Spracherwerb in besonderer Weise fördern und die Grundschulen dabei unterstützen, sich am EU-Bildungs- und Austauschprogramm „eTwinning / Erasmus plus“ zu beteiligen.

Zusammen mit einer europäischen Partnerschule soll ein gemeinsames pädagogisches Projekt entwickelt werden. Die zu suchende Partnerschule sollte im benachbarten Ausland liegen und eine andere Muttersprache haben. Das Projekt kann sich beispielsweise mit einem Themenfeld aus dem Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) oder Kultur intensiver auseinandersetzen. Durch die internetbasierte Zusammenarbeit zwischen den Schulen, kann auch eine regelmäßige Kommunikation unter den Grundschulkindern in der Fremdsprache Englisch gefördert werden. Die Fremdsprache bekommt einen Sinn als Werkzeug der Verständigung zwischen Menschen. Der Zeitraum des Projektes kann mehrere Wochen oder Monate umfassen. Der gemeinsame Nenner in dem Projekt ist es, das Lernen interessanter und spannender zu gestalten. So lassen sich im Idealfall mehrere Ziele miteinander verbinden: eine gelebte, angewandte Sprachförderung und eine aktive Projektarbeit mit spezifischer Ausrichtung je nach Interesse der Schüler*innen bzw. Lehrkräfte, an deren Ende ein konkretes Ergebnis sowie ein gestärktes Bewusstsein aller Beteiligten für ein verantwortungsvolles gemeinsames Zukunftshandeln und ein lebendiges, multikulturelles europäisches Gesellschaftsmodell steht. Darüber hinaus wäre es im Idealfall gemeinsames Ziel für die Gemeinde Windeck und die andere beteiligte Gemeinde, durch die Kooperation der Schulen ein dauerhaftes Band, ggf. sogar eine entsprechende Kommunalpartnerschaft zu etablieren und damit den gegenseitigen Austausch und das Lernen voneinander zu verstetigen.



Abb. 4

Standort:

Sonnenbergschule in Windeck-Rosbach

Projektträger/Partner:

Gemeinschaftsgrundschule „Sonnenbergschule“, weitere Grundschulen in Windeck, Partner-Grundschule im Ausland

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

„eTwinning“ als Teil des EU-Programms „Erasmus +“

Zeitliche Perspektive:

mittelfristig

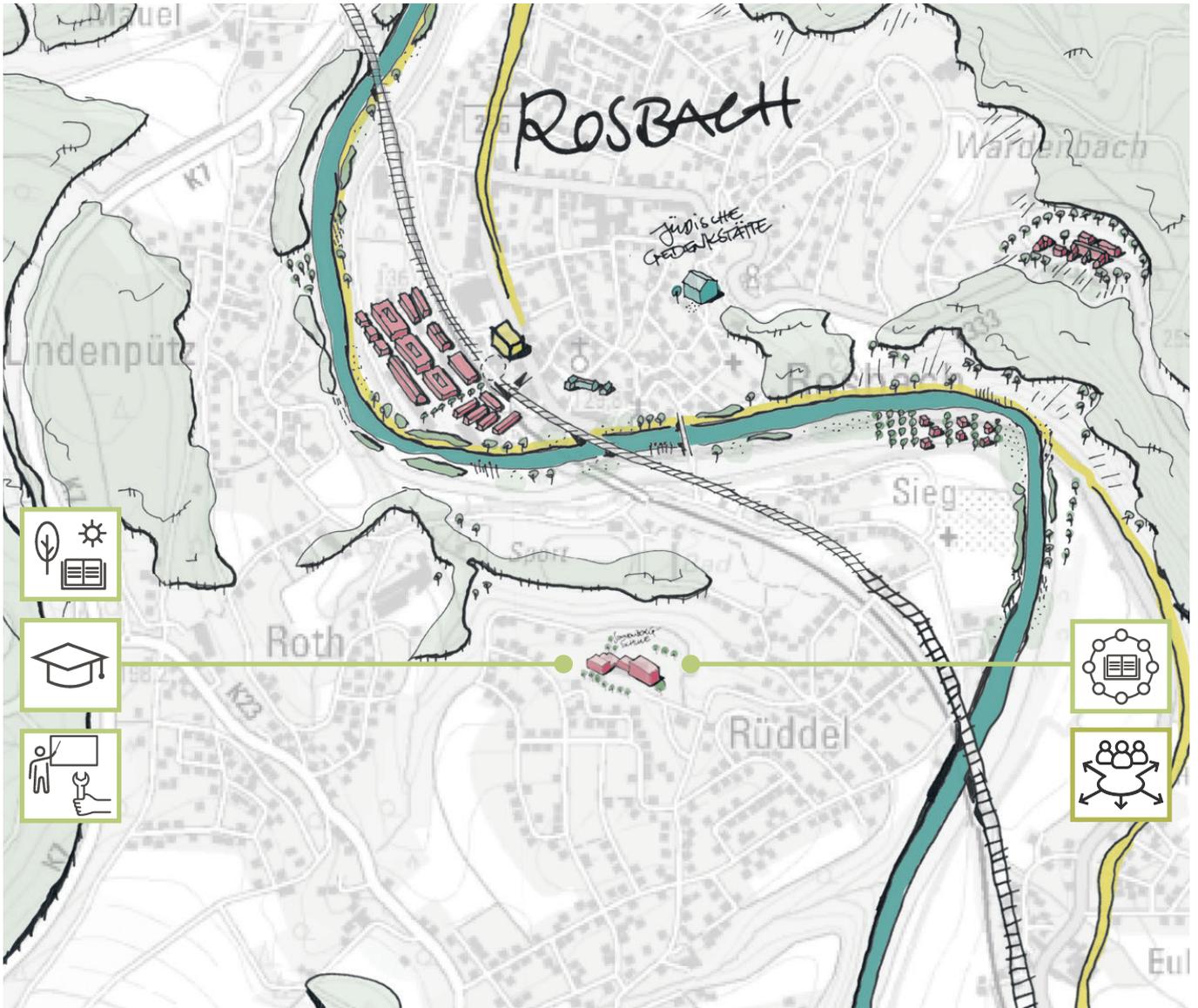
Projektart:

prototypisches Bildungsprojekt

Projektstatus:

Ideenphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



Gemeinde Windeck
als überregionaler Bildungsstandort

Beispielhafter Schulstandort Gemein-
schaftsschule „Sonnenbergschule
Windeck-Rosbach“

EU-Programm zur Bildungsförderung
eTwinning / Erasmus plus

Etablierung einer dauerhaften Ko-
operation, Schul- und Lernpartne-
rschaft mit Gemeinde im Ausland

Konkretisierung eines beispielhaften
Bildungs- und Austauschprojektes

Schrittweise Realisierung eines Bildungs- und
Austauschprojekt mit Partnerschule im Ausland

WINDECK
NATURNAH

WINDECK NATURNAH

NATUR, TOURISMUS UND GESUNDHEIT IN WINDECK

Die Gemeinde Windeck ist eingebunden in einen Kulturlandschaftsraum besonderer Qualität: die mäandrierende Sieg mit den Siegauen, sanfte Hügel mit Wäldern, Streuobstwiesen und Weideflächen prägen bis heute das Gemeindegebiet. Aufgrund ihrer besonderen landschaftlichen Qualität wurde das Windecker Ländchen bereits im 19. Jahrhundert insbesondere von Bewohnern der großen Städte am Rhein als Erholungs- und Gesundheitsort sehr geschätzt (1902 Eröffnung des Waldkrankenhauses in Rosbach als Lungenheilstätte der Uniklinik Köln). 1985 wurde der Ort Herchen als Erholungsort staatlich anerkannt. Gemeinsam mit kulturellen und musealen Anziehungspunkten ergibt sich bereits heute ein attraktives Tourismusangebot, das besonders für Tagestouristen interessant ist.

Das Zukunftsfeld **Windeck NATURNAH** vereint die Themen Natur, Tourismus und Gesundheit in Windeck. Dessen Ziel ist es, eine multifunktionale grüne Infrastruktur innerhalb und außerhalb der Siedlungsflächen weiterzuentwickeln und dadurch einen Mehrwert für die Ökologie aber auch die Naherholung und Gesundheit der Menschen in Windeck und aus der Region zu schaffen. Durch die Entschleunigung des Verkehrs in den Straßenräumen und die Herstellung von attraktiven Orts- und Dorfplätzen soll multifunktionaler, generationsübergreifender und öffentlich nutzbarer Aufenthaltsraum zurückgewonnen werden. Durch die Vernetzung ökologisch wertvoller Biotope mit der Siegaue als blau-grüne Infrastruktur kann ein (inter)kommunales Freiraumsystem etabliert werden, in dem auch „produktive Landschaften“ in Kooperation mit der Land- und Forstwirtschaft einen wichtigen Beitrag leisten. Auf Basis eines städtebaulichen Tourismuskonzeptes soll das kulturlandschaftliche Potenzial noch gezielter genutzt und i.S. eines „nachhaltigen Gesamtpaketes“ für die Region weiter ausgebaut werden. Dieses „nachhaltige Gesamtpaket“ baut auf bereits laufenden und abgeschlossenen Projekten innerhalb der Gemeinde Windeck auf. Bereits kürzlich abgeschlossen ist die Mechanische Unkrautbekämpfung auf kommunalen Liegenschaften und die Naturnahe Versorgung mit der Aufstellung und Betrieb von Picknickboxen am Natursteig Sieg. In der laufenden Projektplanung befinden sich die Umgestaltung Siegpromenade Dattenfeld (IKEHK), die Naturregion 2.0 (REGIONALE 2025) und die Gesundheitslandschaft südliches Bergisches RheinLand mit Bodenberg 2.0 (REGIONALE 2025).

„Aufgrund ihrer besonderen kulturlandschaftlichen Qualität und der guten Anbindung an die großen Städte am Rhein ist die Gemeinde Windeck mit Umgebung aus regionaler Perspektive ein attraktiver Erholungsraum mit großem Potenzial für die Zukunft.“

Thomas Kemme,
REGIONALE 2025 Agentur GmbH, Geschäftsführung & Projektmanagement



NACHHALTIGE RAST- UND AUFENTHALTS-STATIONEN IN WINDECK

Mögliches Impulsprojekt für ein nachhaltiges Tourismuskonzept

Die Gemeinde Windeck ist wie dargestellt von außerordentlicher landschaftlicher Qualität bei bester Erreichbarkeit für die großen Städte an der Rheinschiene und der Städte östlich der Gemeinde. Hieraus resultiert eine besondere Naherholungs- und Tourismusqualität für die Bevölkerung vor Ort und für Menschen von außerhalb. Durch die siegbegleitende Bahnlinie sind viele touristische Anziehungspunkte bereits heute sehr gut „klimaneutral“ angebunden. Dies gilt insbesondere für touristische Angebote an der Sieg, die über die mehreren Windecker Bahnhöfe optimal erreichbar sind und durch Lückenschlüsse des Radweges an der Sieg zukünftig zusätzlich an Bedeutung gewinnen. Einige touristische Anziehungspunkte in Windeck liegen jedoch etwas abgeschiedener und sind weniger gut angebunden, dies gilt insbesondere für die Höhenlagen.

Die ungestörte und einsame Lage mancher Orte und Landschaftsräume jenseits der großen Erschließungsachsen ist für viele Menschen insbes. aus den Ballungsgebieten jedoch gerade Teil der Qualität, die sie ganz bewusst aufsuchen. Vor diesem Hintergrund gilt es, passgenaue Tourismuskonzepte zu entwickeln, die behutsam mit dem vorhandenen Landschaftsraum umgehen und diesen vorsichtig erschließen, ohne dass dessen Qualität gefährdet wird. Über die Weiterentwicklung bestehender Wanderwege, klimaneutraler Mobilitätsangebote, ein nachhaltiges Versorgungs- und Beherbergungskonzept mit regionalen Qualitätsprodukten in Verbindung mit sensiblen und landschaftsintegrierten Lösungen soll ein nachhaltiges Tourismus-Angebot in Windeck etabliert werden.

Ein wichtiger Baustein eines solchen Gesamtangebotes ist die Konzeption und Installation gleichermaßen attraktiver wie landschaftsangepasster touristischer Infrastruktur. An diversen geeigneten Stellen besonderer touristischer Highlights im Windecker Gemeindegebiet sollen nachhaltige Rast- und Übernachtungsstationen entstehen. Vorstellbar sind auch kleinere Jausen- oder Übernachtungshütten, die sensibel in den Landschaftsraum integriert und in zeitgemäßer Holzbauweise errichtet werden. Projekte dieser Art können in enger Kooperation mit der Bürgerschaft und Vereinen vor Ort realisiert werden, die im Gegenzug das Gebäude zukünftig zu günstigen Konditionen nutzen können. In Kooperation mit der lokalen Landwirtschaft können auch kleinere Bildungs- und Verköstigungsorte lokaler Qualitätsprodukte (z.B. „Schau-Sennereien“ oder saisonale/temporäre „Straußenwirtschaften“ an Orten der Produktion) entstehen.

Einen besonderen touristischen Ort in Windeck stellt der Basaltkrater „Blauer Stein“ dar, der bereits heute ein beliebtes Ziel für Wanderer und Spaziergänger ist. Die am Standort vorhandene Schutzhütte, die aufgrund ihrer topographischen Lage einen wunderschönen Ausblick in die hügelige, vielfältige Kulturlandschaft bietet, wird den heutigen Ansprüchen nicht mehr gerecht und könnte durch eine neue, nachhaltige Rast- und Übernachtungsstation ersetzt werden. Auch entlang der Sieg als „blaue Ader“ der Windecker Natur- und Erholungslandschaft gilt es besondere Aufenthalts- oder Einstiegsorte neuer Qualität herzustellen (z.B. innerhalb der Siegschleife in Dreisel).



Standort:

Schützhütte am Basaltkrater „Blauer Stein“

Projektträger/Partner:

Tourismusverein, Gemeinde Windeck, Bürgerschaft

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

EFRE Tourismus

Zeitliche Perspektive:

mittelfristig

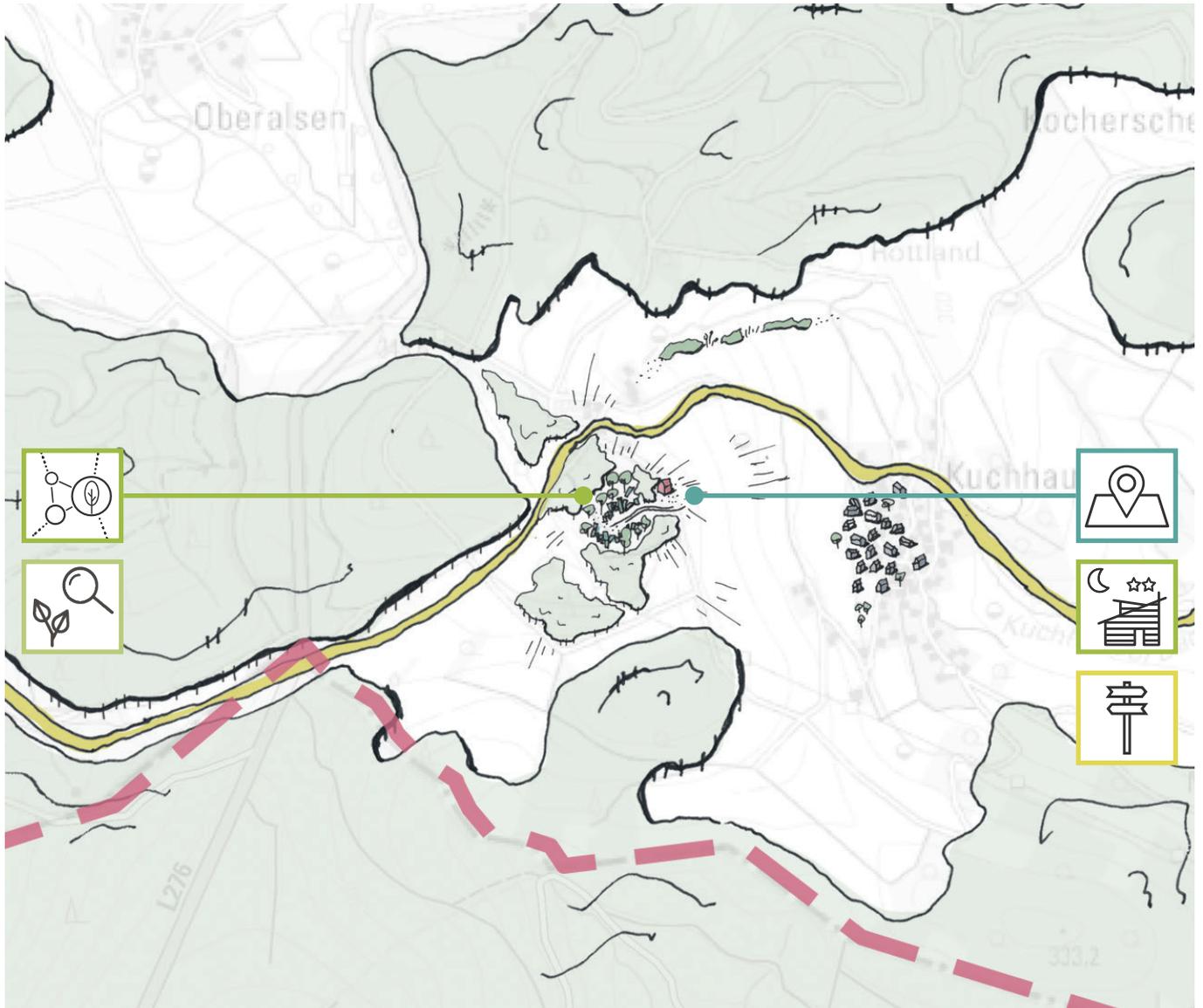
Projektart:

kleinere Baumaßnahmen zur Herstellung touristischer Infrastruktur

Projektstatus:

Konzeptphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



Touristisches Highlight
Basaltkrater „Blauer Stein“
mit bestehender Schutzhütte

Realisierung der neuen Jausenstation in
Kooperation mit lokalen Vereinen

Tourismuskonzept
Windeck/Waldbröl

Konkretisierung eines nachhaltigen
Tourismusangebotes für Windeck

Erste konzeptionelle Überlegungen für einen
zeitgemäßen touristischen Standort im Bereich
der heutigen Schutzhütte

Planungswettbewerb für die neue Jausen-
hütte in zeitgemäßem Holzbau und/oder aus
Nachwachsenden Rohstoffen (NaWaRo)

ZAUBERBERG ROSBACH – ORT DER ENTSCHLEUNIGUNG UND ERHOLUNG

Mögliches Impulsprojekt für eine zukunftsfähige Gesundheits- und Erholungslandschaft

Seit jeher dient das „Bergische RheinLand“ für die angrenzenden Ballungsräume als Erholungsraum und bietet mit seinen natur- und kulturräumlichen Bedingungen eine hohe Lebensqualität als attraktives Naherholungs-, Ausflugs- und Reiseziel. Die abwechslungsreiche und reizvolle Landschaft mit Wäldern, Flüssen, Bächen und Talsperren sowie die kulturellen Angebote bilden eine sehr gute Ausgangslage für den Gesundheitstourismus i.S. eines Raums der naturnahen Entspannung und Entschleunigung. Der kleinteilige Wechsel zwischen Wald, Offenland und Ortschaften ermöglicht die gesundheitsfördernde, therapeutische Nutzung von Landschaft, wie sie beispielsweise im Strategiepapier „Gesundheit“ der REGIONALE 2025 für das „Bergische RheinLand“ herausgearbeitet worden ist.

Auf Windecker Gemeindegebiet finden sich vielfältige Anknüpfungspunkte für das übergeordnete Konzept einer regionalen Gesundheitslandschaft. Hierzu gehören nicht nur die abwechslungsreichen, landschaftlichen Angebote hoher Qualität sowie die langjährige Geschichte des Ortsteils Windeck-Herchen als Erholungsort. Von besonderer Bedeutung und potenzieller Strahlkraft ist das ehemalige Waldkrankenhaus in Windeck-Rosbach – die ehemalige Lungenheilstätte der städtischen Kliniken Köln, das mit seinem parkähnlichen Grundstück und den fünf Gebäuden als Denkmalensemble seit mehr als 100 Jahren das Siegtal prägt. Seit über 15 Jahren steht der beeindruckende Gebäudekomplex größtenteils leer und sucht derzeit eine neue und nachhaltige Nutzung.

Ziel ist ein dem besonderen Ort und seinen Potenzialen gerecht werdendes, zukunftsfähiges Nutzungskonzept für das beeindruckende Gebäudeensemble, das dessen besondere Qualitäten aufgreift und auch den angrenzenden Ortsteil Rosbach sowie den umliegenden Kulturlandschaftsraum miteinbezieht. Aufgrund dessen Vornutzung und besonderer Lage liegt natürlich ein Nutzungskonzept im Kontext von „Gesundheit und Erholung“ nahe. Vorstellbar ist beispielsweise die Kombination gesundheitsfördernder (auch präventiver) Angebote mit der Möglichkeit, vor den Toren der Städte Köln und Bonn für einige Zeit zu entspannen sowie den Landschafts- und Erholungsraum in Windeck und Umgebung zu genießen. Aufgrund der Größe und Komplexität des Gebäudeensembles wird man jedoch aller Voraussicht nach nur mit einer weitergehenden Untersuchung möglicher Entwicklungsoptionen (inkl. Nutzungs- und Betriebskonzept) weiterkommen, beispielsweise über eine entsprechende Machbarkeitsstudie. Hierbei gilt es, unterschiedliche Varianten mit Blick auf potenzielle Partner und Investoren zu prüfen und das mögliche Nutzungskonzept zunächst möglichst offen zu halten. Gegebenenfalls lassen sich auch neue Kombinationen und Synergien von Angeboten initiieren, die dem einzigartigen Charakter des Ortes gerecht werden. Beispielsweise ist auch die Kombination mit einem Tagungs- und Bildungszentrum denkbar, das ebenfalls die besondere Atmosphäre des „entschleunigenden Raums“ für eine kreative Auszeit oder konzentriertes Arbeiten auf Zeit anbietet.



Standort:

Ehem. Waldkrankenhaus in Windeck-Rosbach

Projektträger/Partner:

Gemeinde Windeck, Tourismusverein, Kliniken Köln, Gesundheitsregion, möglicher Investor

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

EFRE Tourismus

Zeitliche Perspektive:

mittel- bis längerfristig

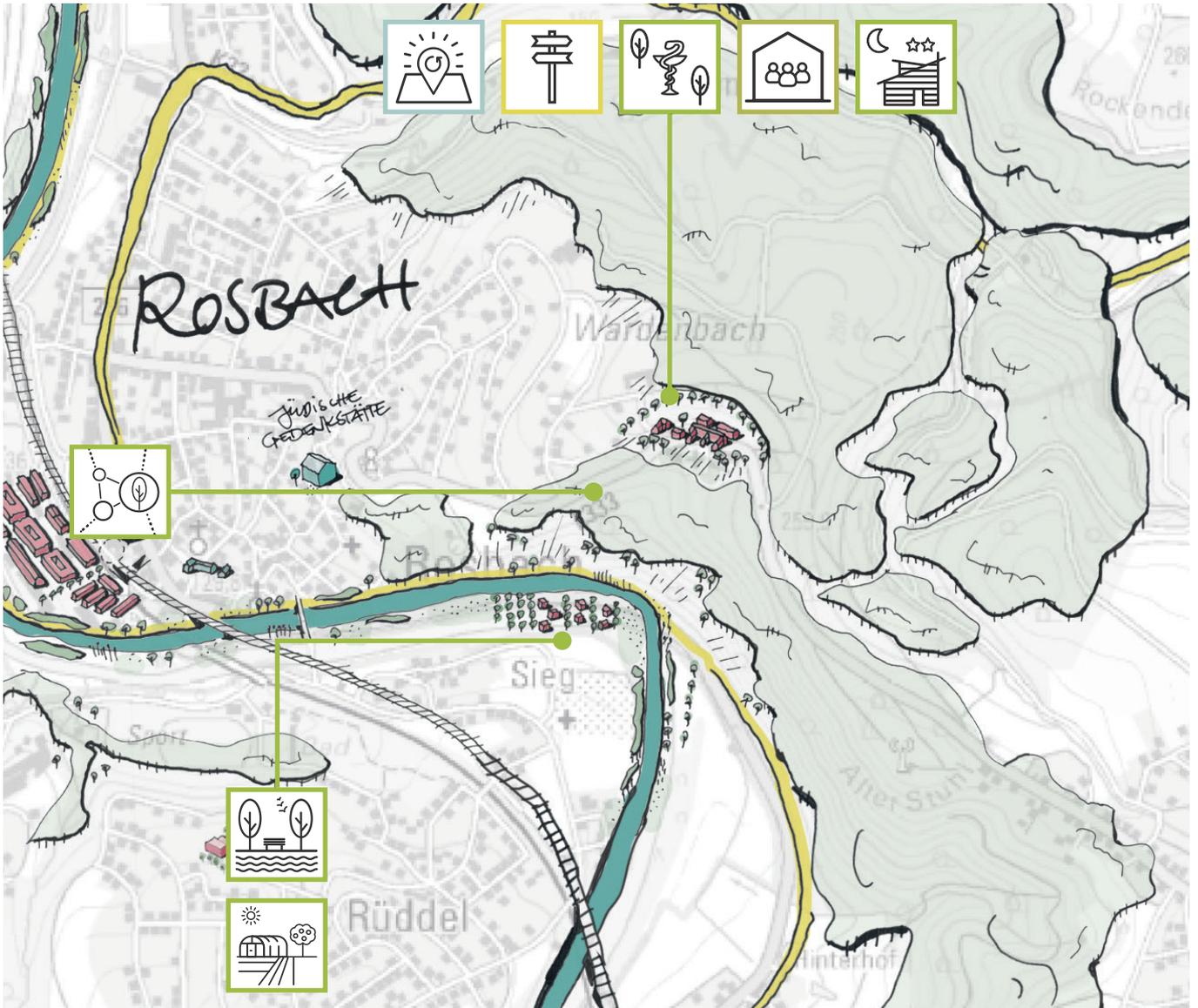
Projektart:

PPP-Standortentwicklung / Baumaßnahme in Verb. mit neuem Trägerkonzept

Projektstatus:

Ideenphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



Leerstehendes ehemaliges Wald-
krankenhaus in Windeck-Rosbach

Erste konzeptionelle Überlegungen im Kontext des
REGIONALE 2025-Projektvorschlags „Zauberberg“

Erarbeitung eines zukunftsfähigen
Nutzungs- und Trägerkonzeptes

Schrittweise Umsetzung
des Projektes „Zauberberg Rosbach“

Kooperatives Planungsverfahren für eine
qualitätsvolle räumliche Weiterentwicklung des
Gebäudes und dessen Umgebung

WINDECK
MOBIL

WINDECK MOBIL

MOBILITÄT UND DIGITALISIERUNG IN WINDECK

Die Entwicklung der Gemeinde Windeck ist bis heute stark durch parallel zur Sieg verlaufende Eisenbahnstrecke geprägt, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden ist. In Windeck gibt es entlang der Siegtalbahn heute fünf Haltepunkte für die S-Bahn, 2 Haltepunkte werden auch vom Regionalexpress angefahren. Hierüber ist für die Ortschaften im Siegtal sowohl innerhalb der Gemeinde als auch mit dem Agglomerationsraum Köln/Bonn sowie mit der Stadt Siegen eine gute Verknüpfung gegeben. Gleiches gilt für den siegbegleitenden Fahrradweg. Jenseits des Siegtals und der dortigen Bahnhöfe ist man in den Höhenlagen des Gemeindegebietes in erster Linie auf den eigenen PKW und den Busverkehr angewiesen. Auch innerhalb des Zukunftsfeldes **Windeck MOBIL** wurde bereits eine Reihe beispielhafter Projekte angestoßen. Kürzlich abgeschlossen wurde die Erweiterung der P+R-Anlage in Herchen-Bahnhof in Verbindung mit der Aufstellung von Fahrradboxen sowie die Einrichtung eines Bürgerbusses für Windeck seit 2017. In der Umsetzungsplanung/Realisierung befinden sich die Mobilstation Windeck-Schladern mit Parkhaus (IKEHK), das Radwegkonzept der Gemeinde Windeck mit den Lückenschlüssen am Radweg Sieg und der Ausbau des Glasfasernetzes in Windeck.

Das Zukunftsfeld **Windeck MOBIL** mit den Themen Mobilität und Digitalisierung hat das Ziel, für die Gemeinde Windeck ein integriertes intermodales Mobilitätskonzept inkl. einer Förderung klimaneutraler Verkehrsmittel zu etablieren. Unter dem Motto „von der Durchfahrtsstraße zum Aufenthaltsraum“ sollen innerorts die verschiedenen Verkehrsteilnehmer „auf Augenhöhe“ gebracht und mit Vorrang der Fußgänger und Radfahrer organisiert werden. Sogenannte Mobilitätsstationen sollen die unterschiedlichen Verkehrsmittel besser miteinander verknüpfen und dazu beitragen, die dezentralen Höhenlagen besser an die Bahnhöfe und Orte im Siegtal anzubinden. Durch eine verbesserte Busanbindung (z.B. ergänzend zu dem bereits bestehenden Bürgerbus) und attraktivere Haltestellen soll das ÖPNV-Angebot zusätzlich verbessert werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, das Radwegenetz so zu erweitern und durch E-Bike-Angebote so zu optimieren, dass zukünftig alle Ortslagen (auch die in den Höhenlagen) gut mit dem Fahrrad erreichbar sind und die Bedeutung des Fahrrades im Alltagsverkehr (z.B. Arbeitsweg, Weg zum Einkaufen) deutlich zunimmt. Neben dem Fahrrad sollen weitere klimaneutrale Verkehrsmittel (Elektroautos, Wasserstoff betriebene Bürgerbusse etc.) etabliert und gefördert werden.

„Windeck ist in den Talräumen durch die Siegstrecke überregional sehr gut angebunden. Durch den Ausbau der fünf bestehenden Bahnhöfe im Gemeindegebiet zu multifunktionalen Mobilstationen ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung im ländlichen Raum – auch über die Gemeindegrenze hinaus.“

Dr. Norbert Reinkober,
Geschäftsführer Verkehrsverbund
Rhein-Sieg und Nahverkehr Rheinland
(NVR)



„BAHNHOF PLUS“ ROSBACH

Mögliches Impulsprojekt für Mobilstationen in Windeck

Eine Besonderheit der Gemeinde Windeck liegt in der vergleichsweise hohen Anzahl von Bahnhöfen innerhalb des Gemeindegebietes: Mit Herchen (S-Bahn, RE), Dattenfeld (S-Bahn), Schladern (S-Bahn, RE), Rosbach (S-Bahn, RE-Zwischenhalt zur Stoßzeit) und Au (S-Bahn, RE) stellen insgesamt fünf Bahnhöfe eine sehr gute ÖPNV-Erreichbarkeit insbesondere der größeren Siedlungsbereiche in den Tallagen sicher. Anders sieht es bei der Vielzahl dezentraler Ortslagen und Dörfern in den Windecker Höhenlagen aus: Auch wenn ein bestehendes Busangebot eine grundsätzliche ÖPNV-Anbindung der meisten dieser Ortschaften sicherstellt, so sind doch die zeitliche Taktung und eine Synchronisierung mit dem Bahnfahrplan optimierbar. Hinzu kommt, dass die hügelige Landschaft der Windecker Höhenlagen eine Erreichbarkeit dezentraler Orte mit dem Fahrrad zusätzlich erschwert. Infolgedessen ist das private KFZ heute das häufigste Fortbewegungsmittel, das abgesehen von dessen erhöhtem CO₂-Ausstoß per se einige soziale Gruppen benachteiligt (Kinder/Jugendliche, Senioren, mobilitätseingeschränkte Personen).

Vor diesem Hintergrund geht es darum, ausgehend von den bestehenden Bahnhöfen verbesserte Umstiegs- und Anschlussmöglichkeiten für neue Mobilitätsangebote zu schaffen, die allen sozialen Gruppen in allen Ortslagen gleichermaßen und barrierefrei zur Verfügung stehen. An dieser Stelle setzt das Projekt „Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis“ an, an dem sich die Gemeinde Windeck mit ihren Bahnhofsstandorten beteiligt. Sogenannte „Mobilstationen“ nehmen vorrangig die Aufgabe der Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel wahr. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem ÖPNV und dessen Stärkung. Mobilstationen können gerade im ländlichen Raum wie in der Gemeinde Windeck einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Verbesserung der Erreichbarkeit verschiedener Ziele leisten. Diese Standorte werden zu Mobilitäts-Drehscheiben, in dem sie das ÖPNV-Angebot (S-Bahn, Regionalbahn, Ortsbusse) besser aufeinander abstimmen und durch zusätzliche Mobilitätsangebote (z.B. Carsharing, Anruf-Sammeltaxi, E-Bike-Verleih, sichere Fahrradabstellmöglichkeiten) eine lückenlose Versorgung mit Mobilität ohne eigenes KFZ auch in dezentralen Lagen sicherstellen. Ein mögliches, erstes Impuls-Projekt stellt in diesem Kontext der Bahnhof Rosbach dar, dessen beispielhafte Weiterentwicklung zu einem „Bahnhof plus“ inklusive einer intermodalen Mobilstation geplant ist. Parallel dazu ist eine Aufwertung und Weiterentwicklung des gesamten Bahnhofsumfeldes geplant inklusive einer verbesserten Zugänglichkeit und Verknüpfung der Bereiche zu beiden Seiten der Bahnlinie und ggf. auch jenseits der Sieg mit ihren Sport- und Freizeitangeboten. Ziel ist die Entwicklung eines lebendigen, nutzungsgemischten „Quartiers der kurzen Wege“ rund um den Bahnhof mit vielfältigen Angeboten des Wohnens, Arbeitens und Erholens.



Abb. 5

Standort:

Bahnhof Rosbach (später alle Bahnhöfe)

Projektträger/Partner:

Gemeinde Windeck, BEG NRW, Unternehmen

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

Einplanungsantrag NVR, Städtebauförderung

Zeitliche Perspektive:

kurz- bis mittelfristig

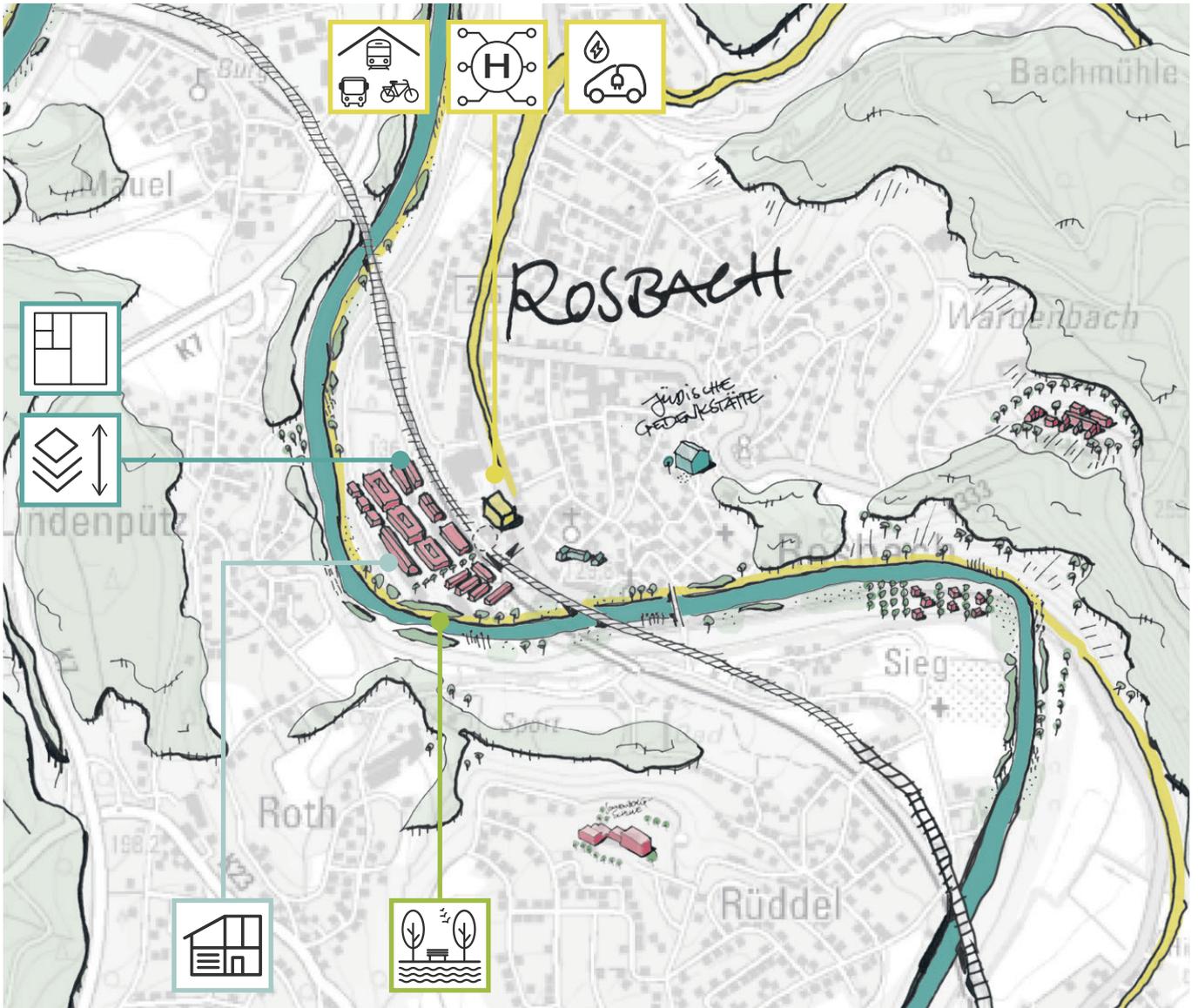
Projektart:

Herstellung innovativer Verkehrsinfrastruktur (in Verbindung mit Quartiersplanung)

Projektstatus:

Planungsphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



Bestehender Bahnhof
in Windeck-Rosbach
mit Flächenpotenzialen

Erste konzept. Vorüberlegungen
der Gemeinde Windeck
für das „Siegbogen-Areal“

REGIONALE 2025-Projekt-
vorschlag „Mobilstationen im
Rhein-Sieg-Kreis“

Schrittweise Realisierung eines
„Quartiers der kurzen Wege“ rund um
den Bahnhof Windeck-Rosbach

Weiterentwicklung und Konkretisierung
des REGIONALE 2025-Projektansatzes,
Umsetzung der avisierten Mobilstation

Strategische Masterplanung für das
Bahhofsareal und dessen Umgebung
(Siegbogen)

KLIMANEUTRAL UNTERWEGS IN WINDECK

Mögliche Impulsprojekte für ein klimaneutrales Mobilitätskonzept in Windeck

Der Wechsel hin zu einer klimaneutralen Mobilität in Windeck bedarf neben dem Ausbau des ÖPNV und einer besseren Kombination und Verknüpfung unterschiedlicher Mobilitätsangebote über Mobilstationen weiterer strategischer Ansätze.

Zentrales Anliegen einer zukunftsfähigen Gemeindeentwicklung für Windeck ist es, durch Nutzungsgemischte Quartiere und Dörfer, wo Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Naherholung in unmittelbarer Nähe zueinander stattfinden kann, unnötige Verkehrsströme zu reduzieren, darüber den CO₂-Ausstoß zu verringern und gleichzeitig wertvolle Lebenszeit für alle zurück zu gewinnen. Der flächendeckende Ausbau der digitalen Infrastruktur kann dabei zusätzlich dazu beitragen, dass auch in weniger gut angebundenen Ortslagen „Home office“ (auch nach Corona) verstärkt möglich ist.

Der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur kann ebenfalls dazu beitragen, innerhalb der Gemeinde Windeck und darüber hinaus die Fahrten mit dem PKW zu reduzieren. Besondere Bedeutung kommt dabei dem avisierten Fahrradweg-Ausbau entlang der Sieg zu, der als durchgängiger Schnellradweg sowohl für den Freizeit- wie auch für den Alltagsverkehr attraktiv sein soll. In den hügeligen Lagen kann das E-Bike in Verbindung mit neuen Fahrradwegen und Ladestationen dazu beitragen, auch dort den Fahrradverkehr zu stärken.

Ein weiterer wichtiger Schritt kann über den Ausbau klimaneutraler Antriebssysteme erfolgen. Aufgrund der Vielzahl an dezentralen Ortslagen werden in Windeck zukünftig auch trotz der avisierten Mobilstationen große Strecken mit dem Auto zurückgelegt werden. Auch Busse stoßen immer noch Kohlendioxid aus, sofern es nicht gelingt, diese mit klimaneutralem Antrieb auszurüsten. Gerade im ländlichen Raum können daher die E-Mobilität und weitere klimaneutrale Antriebssysteme (wie z.B. Wasserstoff-Busse) einen wichtigen Beitrag leisten. Ein erstes Teilprojekt hierfür kann ein Wasserstoff-Bürgerbus für Windeck sein, der auch dezentrale Ortslagen anfährt und deren Anbindung an übergeordnete ÖPNV-Knotenpunkte sicherstellt.

Die gemeinsame Nutzung klimaneutraler Mobilitätsangebote („Sharing“) kann zusätzlich dazu beitragen, deren Auslastung zu erhöhen und den MIV weiter zu reduzieren: E-Lastenfahrräder, Mitbring- und Mitnehm-Services („Mitfahrerbank“), Lieferdienste regionaler Produkte („Tante-Emma-Laden auf Rädern“), E-Car-Sharing etc. können gerade im ländlichen Raum große Wirkung entfalten.



Abb. 6

Standort:

gesamtes Gemeindegebiet

Projektträger/Partner:

Gemeinde Windeck, regionale Verkehrsunternehmen

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

Städtebauförderung, EFRE

Zeitliche Perspektive:

mittelfristig

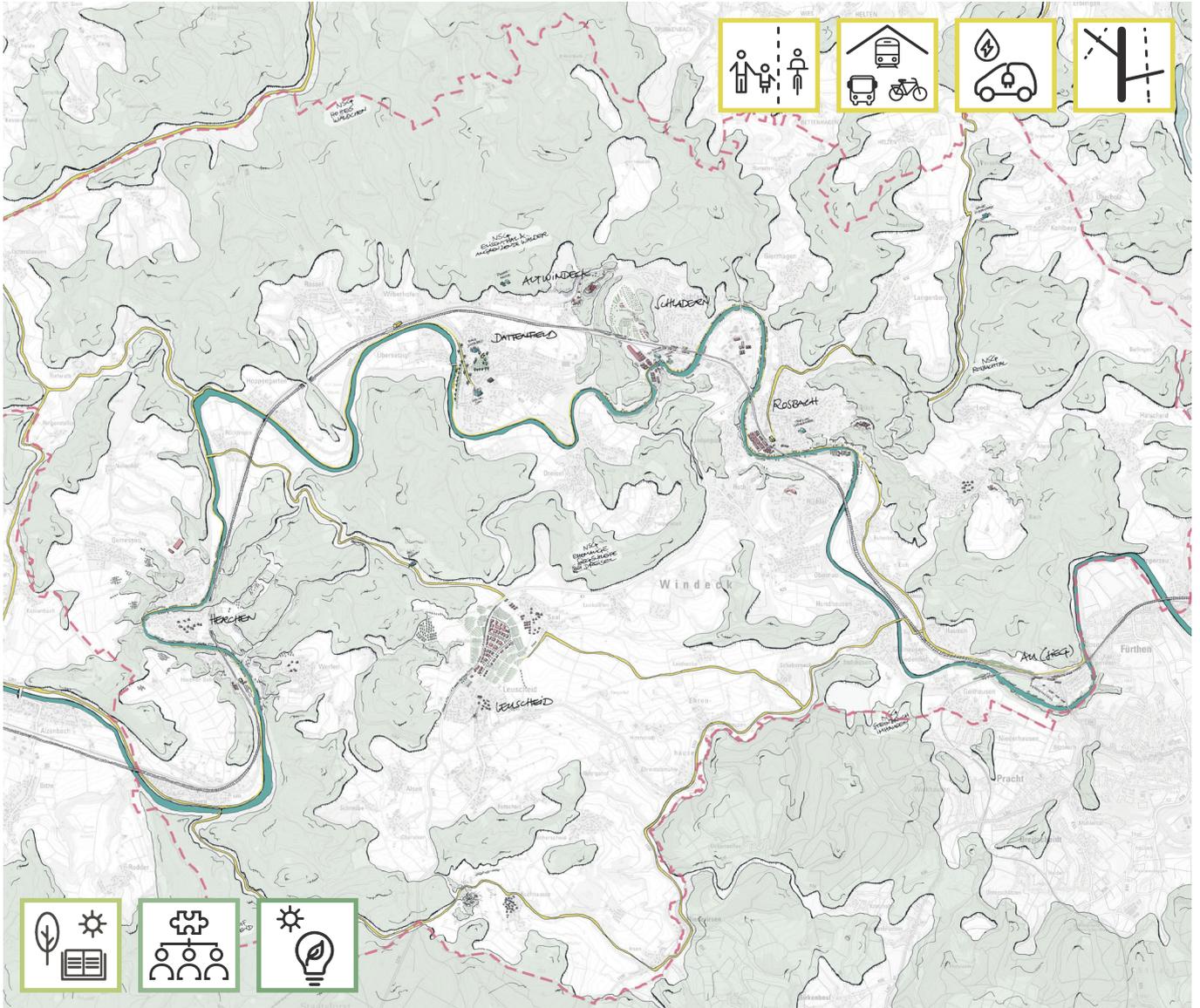
Projektart:

Herstellung innovativer Verkehrsinfrastruktur

Projektstatus:

Konzeptphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



Abschnittsweise vorhandener Fahrradweg an der Sieg, vorhandenes Bürgerbus-Angebot

Schrittweise Umsetzung eines gemeindeweiten, klimaneutralen Mobilitätsangebotes

Weiterentwicklung und Konkretisierung des REGIONALE 2025-Projektansatzes

REGIONALE 2025-Projektvorschlag „Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis“

Herstellung eines durchgängigen, Siegbegleitenden Fahrradweges

WINDECK
ENGAGIERT

WINDECK ENGAGIERT

BÜRGERSCHAFTLICHES UND UNTERNEHMERISCHES ENGAGEMENT IN WINDECK

Die Gemeinde Windeck mit ihren vielen Dörfern und Ortslagen ist bereits heute stark geprägt durch eine aktive Bürgerschaft und eine Vielzahl engagierter Menschen in Gruppen, Bürgerinitiativen, Vereinen und Unternehmen. Das übergeordnete Zukunftsfeld **Windeck ENGAGIERT** soll diese vorhandene Potenziale bürgerschaftlichen und unternehmerischen Engagements in die unterschiedlichen thematischen Zukunftsfelder mit aufnehmen und in konkrete Projekte übersetzen. Viele Menschen in Windeck haben ein großes Interesse und die Bereitschaft, sich für die eigene Lebenswelt und -umwelt vor Ort zu engagieren. Das zeigt sich auch in bereits laufenden und abgeschlossenen Projekten im Gemeindegebiet: Kürzlich abgeschlossen wurde der Aufbau der Infothek WiWa e.V. - Windeck's digitales Gedächtnis, die Erneuerung der Solaranlage Freibad Rosbach in Kooperation mit dem Förderverein und der Aufbau einer Migrationsberatung und Unterstützung der Tafel „Windeck Hilft!“ e.V.. In der Umsetzung befinden sich derzeit die Projekte Bürgerscheune Hoppengarten, die Errichtung eines Mehrgenerationenplatzes in Irsen und der Neubau der Hobbybühne in Hurst.

Ob Aktivitäten innerhalb der jeweiligen Ortschaften und Dörfer oder für die Gemeinde Windeck insgesamt, von der Unterstützung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen bis hin zur Aufrechterhaltung sozialer Infrastruktur (Bsp. Wiederaktivierung von Leerständen zu Orten der Gemeinschaft) - das ehrenamtliche Engagement der Menschen, Vereine und Unternehmen vor Ort wird immer wichtiger und muss als solches gefördert werden. Dazu bietet es sich an, weitere Beteiligungsstrukturen zu etablieren und besonders Planung und Umsetzung transparent und offen zu gestalten. Des Weiteren kann eine intensive Vernetzung zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Unternehmen den Ausgangspunkt von neuen Kooperationen bilden und langfristige Partnerschaften initiieren. Dadurch soll das Interesse an einer gemeinsamen Gestaltung und Nutzung der Orte vorangetrieben und Verantwortung generationsübergreifend verteilt werden.

„Schon heute sind viele Menschen in Windeck ehrenamtlich engagiert. In Zukunft wird die Bedeutung des Ehrenamts noch weiter zunehmen und sollte daher verstärkt gefördert, wertgeschätzt und gemeinsam mit der nächsten Generation organisiert werden.“

Magdalene Wurm,
Erste Frau im Rat der Gemeinde
Windeck, Trägerin Verdienstkreuz am
Bande



DORFZENTRUM „LEUSCHEIDER LAND“

Mögliches Impulsprojekt für eine soziale Infrastruktur der Zukunft

Die Gemeinde Windeck zeichnet sich aus durch ein lebendiges bürgerschaftliches und unternehmerisches Engagement. Eine Vielzahl ehrenamtlicher und freiwilliger Initiativen stützt und belebt vielfältige, soziale Angebote in den Ortszentren und Dörfern. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie wurde bewusst, wie wichtig das unmittelbare Lebensumfeld, die Sicherstellung dezentraler Daseinsgrundfunktionen vor Ort, aber auch Orte der Gemeinschaft für alle sind. Aller Voraussicht nach werden auch nach Corona digital vernetzte Heim-Arbeitsplätze selbstverständlicher und bei vielen Berufen wird das zumindest zeitweise „von zuhause aus arbeiten“ einfacher. Dies führt zu einer höheren Tagbevölkerung auch in eher ländlich geprägten Räumen und im (Pendler-) Umfeld größerer Arbeitsmärkte – wie der Gemeinde Windeck, was wiederum auch tagsüber eine höhere Nachfrage nach neuen sogenannten „Knotenpunkten des öffentlichen Lebens“ nach sich zieht. Hierbei handelt es sich um Orte der Begegnung und Gemeinschaft, die gleichzeitig einen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten, das Gemeinwohl stärken, aber auch bedarfsgerechte Angebote wie Einkaufsmöglichkeiten, Kulturangebote und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Gerade in eher ländlich geprägten, dünner besiedelten Räumen ist die Aufrechterhaltung einer solchen, vielfältigen sozialen Infrastruktur weder allein durch die Gemeinde noch durch den freien Markt aufrecht zu erhalten. Stattdessen kommt dem ehrenamtlichen Engagement als wichtigem Partner und impulsgebendem Akteur eine entscheidende Rolle zu.

Mit dem Dorfzentrum „Leuscheider Land“ soll innerhalb der Gemeinde Windeck das erste Pilotprojekt für die REGIONALE 2025-Projektfamilie „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ auf den Weg gebracht werden. Ziel ist ein multifunktionaler Begegnungsort, der die Standortattraktivität steigert, die Dorfgemeinschaft(en) stärkt und in Kooperation mit dem bürgerschaftlichen Engagement ein vielfältiges soziales Angebot nachhaltig sicherstellt. Hierzu gehören u.a. der Betrieb eines Dorfladens („LandMarkt Leuscheid“) mit Café inkl. Bring- und Bestellservice, ehrenamtliche Beratungsangebote (Sozial-/ Integrationsberatung, Notarsprechstunde, medizinische Pflege- und Gesundheitsberatung etc.) und ehrenamtliche Angebote im Bereich Kunst, Kultur und Gesellschaft. Der „LandMarkt Leuscheid“ soll nach Eröffnung mit den Möglichkeiten der Digitalisierung nachhaltig und innovativ weiterentwickelt und positioniert werden (Applikationen, Zugangscodes für den 24/7-Ansatz, Order- und Bezahlsysteme etc.). Das avisierte Dorfzentrum soll in Form einer Genossenschaft organisiert werden, in der die vielen Vereine, Initiativen und Privatpersonen direkt an „ihrem“ Dorfzentrum beteiligt sind und aktiv mitwirken können. Durch den gezielten Ausbau von Kooperationen bestehender Vereine und Initiativen kann das Versorgungs- und Ehrenamtsangebot vielfältiger gestaltet, besser aufeinander abgestimmt und nachhaltig organisiert werden.

**Standort:**

Dorfzentrum Windeck-
Leuscheid

Projektträger/Partner:

Dorfgemeinschaft Leuscheid,
Gemeinde Windeck, Unternehmen,
Genossenschaft

**Mögliche Finanzierung/
Förderung:**

Dorferneuerung

Zeitliche Perspektive:

kurz- bis mittelfristig

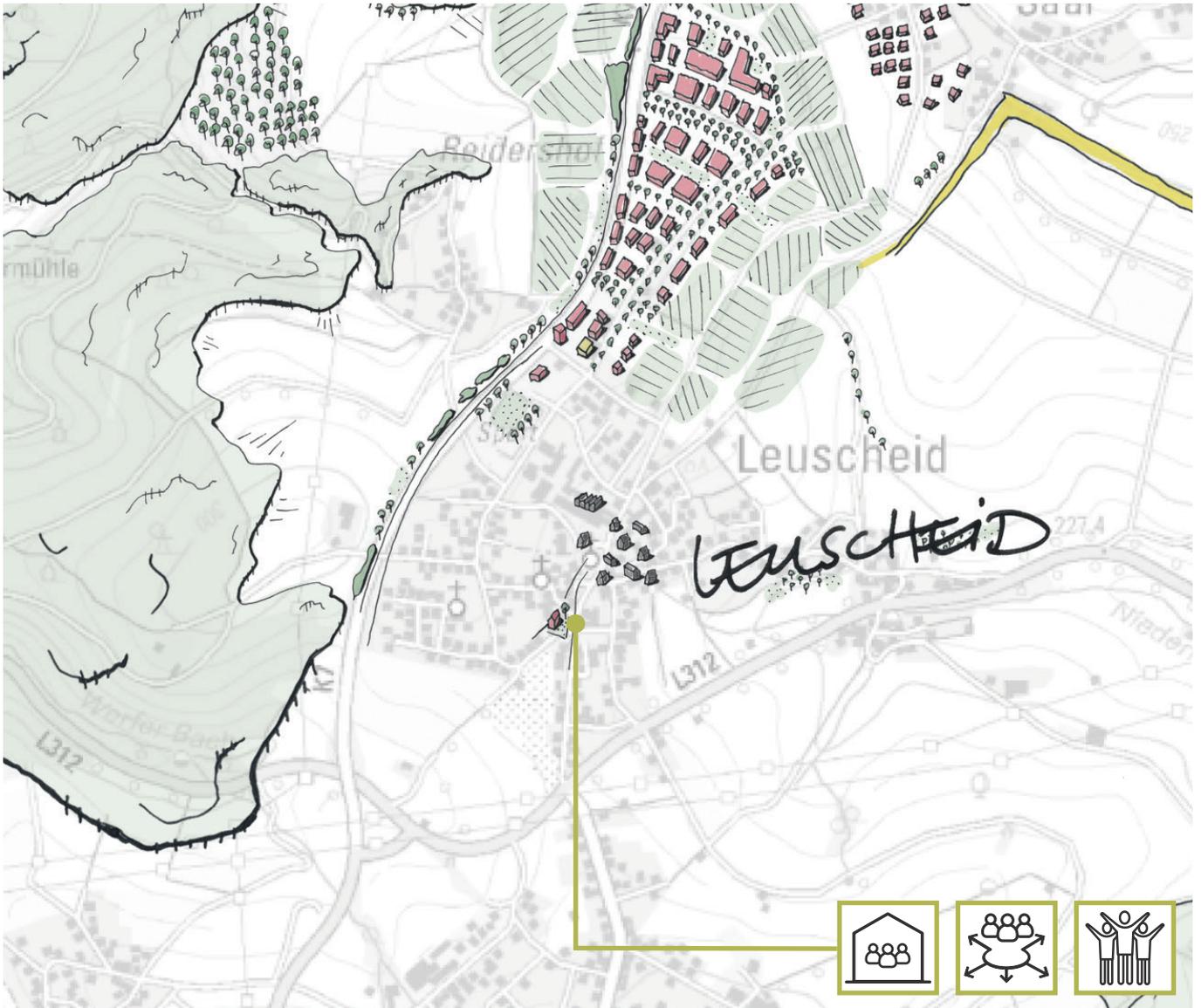
Projektart:

bürgerschaftlich getragene soziale
Infrastruktur (in Verb. mit
Regionalmarketing-Initiative)

Projektstatus:

Umsetzungsphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement in Windeck-Leuscheid

Schrittweise Umsetzung des avisierten Dorfzentrums Leuscheid (auch als Modell für andere Dörfer und Ortslagen)

REGIONALE 2025-Projektfamilie
„Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“

Weiterentwicklung REGIONALE 2025-Projektansatz
mit Genossenschaft als Trägerstruktur

REGIONALE 2025-Projektvorschlag
„LandMarkt Leuscheid“ -
Dorfzentrum mit Dorfladen

Kooperatives Planungsverfahren
für die räumliche Neugestaltung
des Dorfzentrums

WIR MACHEN ZUKUNFT IN WINDECK!

Mögliches Impulsprojekt für bürgerschaftliches Engagement im Natur- und Klimaschutz

Immer mehr Menschen, gleich welchen Alters, sind bereit, sich für eine lebensfähige und lebenswerte Zukunft einzusetzen. Hierfür bedarf es positiver Orte und Projekte, für die es sich lohnt, sich zu engagieren. In der Gemeinde Windeck existiert ein ausgeprägtes ökologisches und soziales Bewusstsein kombiniert mit der Bereitschaft vieler Menschen aller Altersgruppen, aktiv an nachhaltigen Projekten ehrenamtlich mitzuarbeiten. Vor diesem Hintergrund soll unter der Überschrift „Wir machen Zukunft in Windeck!“ unterschiedlichen Initiativen des bürgerschaftlichen und unternehmerischen Engagements im Natur- und Klimaschutz ein entsprechender Rahmen gegeben werden. Konkrete Projektansätze und auf eine nachhaltige Zukunft hin ausgerichtete Angebote, sollen Menschen in Windeck die Möglichkeit geben, sich vor Ort zu engagieren.

Ziel ist es, in Kooperation mit Schulen, Ausbildungsbetrieben, Vereinen und Initiativen regelmäßig zukunftsorientierte Maßnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz in Windeck durchzuführen. Vorstellbar sind kleinere Aktionen wie Baumpflanzungen, Müllsammel-Aktionen oder die Anlage von Blumenwiesen, aber auch größere und längerfristige Projekte in Kooperation mit lokalen Unternehmen. Ein Beispiel hierfür ist die Initiative „kultURwald – Neue Bäume für Windeck“ mit dem Ziel, möglichst viele Firmen und Menschen in der Region für eine „Baumspende“ zu gewinnen, um die nach drei extrem trockenen und heißen Jahren in Folge entstandenen Kahlfelder des Gemeindewaldes wieder ökologisch und nachhaltig aufforsten zu können. Die nach der Pflanzung anfallenden pflegerischen Aufgaben werden von der Gemeinde Windeck im Rahmen der Projekt-Kooperation abgedeckt. Auch der sogenannte Windecker „Klimastammtisch“ liefert durch seinen regelmäßigen Austausch von Ideen, immer wieder neue Projektansätze und Möglichkeiten, wie jeder Einzelne von uns seinen ökologischen Fußabdruck reduzieren und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Ein prozessbegleitender, interdisziplinär mit Schlüsselakteuren der Gemeinde besetzter Beirat, kann bei der Auswahl von Projektvorschlägen helfen und möglicherweise einen kleineren Projektfonds verwalten, der bei der (Ko)Finanzierung von Projekten hilft. Hierbei können auch Bausteine der benannten anderen Impuls-Projekte durch bürgerschaftliches Engagement ergänzt und unterstützt werden.



Abb. 7

Standort:

gesamtes Gemeindegebiet

Projektträger/Partner:

Gemeinde Windeck, Schulen, Hochschulen, Unternehmen, Vereine etc.

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

Aufbau eines kommunalen Projektfonds

Zeitliche Perspektive:

kurz- bis mittelfristig

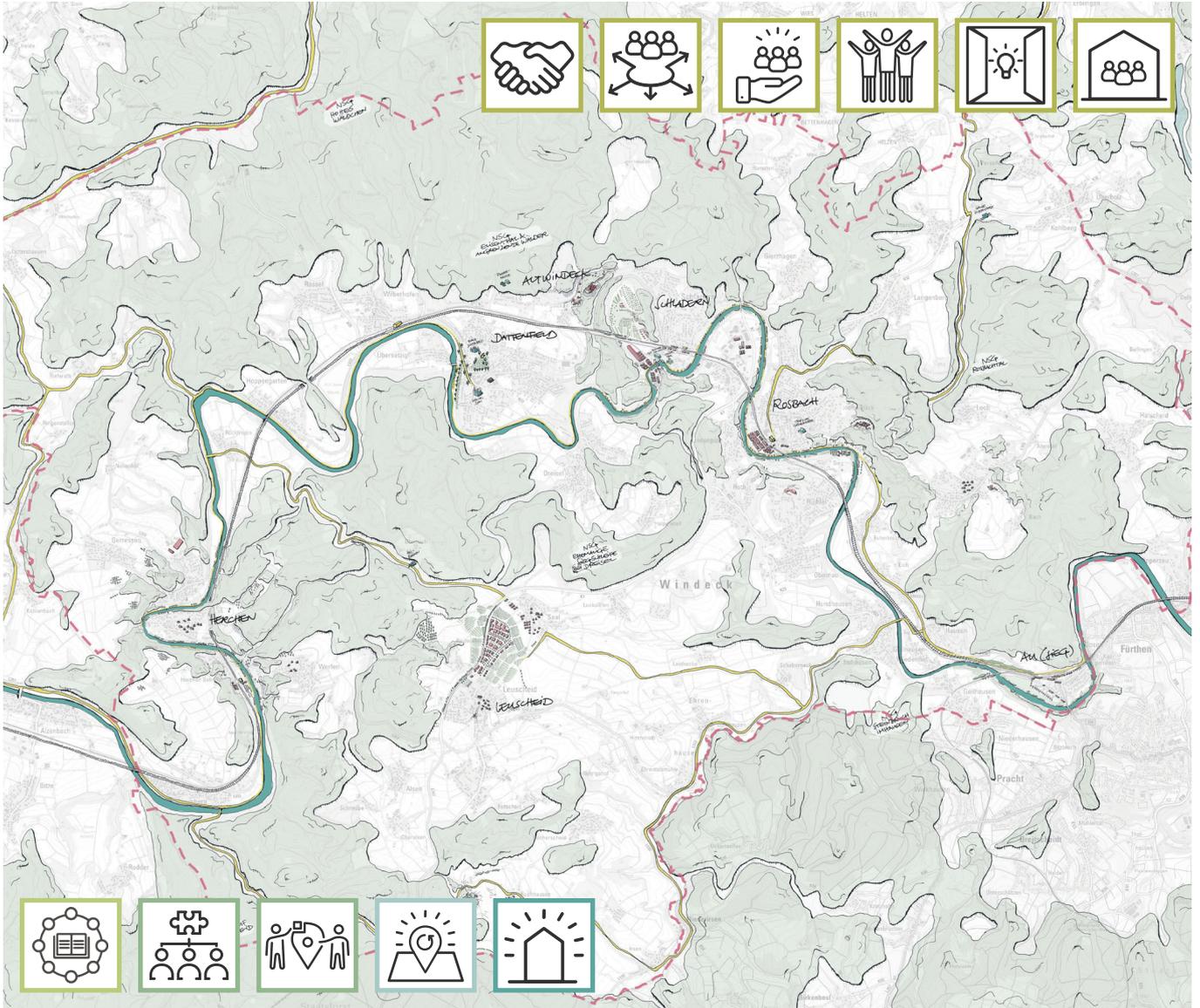
Projektart:

Aktions- und Veranstaltungsformat

Projektstatus:

Ideenphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



ausgeprägtes bürgerschaftliches und unternehmerisches Engagement in Windeck

Regelmäßige Durchführung kommunaler Aktionstage zur Umsetzung zukunftsorientierter Maßnahmen

„Fridays for Future“ - globale Bewegung mit weltweiten Protesten

Konkretisierung des angedachten Formates in Kooperation mit Vereinen und Unternehmen vor Ort

erste konzeptionelle Überlegungen für einen regelmäßigen kommunalen Aktionstag in Windeck im Kontext der Gemeinde Entwicklungsstrategie

Etablierung eines prozessbegleitenden Beirates in Verbindung mit dem Aufbau eines Projektfonds

WINDECK
NACHHALTIG

WINDECK NACHHALTIG

NACHHALTIGKEIT, RESSOURCEN- UND KLIMASCHUTZ IN WINDECK

Das übergeordnete Zukunftsfeld **Windeck NACHHALTIG** vereint qualitative Ansprüche wie Nachhaltigkeit, den intelligenten Umgang mit Ressourcen, sowie Umwelt und Klima als ganzheitlichen Ansatz einer zukunftsorientierten Gemeindeentwicklung, der in alle thematische Zukunftsfelder hineinwirkt. Schon heute richtet sich kommunales Handeln in Windeck an diesen Kriterien aus und übergeordnete Strategien wie das kommunale Klimaschutzkonzept geben dabei Orientierung. Vor kurzem ist die Gemeinde Windeck der Energieagentur Rhein-Sieg inklusive Bürgerberatung beigetreten. Hinzu kommen bereits realisierte Projekte wie ein ökologisches Waldbaukonzept am Beispiel KultURwald Kiwi und die Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energie mit PV-Anlagen und Biomasse in öffentlichen Gebäuden wie beispielsweise die Solarbeleuchtung „Schwarzer Weg“. In der Realisierung befinden sich die Projekte Kita Obernau mit der Kombination aus PV-Anlage und einem Gründach in Modulbauweise, das Reparatur-Café des Seniorenbüros Windeck – Reparieren statt wegwerfen und der Bundeswettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ mit der Umgestaltung von 3 kommunalen Friedhöfen.

Ziel des Zukunftsfeldes ist es u.a. die Gemeinde Windeck in Sachen „Erneuerbare Energien“ in Richtung Zukunft aufzustellen. Hierzu gehören neben einer Analyse und verbesserter Nutzung vorhandener Energieeinsparpotentiale im Bestand auch die Neu- und Weiterentwicklung energiekluger Dörfer und „LandGemeinde“-Quartiere (Nutzung von Solar-Energie, Wasserstoff oder Biomasse). Zukünftige Dorf- und Quartiersentwicklungen müssen nicht nur optimale Wohn- und Lebensbedingungen für den Menschen bereitstellen. Sie müssen gleichzeitig auch den Ansprüchen des Natur- und Artenschutzes sowie eines intelligenten Umgangs mit Klima und Ressourcen. Beispielsweise bietet sich an, zukünftig verstärkt mit Holz und nachwachsenden Rohstoffen zu bauen. Die nachhaltige Waldbewirtschaftung und Landwirtschaft könnten diesbezüglich vor Ort Ressourcen bereitstellen. Durch weitergehende Verarbeitungs- und Veredelungsprozesse land- und forstwirtschaftlicher Ausgangsprodukte können in Windeck neue Wertschöpfungsmöglichkeiten erschlossen und möglichst geschlossene Stoffkreisläufe im Sinne der Nachhaltigkeit etabliert werden.

„Menschen für den Wald begeistern und ihnen zeigen, wie wir ihn nachhaltig fördern können ist eine tolle Aufgabe! Gemeinschaft erleben und tatkräftig mit anpacken, wir sind bereit!“

Bianca Bokelmann,
Waldjugend Windeck & Leiterin Wald-
Jugendherberge



ÖKOLOGISCHER LANDBAU IM KRUMMAUEL

Mögliches Impulsprojekt für eine nachhaltige Landwirtschaft in Windeck

In Windeck-Schladern soll innerhalb der Altarmschleife der Sieg, des sogenannten Krummauels auf einer Fläche von 15 ha ein Modellprojekt für ökologischen Landbau der Zukunft realisiert werden. Dabei soll die positive Erfahrung eines nach dem Prinzip der „Solidarischen Landwirtschaft“ (SoLaWi) am Stadtrand von Köln erfolgreich angelaufenen Projektes durch einen privaten landwirtschaftlichen Betrieb in geeigneter, angepasster Form erstmals auf eine größere Fläche übertragen und von seinen Kapazitäten entsprechend ausgebaut werden. Die von Naturschutzflächen umrandete und auch durch einige Hanglagen charakterisierte Fläche zeichnet sich durch mittel bis hohe Bodenqualität aus (Parabraunerde, Bodenwertzahl: 50 bis 65). Hinzu kommt die sehr gute Anbindung der Ortslage Schladern in Richtung Köln durch den Bahnhof Schladern. Das erfolgreiche Konzept einer „Solidarischen Landwirtschaft“ in Verbindung mit einer regionalen Vermarktungsstrategie könnte auch im Krummauel zur Anwendung kommen, auch wenn die Fläche nicht wie in Köln ausschließlich genossenschaftlich bewirtschaftet werden soll.

Die Nachfrage nach Produkten des ökologischen Landbaus ist steigend. Ziel des ökologischen Landbaus ist es, die Umweltleistungen für ein erzeugtes Produkt zu honorieren. Da die Erwartungen der VerbraucherInnen an besondere Qualität, Herkunft und Preis ebenfalls steigen, erhebt der ökologische Landbau den Anspruch, die Qualität und Produktivität zu verbessern und dabei gleichzeitig die bewirtschafteten Flächen nachhaltig zu schützen. Besonders im Bereich Logistik und Distribution könnte durch eine regionale Weiterverarbeitung und Vermarktung der Umweltschutz und die regionale Versorgung in Windeck entschieden gestärkt werden.

Ziel des avisierten Impulsprojektes ist eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion in einer lebendigen und partizipativen Gemeinschaft in Verbindung zu regionalen Vermarktungsmöglichkeiten innerhalb der Gemeinde Windeck. Parallel zur nachhaltigen Produktion gesunder und qualitätsvoller Lebensmittel geht es darum, im Zuge des Projektes den Ansprüchen der Ökologie und des Naturschutzes gerecht zu werden, die Bodenfruchtbarkeit zu steigern und strukturreiche Kulturlandschaften zu schaffen. Auf einer vielfältig strukturierten Fläche sollen unterschiedliche Nutzungen und Angebote nebeneinander realisiert werden: vom Gemüsebau, über Weiden mit Obsthecken bis hin zu Agroforst-Bereichen, die Land- und Forstwirtschaft miteinander kombinieren und einer kleinen Fläche für den Agrotourismus.



Abb. 8

Standort:

Landwirtschaftliche Fläche im Krummauel (Altarms der Sieg)

Projektträger/Partner:

Privater Landwirtschaftsbetrieb, SoLaWi-Genossenschaft

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

Solidarische Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutzförderung, Bund/NRW, EFRE

Zeitliche Perspektive:

kurz- bis mittelfristig

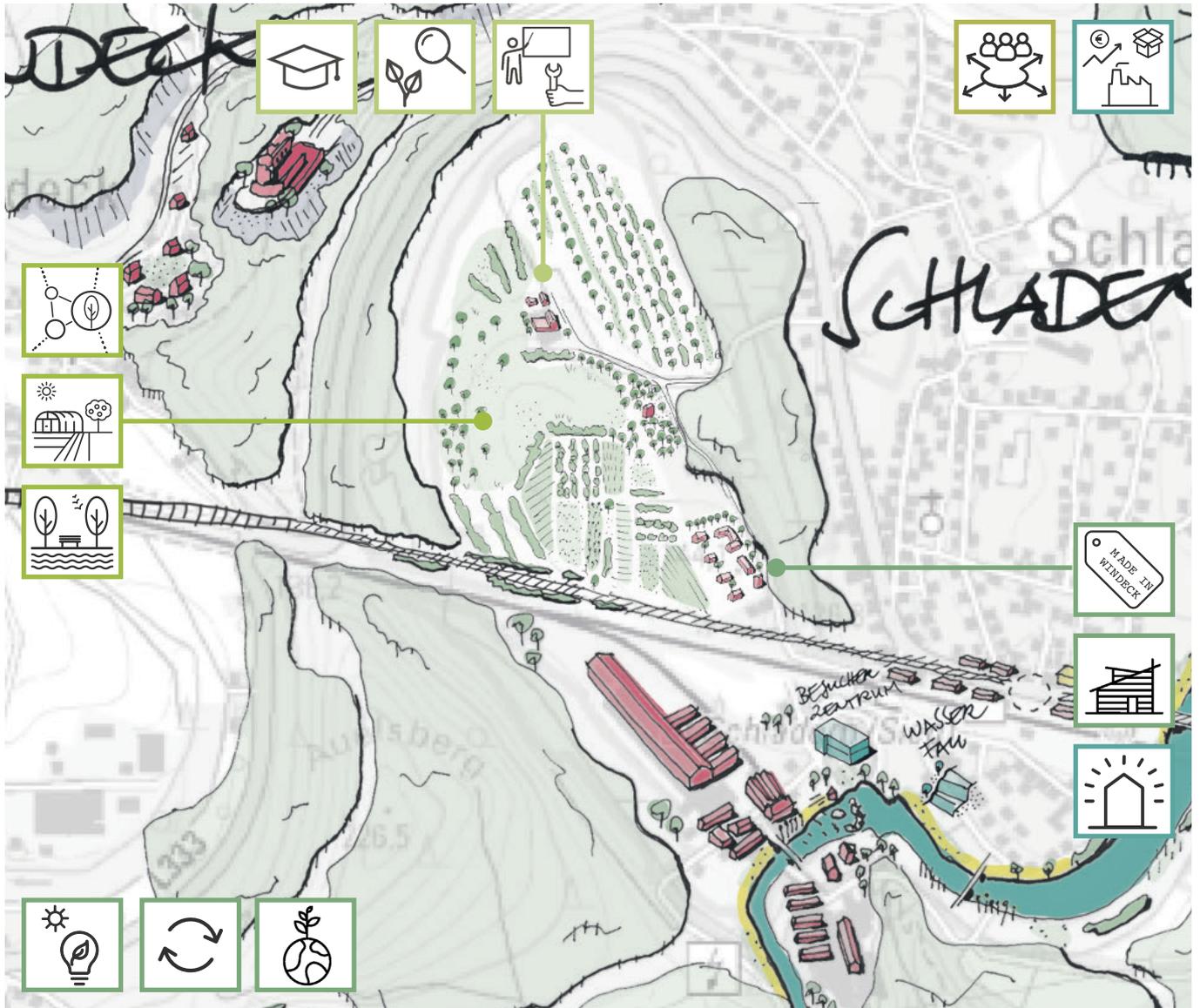
Projektart:

privatwirtschaftliche Standortentwicklung / SoLaWi

Projektstatus:

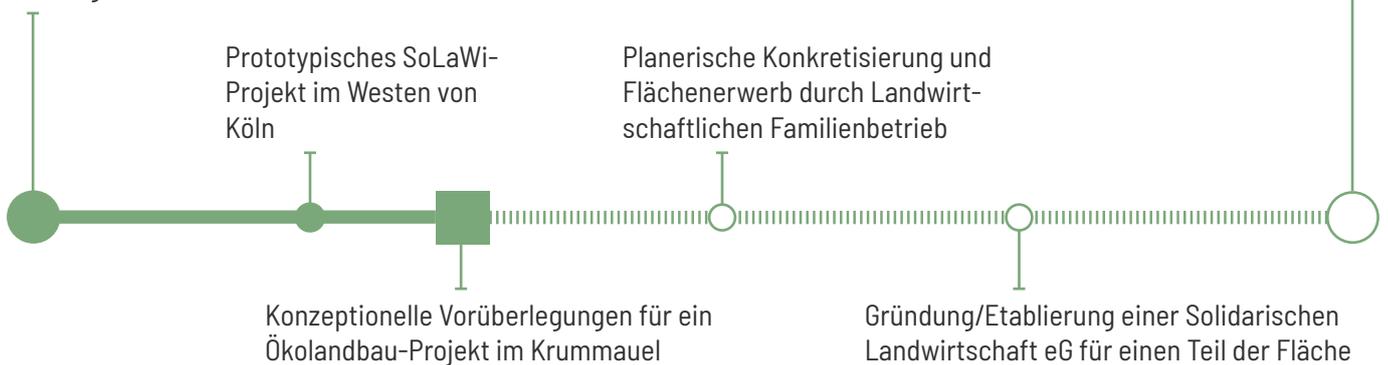
Planungsphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



klassische Landwirtschaftliche
Nutzung der Fläche im Krummauel

Schrittweise Realisierung des avisierten
Ökolandbau-Gesamtvorhabens inkl. seiner Bausteine



STREUOBSTWIESEN-INITIATIVE WINDECK

Mögliches Impulsprojekt für Wertschöpfung in der Landschaftspflege

Die Gemeinde Windeck zeichnet sich durch besonders viele Streuobstwiesen aus, die zum Teil ehrenamtlich gepflegt werden. Dies ist typisch für die Kulturlandschaft des Rhein-Sieg-Kreises, der mit fast 100.000 Hochstämmen der obstwiesenreichste Kreis in NRW ist. Auch wenn der Obstanbau und die Weiterverarbeitung in der Region eine lange Tradition haben, ist die Bewirtschaftung und Pflege dieser Bereiche insbesondere in Steilhanglagen schwierig und die Ernte der Obstbäume nicht wirtschaftlich. Früher zogen sich flächendeckend Streuobstwiesengürtel um Dörfer und Weiler herum. In Heimarbeit, Manufakturen und zum Teil auch im großen Maßstab wurden aus den geernteten Früchten qualitätsvolle Produkte (Apfel-/Birnenkraut, Trockenobst, Saft, Brand) zum Eigenbedarf hergestellt und zusätzlich in den nahegelegenen Ballungsräumen verkauft. Nach dem 2. Weltkrieg verschwanden kleinbäuerliche Vertriebsstrukturen sukzessive. Noch existierende Streuobstwiesengürtel wurden und werden zu Bauland umgewidmet. Mit dem Rückgang der Streuobstwiesen verschwinden auch alte, regionale Obstsorten, die ausschließlich über Pflanzungen erhalten werden können, was auch zu einem Verlust der geschmacklichen und genetischen Vielfalt führt.

An dieser Stelle setzt das Impulsprojekt „Streuobstwiesen-Initiative Windeck“ in Kooperation mit der biologischen Station des Rhein-Sieg-Kreis an. Im Zuge dessen soll ein gemeinsames Konzept zur wertschöpfenden Pflege und Entwicklung von Obstwiesen umgesetzt werden. Auf Windecker Gemeindegebiet existieren nicht nur nach wie vor zahlreiche Streuobstwiesen. Ein ausgeprägtes bürgerschaftliches und unternehmerisches Engagement kümmert sich auch um deren Erhalt und Pflege. Bausteine des avisierten Kooperationsprojektes sind u.a. die In-Wert-Setzung der Kulturlandschaft, insbesondere Streuobstwiesen und Erhalt des typischen Landschaftsbilds auch mit Blick auf die Naherholung und den Tourismus

- die Verwertung bisher minder- oder ungenutzter Ressourcen der Kulturlandschaft
- die wirtschaftsstrukturelle Förderung des Teilraums durch Aufbau von Wertschöpfungsketten für Produkte aus dem Obst der Streuobstwiesen und dem Fleisch der Schafe und Rinder, die zur Landschaftspflege eingesetzt werden
- der Aufbau von Managementstrukturen für die Kulturlandschaftspflege und die Etablierung von neuen Modellen der Pflege unter Einbindung von ehrenamtlicher Arbeit

Am Bahnhof Herchen soll eine Anlaufstelle für das Thema und ein Portal als Ausgangspunkt für Wanderungen in die Streuobstwiesen-Landschaft entstehen. Hier am „Obstbahnhof Herchen“ finden sich neben einer Info-Station auch eine Saftpresse, ein Laden zur Direktvermarktung und ein Obst-Cafe.



Abb. 9

Standort:

Bahnhof Herchen, Streuobstwiesen in Windeck

Projektträger/Partner:

Gemeinde Windeck, Biostation RSK, Bürgerschaft, Untern.

Mögliche Finanzierung/ Förderung:

Förderung MUNLV, EFRE Umwelt/Tourismus

Zeitliche Perspektive:

mittelfristig

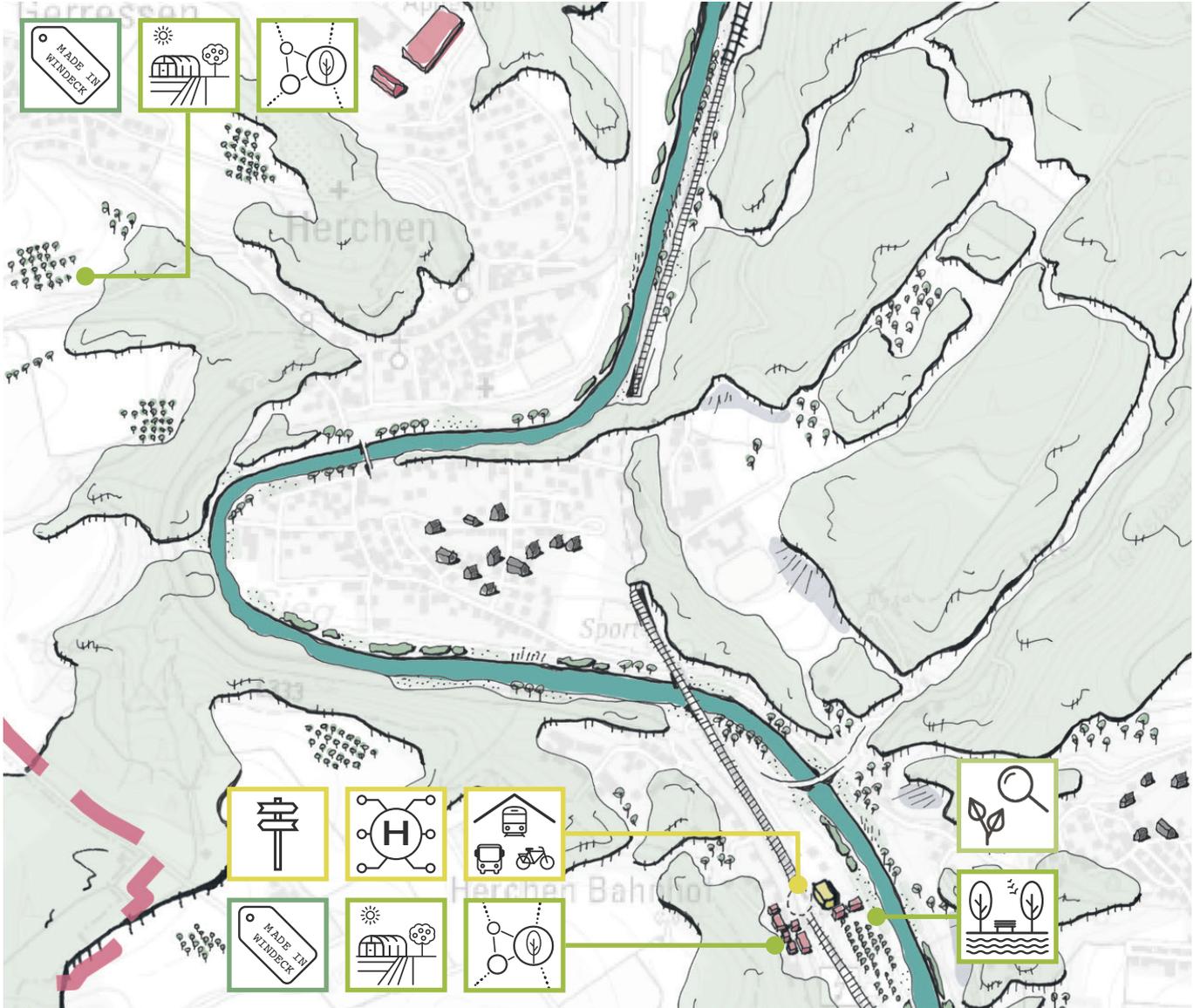
Projektart:

Netzwerkprojekt mit mehreren dezentralen Standorten

Projektstatus:

Konzeptphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



Vielzahl ökologisch wertvoller Streuobstwiesen

bestehender Bahnhof Herchen mit vorhandenen Gebäude- und Flächenpotenzialen

Umgestaltung des Bahnhofes Herchen zu einem Einstiegsort/Portal in die Streuobstwiesen-Landschaft

Weiterentwicklung REGIONALE 2025-Projektansatz, Etablierung eines thematischen Rundweges

REGIONALE 2025-Projektvorschlag des Rhein-Sieg-Kreises „Landschaft schmeckt!“

Kooperatives Planungsverfahren zur Qualifizierung der räumlichen Umgestaltung des Bahnhofes (inkl. Umfeld)

WINDECK

EXPERIMENTIERFREUDIG

WINDECK EXPERIMENTIERFREUDIG

Zukunftsfeld für weitere Projektideen und Spielräume

In der Gemeinde Windeck sind immer wieder neue Ideen und Projekte auf den Weg gebracht worden. Kreativität und Offenheit für Neues kombiniert mit einer ausgeprägten Experimentierfreude zeichnen bereits heute eine Vielzahl engagierter Akteure in Windeck aus. Um die Gemeinde zukunftsfähig aufzustellen, gilt es, dieses Potenzial zu nutzen und optimale Rahmenbedingungen für dessen Entfaltung zu schaffen.

Wie eingangs beschrieben, stellt die vorliegende Gemeindeentwicklungsstrategie in der Version 1.0 einen ersten Aufschlag für ein zukunftsorientiertes Zukunftskonzept dar. Diesen gilt es in einem nächsten Schritt gemeinsam mit Bürger*innen, Unternehmen und den vielfältigen Akteuren vor Ort weiter auszugestalten und zu konkretisieren. Zum einen sind die benannten möglichen Impuls-Projekte so angelegt, dass darin viel Platz für zusätzliche Ideen und Engagements bleibt. Zum anderen wird mit **Windeck EXPERIMENTIERFREUDIG** ein eigenes, strategisches Zukunftsfeld aufgemacht, das zukünftigen, derzeit noch nicht definierten Projektideen und -ansätzen Raum gibt. Ziel dieses Zukunftsfeldes ist es, durch geeignete Strategien und Formate entsprechende Freiräume sowie ein innovations- und experimentierfreudiges Milieu zu schaffen, das immer wieder neue Ideen und Projekte hervorbringt.

„Damit Zukunft gelingt, braucht es immer wieder neue Ideen und Projekte. Freiräume ohne große Vorgaben in Verbindung mit Experimentierklauseln können dazu beitragen, an ausgewählten Stellen innovative Entwicklungen auf den Weg zu bringen.“

Dr. Hermann Tengler,
Leiter des Referats Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung,
Rhein-Sieg-Kreis



WINDECKER WASSERSTOFF AUS ERNEUERBARER ENERGIE

Mögliches Impulsprojekt für die innovative Erzeugung und Speicherung regenerativer Energie

Vor dem Hintergrund der Energiewende und der globalen Herausforderung des Klima- und Ressourcenschutzes sind Alternativen für den Einsatz fossiler Energieträger gefragt, die Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit miteinander kombinieren. Eine zentrale Rolle für die erfolgreiche Gestaltung der Energiewende wird dabei zunehmend dem regenerativ erzeugten, „grünen“ Wasserstoff zugeschrieben. Mit Hilfe der Elektrolyse wird Wasser durch erneuerbare Energie (Wind, Sonne, Wasserkraft, Biomasse) in Sauerstoff und Wasserstoff getrennt. Wasserstoff wiederum kann gespeichert, transportiert und anschließend orts- und zeitunabhängig wieder in Energie umgewandelt werden, wodurch CO₂-Emissionen vor allem in Industrie und Verkehr deutlich verringert werden können.

Bislang erfolgt die beschriebene Aufspaltung von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff in erster Linie über sogenannte Elektrolyseure, eine Vorrichtung, in der mit Hilfe elektrischen Stroms die entsprechende chemische Reaktion herbeigeführt wird. Doch Forscher gehen bereits einen Schritt weiter und arbeiten an einer Direktspaltung von Wasser, ohne den Umweg über Elektrolyseure. Anhand sogenannter Wasserstoff-Demonstratoren soll nun die direkte Erzeugung solaren Wasserstoffs in der Praxis erprobt werden. Eine Wasserstoffstudie für das „Bergische RheinLand“ (EMCEL GmbH) im Auftrag der REGIONALE 2025 betont die sehr guten Voraussetzungen des Projektraumes (dezentrale Raumstruktur, besondere Biomasse-Potenziale) für die Etablierung einer „Wasserstoffregion“ von der Wasserstoff-Erzeugung über dessen Speicherung und Verteilung bis hin zur Anwendung. Vor diesem Hintergrund konnte sich die Gemeinde Windeck mit dem Standort kabelmetal am Siegwasserfall in Windeck-Schladern für eine stufenweise Realisierung unterschiedlicher H₂-Demonstratoren erfolgreich qualifizieren. Übergeordnetes Ziel ist dabei, die innovative Erzeugung, Speicherung und Nutzung „grünen“ Wasserstoffs für eine prototypische, dezentrale und emissionsfreie Strom- und Wärmeversorgung eines größeren Wohngebietes inkl. umliegender Infrastruktur (technische Umsetzung durch das Bonner Unternehmen GKN). Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen ist das Projekt in drei Phasen mit Entwicklungsstufen unterschiedlicher Größe untergliedert:

In der ersten Phase wird ein sogenannter „HY2MINI-Demonstrator“ am Besucherzentrum der Naturregion Sieg in Windeck-Schladern zur Nutzung und Speicherung von fluktuierender Sonnenenergie prototypisch getestet. Die gewonnene Energie soll für den Betrieb einer E-Bike-Ladestation und ggf. einer E-Fahrzeug-Ladestation genutzt werden. In der zweiten Phase soll eine etwas größere „HY2MEDI-Version“ zur Versorgung der geplanten Mobilstation am Bahnhof Windeck-Schladern entwickelt werden. Schließlich erfolgt in einer dritten Phase eine „HY2MEGA-Variante“ zur nachhaltigen Versorgung eines im Kontext des Projektes „Wohnen und Arbeiten an der Sieg“ geplanten Wohnquartiers in Windeck-Schladern mit klimaneutralem Strom und Wärme.



Abb. 10

Standort:

Quartier Kabelmetal Windeck-Schladern

Projektträger/Partner:

Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis, GKN, u.a.

Mögliche Finanzierung/Förderung:

Städtebauförderung, EFRE

Zeitliche Perspektive:

kurz- mittelfristig

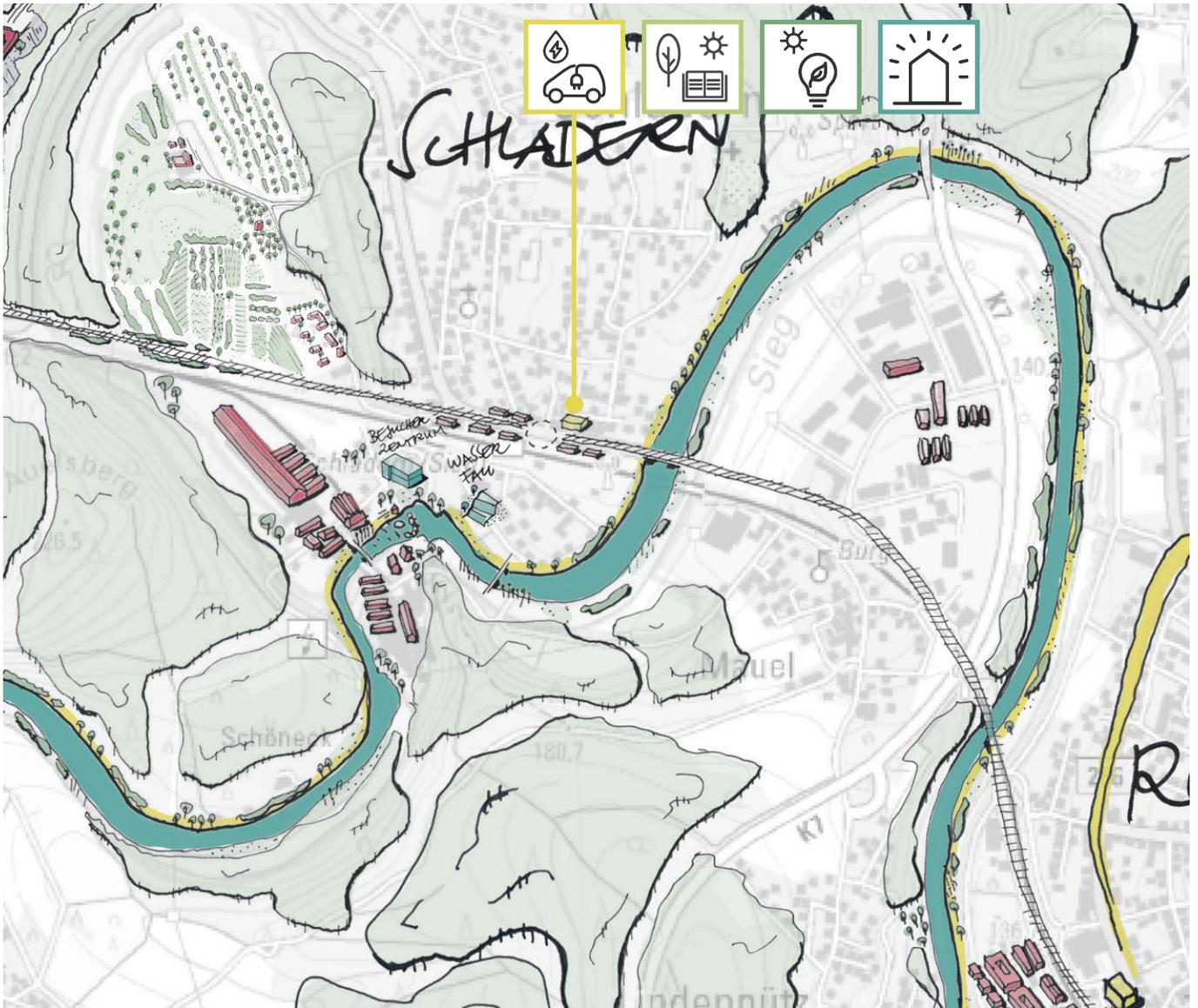
Projektart:

prototypisches F&E-Projekt

Projektstatus:

Planungsphase

Für die Icon-Erläuterung können Sie direkt auf die Icons klicken und gelangen auf eine zusammenfassende Legende



Große Biomasse-Potenziale des „Bergischen RheinLandes“ (BRL) und der Gemeinde Windeck

HY2MEGA-Demonstrator Versorgung eines Quartiers in Windeck-Schladern mit klimaneutralem Strom und Wärme

Wasserstoff-Studie für das „BRL“ im Kontext der REGIONALE 2025

HY2MINI-Demonstrator Betrieb einer E-Bike-Ladestation

Konzeptionelle Vorüberlegungen für Wasserstoff-Demonstratoren in Windeck

HY2MEDI-Demonstrator Versorgung Mobilstation am Bhf. Schladern

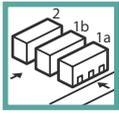
<ul style="list-style-type: none"> ◀ INNOVATIONSQUARTIER AU (SIEG) ◀ NACHHALTIGES KOMPETENZAREAL WINDECK-LEUSCHEID 		Profilierung von Kompetenzarealen / Adressbildung
<ul style="list-style-type: none"> ◀ WINDECK IMPULSGEBEND 		Innovation Hubs / Keimzellen der Entwicklung
<ul style="list-style-type: none"> ◀ MUSEUMDORF ALTWINDECK ◀ KREATIVQUARTIER „KABELMETAL“ IN SCHLADERN 		Vielfältige Wohn- und Gebäudeformen (Baugruppen, Mehrgenerationenwohnen etc.)
<ul style="list-style-type: none"> ◀ WINDECK LEBENDIG 		Nutzungsmischung / Vielfalt der Angebote und Möglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> ◀ GEMEINSAM SPRACHEN LERNEN 		Freiland-Labor / Forschungslandschaft
<ul style="list-style-type: none"> ◀ WINDECK WISSENSDURSTIG 		Kooperation mit Universitäten und Hochschulen
<ul style="list-style-type: none"> ◀ NACHHALTIGE RAST- UND AUFENTHALTSSTATIONEN ◀ ZAUBERBERG - ORT DER ENTSCHEUNIGUNG UND ERHOLUNG 		Sicherung und Vernetzung von Freiräumen / Biotope, Ausbau wertvoller Landschaftsräume (Wald, Streuobstwiese, Flusslandschaften)
<ul style="list-style-type: none"> ◀ WINDECK NATURNAH 		Von Straßen zu Aufenthaltsräumen, Straßenraumbegrünung
<ul style="list-style-type: none"> ◀ „BAHNHOF PLUS“ ROSBACH ◀ KLIMANEUTRAL UNTERWEGS IN WINDECK 		Herstellung von Mobilstationen
<ul style="list-style-type: none"> ◀ WINDECK MOBIL 		Gestaltung fußgänger- und fahrradfreundlicher Stadträume; Reduzierung des PKW Verkehrs
<ul style="list-style-type: none"> ◀ DORFZENTRUM „LEUSCHEIDER LAND“ ◀ WIR MACHEN ZUKUNFT IN WINDECK! 		Integration bürgerschaftliches Engagement / Kooperation mit Vereinen
<ul style="list-style-type: none"> ◀ WINDECK ENGAGIERT 		Integration unternehmerisches Engagement / Public Private Partnership
<ul style="list-style-type: none"> ◀ ÖKOLOGISCHER LANDBAU IM KRUMMAUEL ◀ STREUOBSTWIESEN-INITIATIVE WINDECK 		Bauen mit Holz und nachwachsenden Rohstoffen (bspw. Stroh)
<ul style="list-style-type: none"> ◀ WINDECK NACHHALTIG 		Einsatz regenerativer Energien
<ul style="list-style-type: none"> ◀ WASSERSTOFF 		Erstellung eines interaktiven „Gemeindeplans“
<ul style="list-style-type: none"> ◀ WINDECK EXPERIMENTIERFREUDIG 		Etablierung eines „Wander-Briefkastens“ (mobiler Briefkasten zur Sammlung von Ideen etc.)



Vielfältige und flexible Gebäudeformen



flächensparende Gewerbeentwicklung auf mehreren Ebenen



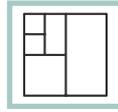
Akzentuierung von Vorder und Rückseiten (1a, 1b, 2er Lagen)



Organisation und Gliederung nach Arbeitsprozessen (Produktion, Verarbeitung, Logistik, Marketing)



Umnutzung von Bestandsgebäuden



Sinnvolle Zonierung und Nutzungseinteilung vorhandener Flächen



Kreative Keimzellen / Management von Leerständen



Lern-Landschaft



Aus- und Weiterbildungsstandort



Outdoorklassenzimmer/
Grünes Klassenzimmer



Lebenslanges Lernen für alle Generationen



Herstellung multifunktionaler Grüner Infrastrukturen, „produktive Landschaften“



Gestaltung erlebbarer Flusslandschaften / Gewässerrenaturierung



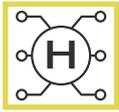
behutsame Integration touristischer und gesundheitsbezogener Angebote (Naherholung, Prävention und Gesundheit)



Hierarchisierung von Wegen



Ausbau klimaneutraler Mobilität



Förderung/Ausbau des ÖPNV



Verknüpfung vorhandener bisher isolierter Orte, Straßen, Projekte



Etablierung einer gemeinschaftsorientierten Trägerschaft



Integration/Öffnung Unternehmensstandort als Entwicklungsimpuls



Etablierung eines Dorfzentrums/
Quartierzentrums



Prozessbegleitende Veranstaltung für Bürger (z.B. Bürgerfest, Bürgerwerkstatt, Tag der offenen Tür)



Herstellung/Verkauf regionaler Produkte



Begrünung als Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimawandelanpassung



Etablierung regionaler Ressourcenkreisläufe



Durchführung Interdisziplinärer Projekt-Werkstätten zur Konkretisierung gemeinsamer Projektideen

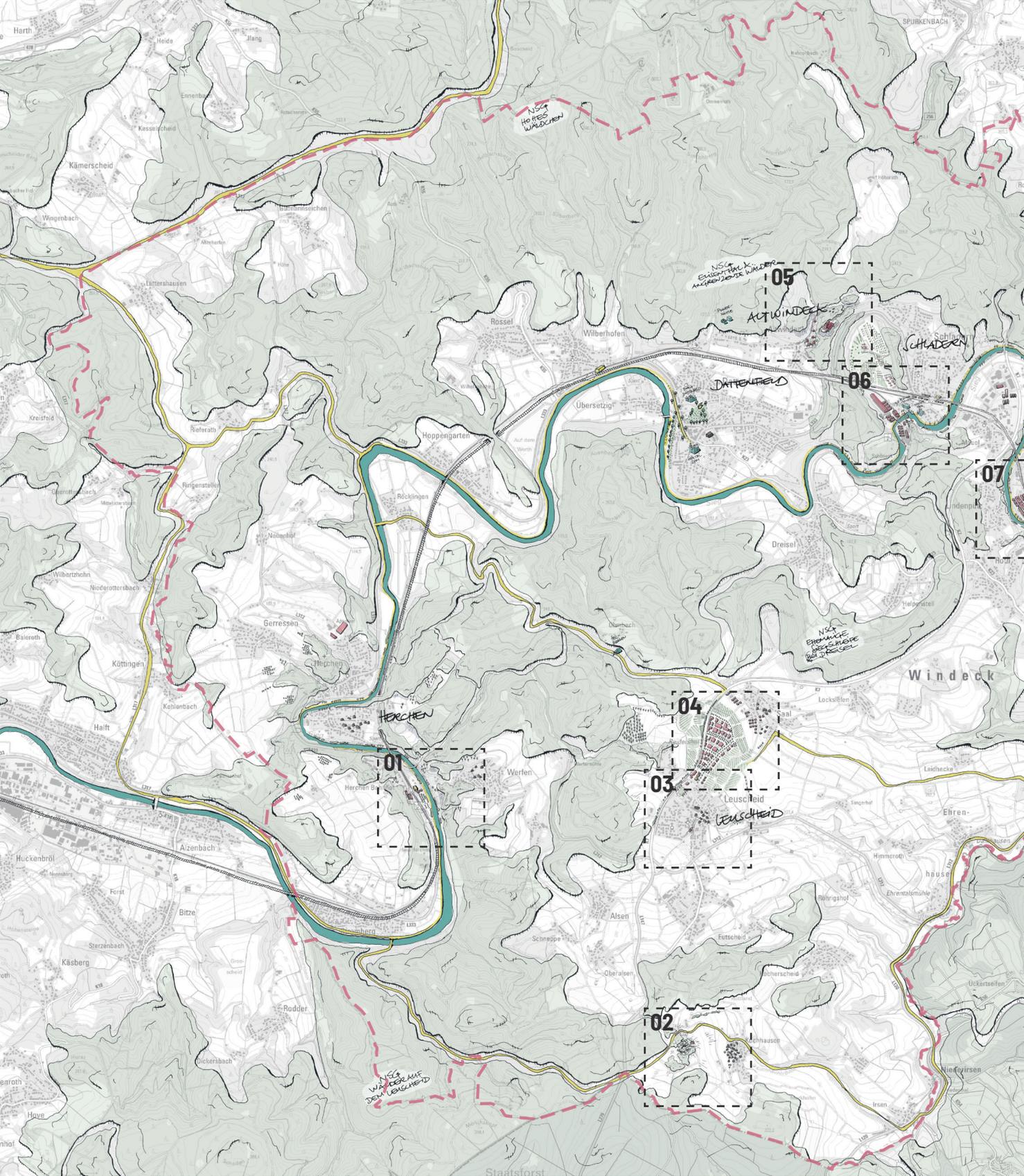


Etablierung möglichst normierungsarmer Modellräume rund um ausgewählte Impulsprojekte (z.B. Zukunftsbahnhöfe Windeck)



Durchführung regelmäßiger Ideenwettbewerbe

PERSPEKTIVE RAUM



AUSBLICK

Gemeinsame Weiterentwicklung und Schrittweise Umsetzung der Gemeindeentwicklungsstrategie

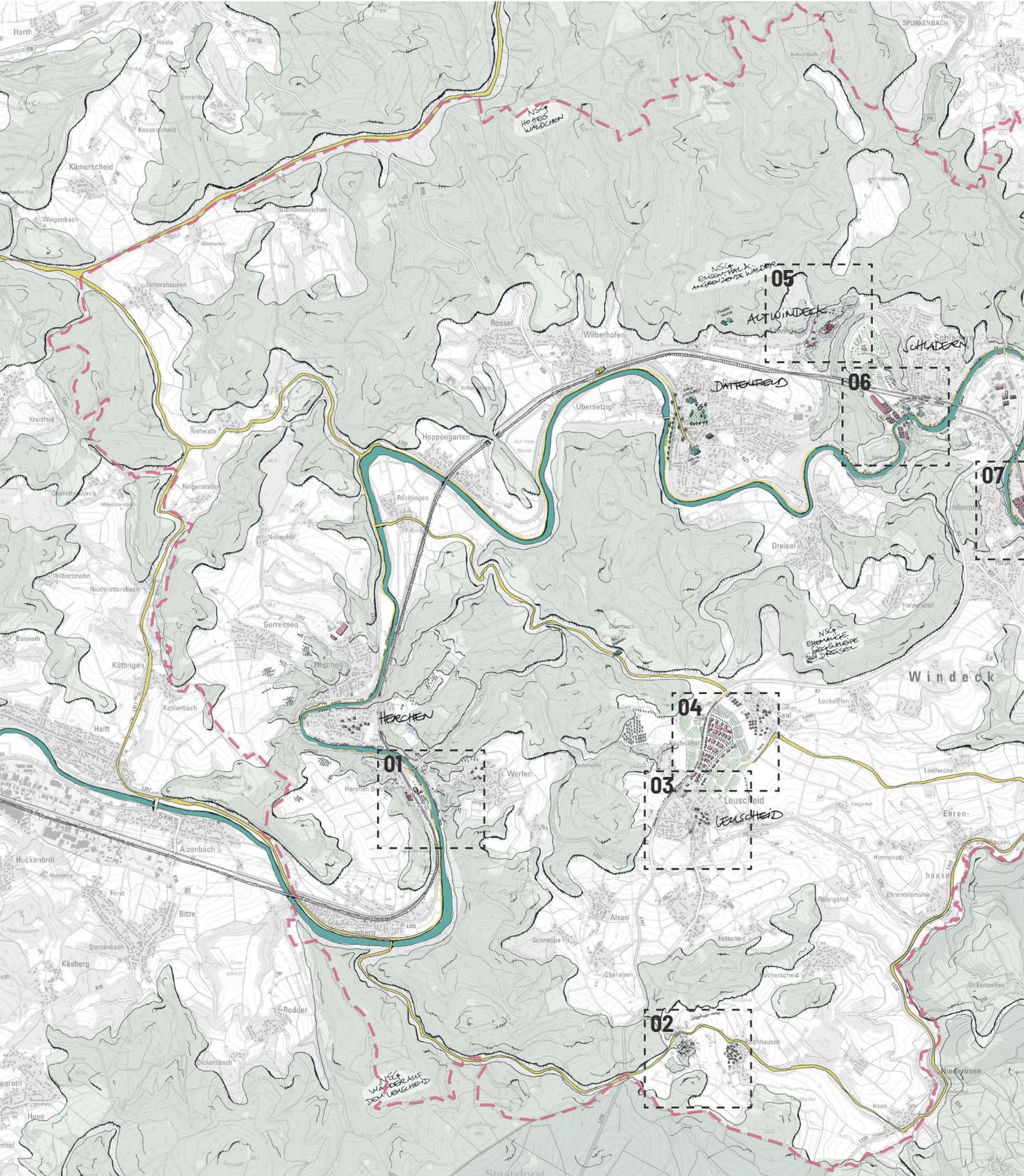
Der vorliegende Erstaufschlag einer Gemeindeentwicklungsstrategie für Windeck (Version 1.0) ist Diskussionsgrundlage und Auftakt eines weitergehenden Dialog- und Planungsprozesses unter Beteiligung aller gesellschaftlichen Akteure. In einem ersten Schritt soll der Konzeptentwurf inklusive der benannten Zukunftsfelder und Impulsprojekte politisch beraten und anschließend gemeinsam mit Bürger*innen, Vereinen, Unternehmen, Schulen und Hochschulen, Politik und Verwaltung verifiziert, ergänzt und weiterentwickelt werden. Nach dem „Gegenstromprinzip“ sollen dabei Konkretisierungsschritte und Erfahrungen aus den einzelnen Projektansätzen mit Erkenntnissen aus den übergeordneten Konzepten und Strategien abgeglichen werden. Bis spätestens 2024 soll dann eine aktualisierte und weiterentwickelte Version der Entwicklungsstrategie vorliegen. Die Struktur der Gemeindeentwicklungsstrategie ist bis hin zu den Impulsprojekten so angelegt, dass Ergänzungen und Anpassungen auf einfache Weise erfolgen können und Weiterentwicklungen explizit erwünscht sind. Wie dargestellt haben die benannten möglichen Impuls-Projekte unterschiedliche Reifegrade und Umsetzungsperspektiven. Ziel ist es, die unterschiedlichen Projektansätze in enger Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren weiter auszugestalten und dabei frühzeitig Verantwortung bis hin zu geeigneten Trägerschaftsmodellen zuzuordnen. Die Gemeindeentwicklungsstrategie Windeck soll vielfältig anwendbar sein, als Orientierungshilfe und Qualitätsmaßstab für kommunales Handeln, als Grundlage für Diskussionen und Abstimmungen im Rhein-Sieg-Kreis und angrenzenden Kreisen wie den Oberbergischen Kreis, als Impuls innerhalb der Region Köln/Bonn und gegenüber dem Regierungsbezirk (z.B. im Kontext der Neuaufstellung des Regionalplanes). Nicht zuletzt soll die Gemeindeentwicklungsstrategie dazu beitragen, geeignete Qualifizierungs-, Finanzierungs- und Förderwege für regional wirksame Strategien und ausgewählte Modell-Projekte zu erschließen. Geeignete Förderprogramme des Landes, des Bundes und der EU wie die Städtebauförderung, LEADER oder EFRE können dabei helfen, innovative Entwicklungen anzustoßen.

Für die nächsten fünf Jahre kommt dem NRW-Strukturprogramm REGIONALE 2025 eine Sonderrolle zu, die derzeit unter dem Titel „Das Bergische RheinLand“ im östlichen Rhein-Sieg-Kreis, im Oberbergischen Kreis und Rheinisch-Bergischen Kreis stattfindet. Auf dem Gemeindegebiet Windeck gibt es hierzu mehrere Projektansätze, die sich im Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 befinden, und auch innerhalb der vorliegenden Gemeindeentwicklungsstrategie Berücksichtigung finden:

- das Projekt **„Dorfzentrum Leuscheider Land“** als multifunktionaler Begegnungsort / A-Status (Förderung im Rahmen der Dorferneuerung 2021 bewilligt) / Projektinitiatoren: Gemeinde Windeck, Dorfzentrum Leuscheider Land e.G.
- das Projekt **„Wohnen und Arbeiten an der Sieg“** als Beispiel integrierter Quartiersentwicklung in Schladern und Rosbach in unmittelbarer Nähe zur Sieg / C-Status / Projektinitiatoren: Gemeinde Windeck
- das Projekt **„Landschaft schmeckt! - Obstwiesen wertschöpfend pflegen und entwickeln“** als Strategie zum Erhalt und einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung der vorhandenen Kulturlandschaft / C-Status / Projektinitiatoren: Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.
- das Projekt **„Erlebnisareal Burg- und Museumsdorf Altwindeck“** als attraktiver Lebens- und Erlebnisraum in Verbindung einem nachhaltigen touristischen Angebot / C-Status / Projektinitiatoren: Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis
- das Projekt **„Waldkrankenhaus Windeck – Ein Denkmal für die Zukunft“** zur Wiederbelebung des ehem. Waldkrankenhauses in Windeck-Rosbach in Verbindung mit einem neuen, nachhaltigen Nutzungskonzept / C-Status / Projektinitiatoren: ZB - Zauberberg GmbH & Co.KG
- das Projekt **„SIEG.Schützen.Erholen.Erleben.“** als Beispiel für eine gelungene Balance zwischen Naturschutz und sensiblem Tourismus / C-Status / Projektinitiatoren: Rhein-Sieg-Kreis
- das Projekt **„Gesundheitslandschaft südliches Bergisches RheinLand“** als regionale Strategie eines nachhaltigen Gesundheits- und Präventionsangebotes unter Berücksichtigung der besonderen Potenziale in Windeck für den angrenzenden Agglomerationsraum / C-Status / Projektinitiatoren: Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis mit 13 kreisangehörigen Kommunen (u.a. Windeck)
- das Projekt **„Innovation Hub Bergisches RheinLand“** als innovativer Impulsgeber für die Region mit dem B7-Campus in Windeck als Teilstandort für Vorträge und Veranstaltungen / A-Status / Projektinitiatoren: TH Köln, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.
- das Projekt **„Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis“** zur Vernetzung verschiedener Verkehrsträger mit 5 Modellstandorten an den Bahnhöfen in Windeck / A-Status / Projektinitiatoren: Rhein-Sieg-Kreis

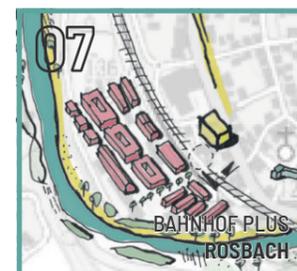
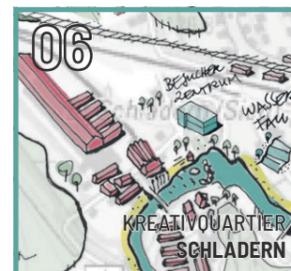
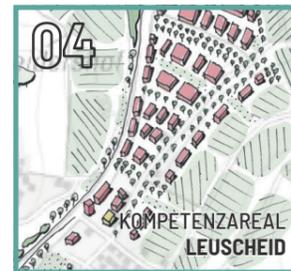
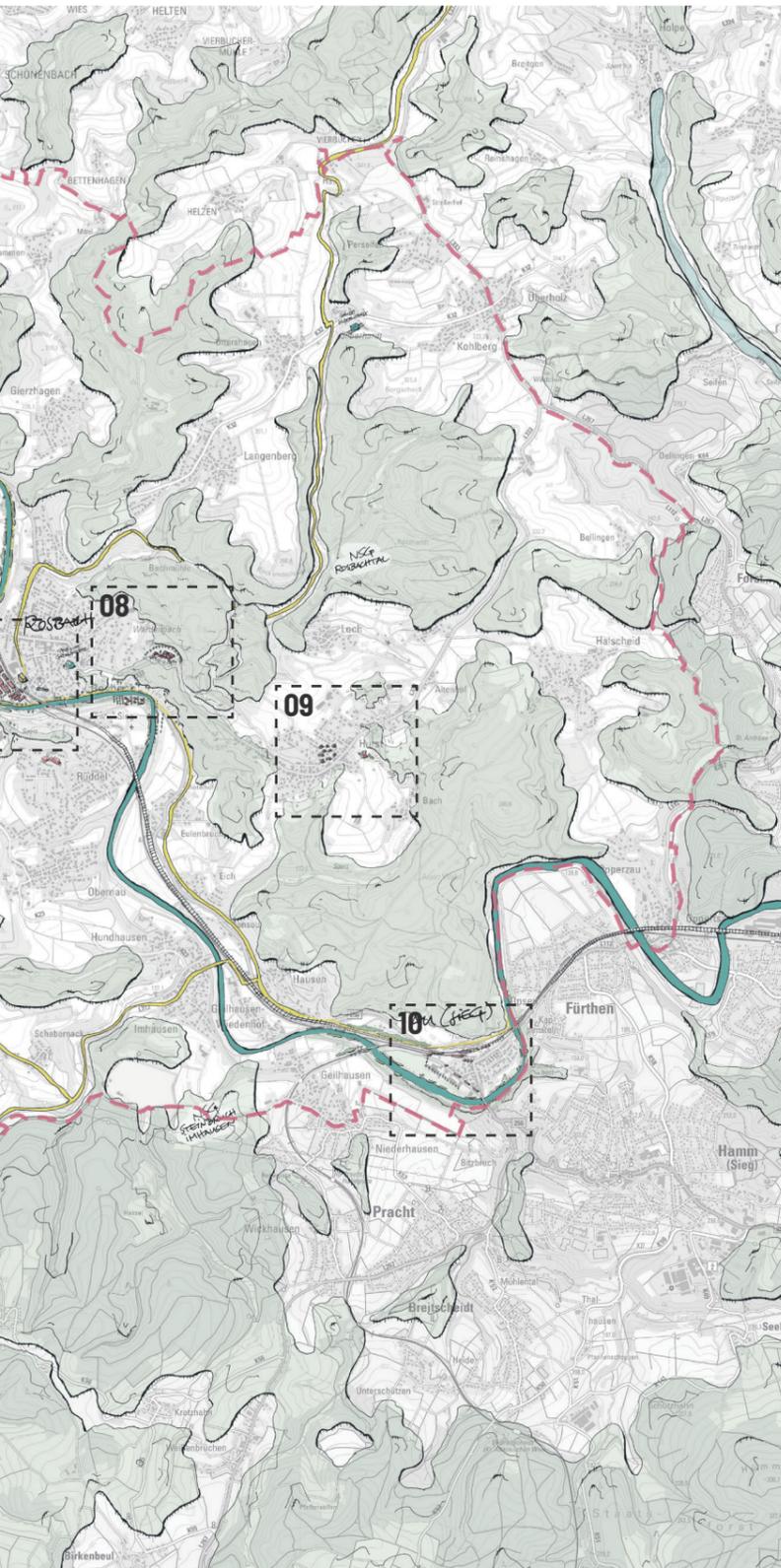
Die Gemeinde Windeck nimmt damit zum zweiten Mal am NRW-Strukturprogramm REGIONALE teil. Die Ergebnisse der bereits abgeschlossenen REGIONALE 2010 sind in Windeck besonders in Schladern sichtbar, wo das Bürger- und Kulturzentrum kabelmetal im Rahmen der :gesamtperspektive Natur und Kultur quer zur Sieg als Projekt realisiert wurde.

PERSPEKTIVE RAUM



PERSPEKTIVE RAUM

ZukunftsOrt Windeck - Das Neue Ländchen



Das räumliche Zielbild einer zukunftsfähigen Gemeindeentwicklung in Windeck beschreibt eine vielfältige „LandGemeinde“, in der städtische und ländliche Qualitäten eng beieinander liegen und sich gegenseitig ergänzen. Neue Bewirtschaftungsformen und Wertschöpfungsmodelle stützen eine ökologisch wertvolle, naherholungsrelevante und wertvolle Ressourcen liefernde, klimaresiliente Kulturlandschaft. Die heutigen Bahnhöfe werden zu thematischen „Zukunftsbahnhöfen“, zu innovativen Impulsgebern und „Keimzellen“ lebendiger und Nutzungsgemischter Quartiersentwicklung. Vielfältige Wohnformen und Arbeitsangebote reagieren auf die steigende Nachfrage der benachbarten Agglomerationsräume und schaffen neue Lebens- und Arbeitswelten in Windeck. Mobilstationen binden die Bahnhöfe innerhalb des Gemeindegebietes besser an und machen auch dezentrale Ortslagen und Dörfer über klimaneutrale Mobilitätsformen (H2-Busse, E-Bikes, E-Carsharing) besser erreichbar. Neue, durch das bürgerschaftliche Engagement getragene „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ stellen auch zukünftig die Aufrechterhaltung sozialer Infrastruktur sowie ein lebendiges Dorf- und Quartiersleben sicher. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur ermöglicht auch an dezentralen Orten das „Arbeiten von zuhause“ und kann hierüber einen Beitrag sowohl zum Klimaschutz (durch Verkehrsvermeidung) als auch zur Stärkung lokaler Infrastruktur (durch stärkere Nachfrage auch tagsüber) leisten. Neue Gewerbegebiete werden zu innovativen Kompetenzarealen, die aufbauend auf vorhandenen Potenzialen und Kompetenzen eigenständige und unverwechselbare Standort-Profile für die Gemeinde Windeck etablieren.

Der ZukunftsOrt Windeck folgt einer behutsamen Weiterentwicklung der bestehenden Potenziale und teilräumlichen Identitäten. Durch neue Verknüpfungen und standortübergreifende Strategien bleiben Teilräume jedoch nicht mehr für sich alleine, sondern können mehr als bisher synergetisch zusammenwirken. Dabei übernehmen die beispielhaften Impulsprojekte die Funktion erster Einstiegsmaßnahmen in kommunale und teilweise regionale Gesamtstrategien. Es werden neue Ansätze und Strategien prototypisch entwickelt und gemeinsam mit unterschiedlichen Akteuren erprobt, bevor sie zu übertragbaren Modellen auch für andere Standorte werden.

Die schrittweise Umsetzung des Gemeindeentwicklungskonzeptes über einen längeren Zeitraum hinweg soll über das prozessbegleitende Kommunikationsformat der Auswahl und Prämierung sogenannter „ZukunftsOrte“ unterstützt werden: Einmal pro Jahr werden durch einen unabhängigen „Zukunftsbeirat“ besonders beispielhafte Maßnahmen und Initiativen rund um die „Impuls-Projekte“ ausgewählt und öffentlichkeitswirksam gewürdigt. Ziel ist es, hierüber kleine aber wichtige Schritte sowie erste Erfolge der Gemeinde Windeck auf dem Weg in die Zukunft sichtbar zu machen und dadurch möglichst viele Akteure vor Ort für zukunftsorientiertes Handeln zu motivieren.

Vergrößerte Darstellung von möglichen Impulsprojekten der übergeordneten und strategischen Zukunftsfelder

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Gemeinde Windeck

Bürgermeisterin Alexandra Gauß
Rathausstr. 12
51570 Windeck-Rosbach
Mail. buergermeister@gemeinde-windeck.de
Web. www.windeck-bewegt.de

UNTERSTÜTZT DURCH

Rhein-Sieg-Kreis

Dr. Mehmet Sarikaya
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg
Mail. mehmet.sarikaya@rhein-sieg-kreis.de
Web. www.rhein-sieg-kreis.de

REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Thomas Kemme & Anne Jentgens
An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach
Web. www.regionale2025.de
Mail. info@regionale2025.de

BEARBEITET/ERSTELLT

Büro für strategische Projektentwicklung

Dr. Wolfgang Wackerl
Burgmauer 20
50667 Köln
Tel. 0221-888-9999-5
Mail. info@wackerl-stadtplanung.de
Web. www.wackerl-stadtplanung.de

Texte, Karten, Skizzen, Schemata, Fotos und Layout sofern nicht anders angegeben: Leif Ströher, Karim Haisel, Thuy Nguyen, Sebastian Pils, Dr. Wolfgang Wackerl, Büro für strategische Projektentwicklung / Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text an manchen Stellen die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.



Gemeinde
Windeck



Büro für strategische Projektentwicklung
Dr. Wolfgang Wackerl

Bildquellen: Gemeinde Windeck, Abb.1: <https://pixabay.com/de/photos/erwachsene-handwerker-werkzeuge-1866533/> • pexels, Abb.2: <https://pixabay.com/de/photos/traktor-landwirtschaft-heu-trecker-3382681/> • pixel2013, Abb. 3: <https://cams.ukb.uni-bonn.de/hkom/album/Gebaeude%20und%20Museen/Campus%20Klein-Altendorf/index.html>, Abb.4 <https://pixabay.com/de/photos/lehrer-lernen-schule-lehre-4784917/> • 14995841, Abb. 5: <https://www.pixabay.com/de/photos/elektroauto-hybrid-auto-aufladen-2783573/> • Joenomias, Abb. 6: <https://www.pixabay.com/de/photos/ladestation-e-mobilität-ladesäule-5212924/> • AKrebs60, Abb. 7: <https://www.pixabay.com/de/photos/demonstration-fridays-for-future-4891275/> • dmncwndr1ch, Abb.8: https://stock.adobe.com_de/images_midsection-of-colleague-carrying-vegetables-crate-at-garden_128791842 • WavebreakMediaMicro, Abb. 9: <https://pixabay.com/de/photos/apfelbaum-%C3%A4pfel-obst-reif-frucht-3668385/> • ulleo, Abb. 10: https://www.pixabay.com_de/illustrations_wasserstoff-energie-solarenergie-6222031_ • akitada31

CC BY-NC-ND

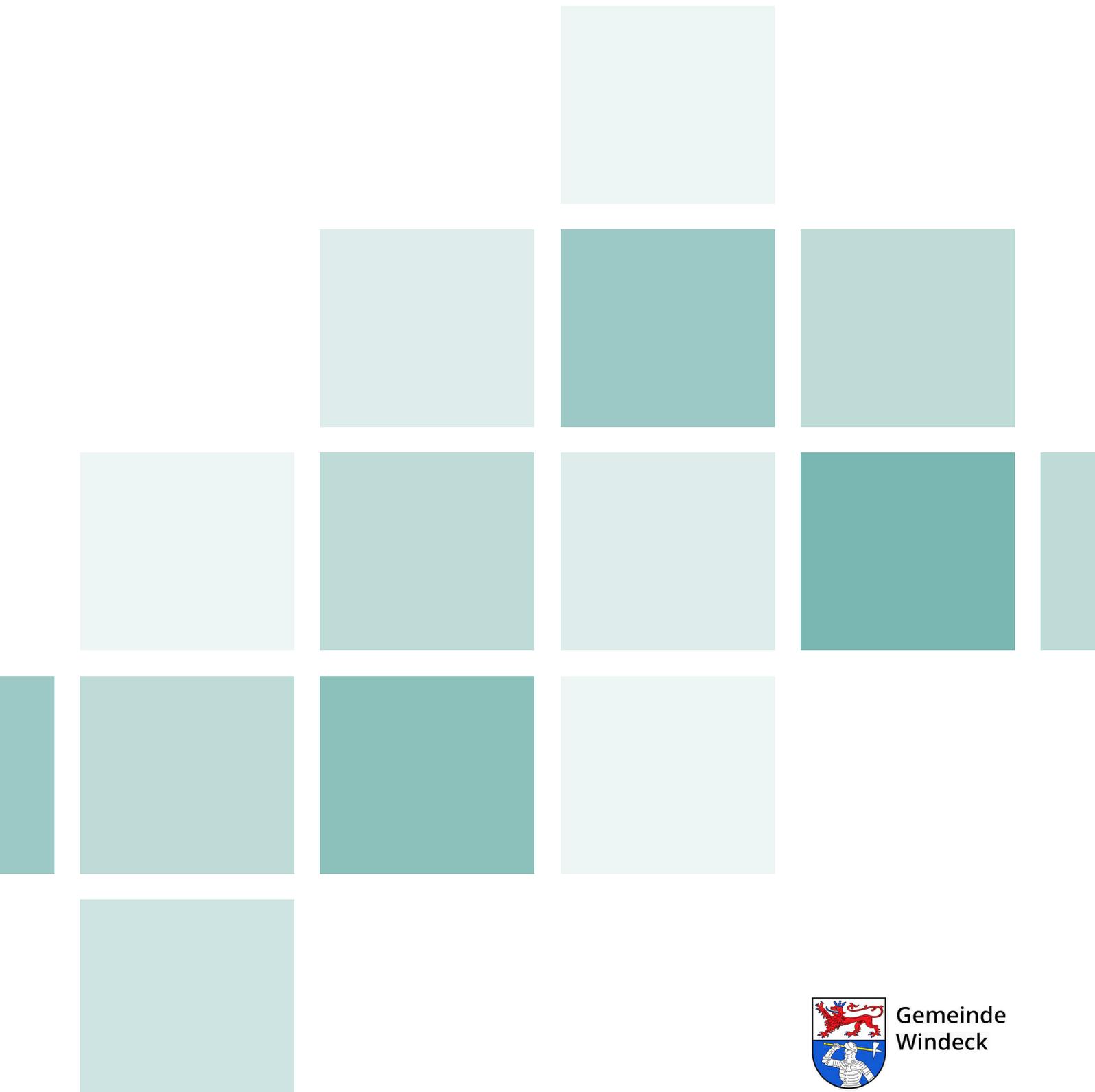
Diese Arbeit ist unter der CREATIVE-COMMONS-LIZENZ veröffentlicht- Sie beinhaltet, dass bei Verwendung von Auszügen der Autor genannt werden muss und keine Bearbeitung oder kommerzielle Nutzung gestattet sind. Sie finden die vollständigen Lizenzbestimmungen unter http://creativecommons.org/licenses/by_nc_nd/3.0/

Wie und Wo können Sie sich einbringen?

Haben Sie Ideen für eines der benannten Zukunftsfelder oder Projekte?

Wofür möchten Sie sich engagieren und Verantwortung übernehmen?

Schicken Sie uns gerne Ihre Anregungen per E-Mail an **zukunft@gemeinde-windeck.de** oder postalisch an **Gemeinde Windeck, GES, Rathausstr. 12, 51570 Windeck**. Darüber hinaus haben Sie die Gelegenheit, sich auf unserer Homepage **www.windeck-bewegt.de** laufend über die Gemeinde- und Projektentwicklung zu informieren und sich zu beteiligen.



Gemeinde
Windeck